



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

35. Jahrgang - Nr. 5

Landeck, 1. Februar 1980

Einzelpreis S 3.-

TCL-Eisfasching im Musterwinter



Schon zur „Halbzeit“ des Winters kann man wohl ohne voreilig zu sein sagen, daß man „so einen Winter“ in Landeck schon seit vielen Jahren nicht mehr gehabt hat. Die vielzitierte „weiße Pracht“ ist im Landecker Talkessel zumeist nicht von langem Bestand. Es ist in der Tat wie in einem Kessel, in dem der Schnee sehr schnell zu Wasser wird. Natürlich ist auch hier des einen Freud des andern Leid: harte Zeiten etwa für die Schneeräumer, reine Gaudi für die Kinder, welche sich die Schier direkt vor der Haustür anschnallen können. Eine gute Zeit auch für die Eisläufer, die sich im Eislaufplatz, den der Tennisclub Landeck auf seiner Anlage seit Jahren betreibt, nach Herzenslust tummeln können. Der TCL führte auch heuer seinen Maskenlauf für Kinder und Jugendliche durch; und trotz des kalten und unfreundlichen Wetters hatten sich am vergangenen Sonntag viele junge Leute eingefunden, um sportlich dem Fasching zu huldigen. Tribut der Kälte hatten jene zu zollen, die sich mit dünnen Stoffen faschingsmäßig umhüllt hatten. Als Eisbär hätte man an diesem Tag halt gehen müssen! Der TCL hatte für alle jungen Eiskünstler einen Anerkennungspreis.

So ein Maskenlauf zeigt auch, daß er als Möglichkeit des Fasching-Feierns für Kinder ausgezeichnet geeignet ist, weil er deren Bewegungsdrang kein Hindernis in den Weg stellt. Kein Hindernis sollte es auch für den Tennisclub Landeck geben, diese Maskenläufe in den kommenden Jahren durchzuführen. Vielleicht ist der heurige Winter ein jahreszeitmäßiger Prototyp, der in den 80er-Jahren in Serie geht?

DIE SPARVOR

Nun auch Zinsen aus Darlehen, die zur Schaffung von neuem Wohnraum dienen, steuerlich absetzbar.
Informieren Sie sich an unseren Schaltern.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen:

2

Eröffnung des neuen Schützenheimes der Schützenkompanie Schönwies!

Am Freitag, 18.1.1980, eröffnete die Schützenkompanie Schönwies ihr neu errichtetes Schützenheim, welches sich im Keller der Volksschule befindet.

Den Ehrenschatz übernahmen die Gemeindeväter Bürgermeister Franz Gabl und Vizebürgermeister Franz Zangerle.

Der Umbau der drei Kellerräume der Volksschule zum Schützenheim begann im März 1979. Er wurde in Eigenregie der Schützenkameraden durchgeführt. 2015 unentgeltliche Arbeitsstunden leisteten sie für ihr neues Heim.

Bei der Eröffnung konnte Obmann Westreicher zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Hw. Pfarrer Josef Maaß, BM Franz Gabl mit seinem Gemeinderat, Reg.-Kdt. BMjr. E. Steinwender, SchHptm. Schiechl und Obm. Schnegg von Imsterberg, Ehrenhauptmann Rangger Hans,

Chef und Chefin der Fa. Goidinger, Kappacher Hans und Hr. Strobl von der SparVor Zams.

Die Einweihung des neuen Schützenheimes nahm Ortpfarrer Hw. Josef Maaß vor.

Der Schützenhauptmann Gabl Karl dankte besonders den Schützenfrauen, die oft auf ihre Männer verzichten mußten. Unser Hauptmann hatte ein besonderes Anliegen – ein Herz für Kinder. Vor kurzer Zeit ist einem unserer Schützenkameraden alles Gut den Flammen zum Opfer gefallen. Für seine Kinder spendeten die Anwesenden 10.000 S, welche bereits übergeben wurden.

Als Dank für die Unterstützung der Gemeinde ließ die Schützenkompanie eine Gemeinderatscheibe von Hr. Hans Kappacher anfertigen. Auf dieser Scheibe sind alle Gemeinderäte verewigt.

Das Eröffnungsschießen wurde am Samstag und Sonntag unter reger Teilnahme der Bevölkerung durchgeführt. G.K.

action 365 (Pater Leppich) Der nächste Flohmarkt kommt bestimmt!

Die Damen des Flohmarkt-Komitees Landeck haben mit viel persönlichem Einsatz und Idealismus sowie der tatkräftigen Mitarbeit von einigen hilfreichen Männern 4 Flohmärkte in den vergangenen Jahren veranstaltet. Nun überlassen sie es gerne einmal anderen, diese Arbeit zu übernehmen.

Da die „action 365“ seit vielen Jahren dafür bekannt ist, für Notfälle, alte oder bedürftige Menschen ein offenes Ohr zu haben, veranstaltet nun diese Aktion den Flohmarkt.

Wir bitten deshalb die Bevölkerung von Land-

eck und Umgebung recht herzlich, alle Sachen, die im eigenen Haushalt (oder Geschäft!) nicht mehr benötigt werden, für uns zu sammeln. Andere haben noch oft Verwendung dafür.

Für Auskünfte stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Fam. Martin Diem – Tel. Nr. 05442/29044

Fr. Anni Jenewein – Tel. Nr. 05442/29424

Fr. Evi Auer – 05442/31783

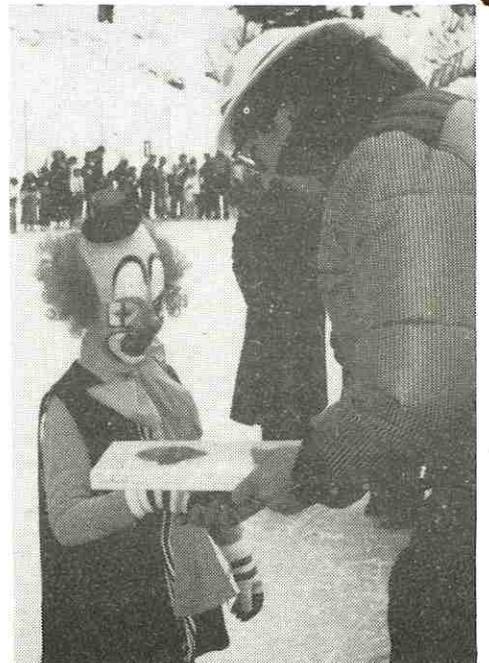
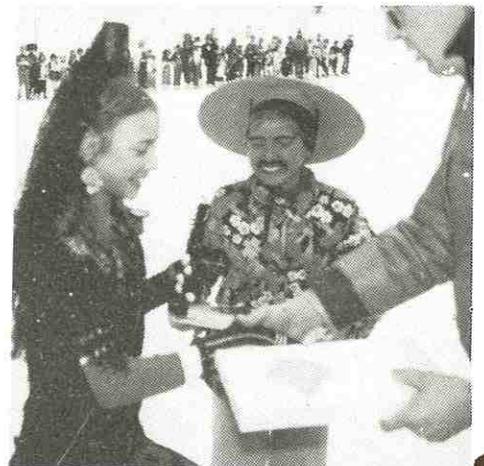
Fam. Gustav Kain – Tel. Nr. 05442/39642 (bitte nur abends!)

**DURCH IHRE MITARBEIT –
HILFE FÜR DEN NÄCHSTEN!**

Im Namen aller Mitarbeiter der action 365 sagen wir schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Noch einige Bilder vom TCL-Maskenlauf

Fotos Perktold



Wie es früher war



Die Schützenkompanie Landeck vor 40 Jahren. Foto zur Verfügung gestellt von Karl Kraus.

Zielscheibe und Pfeil zugleich

Schüler des Polytechnischen Lehrganges Landeck gaben eine Zeitung heraus

Über den Polytechnischen Lehrgang ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Wir wollen heute diesen guten und schlechten, richtigen und falschen Aussagen keine neue hinzufügen, sondern die Schüler dieses Schuljahres selbst zu Wort kommen lassen; – zu Wort kommen durch ihre Zeitung „Zielscheibe“, die kürzlich von einem neunköpfigen Redaktionsteam unter Leitung von Neu-Lehrerin Maria Schönach aus Flirsch herausgebracht wurde. Dem Redaktionsteam gehören Margot Scheiber, Bernd Noggler, Bernd Pfeifer, Richard Schönherr, Markus Kössler, Sieglinde Bregenzer, Doris Maier und Andrea Wanek an.

Schon die Gestaltung der ersten Seite mit dem Bücherwurm, der sich mit leidzerquältem Gesicht durch den Wust des von den Lehrplänen geforderten Stoffes durchfrißt – graphisch aufbereitet von Doris Maier – kann als Kritik zur immer wieder geforderten und nie durchgeführten Straffung der Lehrpläne angesehen werden.

In einer Art Zielangabe ist sodann kurz dargestellt, was die jungen Leute mit ihrer Zeitung wollen: „... auch einmal als Schüler ungehindert ihre Meinung, ihre Interessen äußern können... Schüler für Schüler schreiben und berichten.“

Mit ihrer Zeitung, die eine zweite und dritte Ausgabe erhalten soll, erreichen die jungen Leute aber sicher auch Bereiche des sozio-öko-politischen Lebens, in dem die Erwachsenen agieren und in den sie – demnächst schon in Form der Schnupperlehre – langsam einbezogen werden, sich „notgedrungen“ und berufsbedingt einbeziehen lassen müssen.

Deshalb kann die Herausgabe einer solchen Schülerzeitung als Möglichkeit der Bewältigung des schrittweisen Hineingehens in die Berufswelt nur begrüßt werden.

Auch der Leiter des Polytechnischen Lehrganges Landeck, Dir. Erwin Singer, sieht nur positive Aspekte, unter anderem den, daß die Schüler der

4. Klasse durch die Arbeit an einer solchen Zeitung näher aneinanderrücken.

Nach einer von Margot Scheiber gestalteten Seite, die gezeichnete Witze zum Thema „Unsere lieben Fußballer“ enthält, befassen sich Franz Lederle, Doris Senn, Doris Maier, Gerlinde Wohlfahrter, Helmut Baumer, Sabine Goldberger und Andrea Wanek kritisch mit dem Leben in der Stadt. Die Aussage dieser Gedichte sollte den Gemeindepolitikern zu denken geben. (Wir werden die Gedichte – heute beginnend – veröffentlichen!)

Die Geschichte „Ein Tisch bleibt ein Tisch“ von Peter Bichsel erzählt die Einsamkeit eines Menschen stellvertretend für die Einsamkeit vieler Menschen. Ein lustiges Kochrezept sorgt für Auflockerung.

Bernd Pfeifer und Bernd Noggler befassen sich in ihren Beiträgen mit Musik und Fernsehen. Der eine stellt die Gruppe „Status Quo“ vor, letzterer befaßt sich mit der Jugendsendung „OKAY“.

Sehr beeindruckend ist die Geschichte „Wie es mir beim Beruf suchen ging“ von Sieglinde Bregenzer. Mir kommt hier das Märchen „Von einem, der auszog das Fürchten zu lernen“ in den Sinn – mit dem Unterschied, daß das erste kein Märchen ist. Da heißt es u.a.: „Nach einiger Zeit stellte mich Frau M ein. Hier mußte ich jede Dreckarbeit machen. Nach zwei Monaten Arbeitszeit gab sie mir S 600.—. Es stellte sich heraus, daß ich nicht einmal angemeldet war.“

Markus Kössler und Bernd Noggler befragten Schüler und Lehrer über ihre Meinung zum POLY. Allgemein – von Lehrern und Schülern gleichern – ist das Lob für die Schnupperlehre.

Eine Lehrperson erwartet sich von den Schülern „... in jeder Hinsicht zu allen Fächer, auch Religion, eine positive Einstellung“; eine andere ist enttäuscht, denn „... gibt man ihnen Angebo-

te, steigen sie kaum darauf ein, und denkfaul sind sie auch sehr“.

Eine andere Lehrperson erwartet sich von den Schülern, „daß sie nette Kameraden sind und daß sie auch etwas lernen und nicht immer die große Klappe offen haben“.

Den meisten der befragten Schüler „taugt“ es im Poly – sogar durchwegs besser als in der Hauptschule. Viele sind mit Graus und Vorurteilen in dieses Schuljahr hineingegangen, haben sich jedoch eines besseren belehren lassen.

Eine Seite – gestaltet von Margot Scheiber – behandelt feuilletonistisch - satirisch den Konflikt zwischen den USA und dem Iran. In einem Gespräch des Gemeindeblattes mit dem „Zielscheibe“-Redaktionsteam (sozusagen unter Kollegen) kam zu Ausdruck, daß die Beobachtung und Verarbeitung der gegenwärtigen weltpolitischen Abläufe, die einst Geschichte werden, kaum stattfindet.

Gedicht zum Thema „Stadt“

*Still so unendlich still
wie die Leute auf der Straße
so dicht daß sich keiner zu
bewegen getraut
Ineinander verschlungen
wie die Abgase der Autos
unangerührt unangenehm
geht jeder seinen Weg
Das Licht der Lampen
gleicht einem Menschenmeer
das nicht zu sprechen und
handeln vermag Lederle Franz 9a*

Bei der zweiten Ausgabe will man noch ausführlicher auf verschiedene Probleme eingehen und noch mehr Poly-Schüler zur Mitarbeit heranziehen

Den kostenlosen Druck besorgte die SPARVOR. Zur „Anstifterin“ Maria Schönach wäre zu sagen, daß sie die jungen Leute durch die Arbeit an einer eigenen Zeitung auf praktische Art mit einigen Grundproblemen der diffizilen Wechselbeziehung Presse – Konsument bekanntgemacht hat. Ein lobenswertes Beginnen, das vielleicht wichtiger ist, als in den Gehalt von Werken Grillparzers einzudringen. O.P.



Das Redaktionsteam – Foto Perktold

Schischule Landeck-Zams

Kinderschikurs Nr. 2

Energieferien vom 11. - 15. 2. 80
täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

WEDELKURS 1980

vom 18. 2. - 23. 2. 80
täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:
VENETSEILBAHN SCHISCHULE
Telefon 2665

Bilder vom Kinderschikurs
(2. 1. - 6. 1. 80) sind in der Schi-
schule zu besichtigen.

Die Namenstage der Woche: FR (1.2.): Brigitta, Sigbert – SA (2.2.): Mariä Lichtmeß – SO (3.2.): Blasius, Ansgar – MO (4.2.): Andreas, Gilbert, Veronika – DI (5.2.): Agatha, Ingenuin u. Albuin – MI (6.2.): Paulus M., Dorothea – DO (7.2.): Richard – FR (8.2.): Hieronymus, Johannes, Paulus –
 Heftige Nordwinde im Februar vermehren ein gar fruchtbar Jahr. Wenn der Nordwind aber im Feber nicht will, dann kommt er sich im April.

Nassereith: „Schellerlaufen“ 10. Februar 1980



Das Hexenbuch, in welches sich alle „Hexenträger“ eintragen

Eine der ältesten und ursprünglichsten Faschnachtsbräuche ist das Schellerlaufen in Nasse-reith am Fernpaß! Alleine schon die Kerngruppe dieses alle drei Jahre wiederkehrenden Faschingsbrauches – die Bärengruppe mit Treiber, den Winter und den Frühling darstellend – ist Beweis für die alte Tradition des Schellerlaufens, heuer am 10. Februar, welches am kommenden Sonntag, 3.2., durch das „Schallprobiera“ seinen Auftakt findet. Und am 2. Sonntag im Feber ist der große Tag für Nassereith, wo Scheller,

Sackner, Mohrenspritzer, Hexen u.v.a. Masken mit dem berühmten „Hexenbuch“ (Bild) Musik gleich nach Ende des 12-Uhr Mittagläutens durch den Ort ziehen und an die zehn große Faschnachtswagen wieder tausende Zuschauer nach Nasse-reith locken werden! An verschiedenen Straßenpunkten wird die beliebte „Labara“ verlesen, welche originelle Ortsbegebenheiten und auch über-regionale Ereignisse zum Gaudium der Zuschauer zum Besten geben werden.

Ouvertüre 80 – Ball der Wirtschaft Rauschende Ballnacht

Der heuer zum 3. Mal von der JW-Landeck veranstaltete Ball der Wirtschaft brachte so wie in den vorangegangenen Jahren in jeder Hinsicht einen vollen Erfolg und hat sich diese Veranstaltung im gesellschaftlichen Bereich der Stadt einen festen Platz erobert.

Das Tourotel Hotel Post Wienerwald präsentierte sich in neuer Aufmachung; die hervorragende Dekoration der Ballräume brachten eine besondere Atmosphäre mit sich, wobei besonders der Tisch- und Saalschmuck des Blumenhauses Wolf den Veranstaltungsräumen eine besonders elegante Note verlieh.

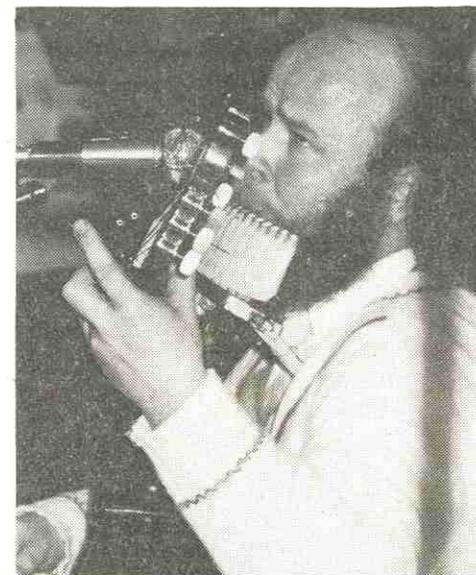
Das Damenprésent, gespendet vom „Rosenkavalier“ Kurt Hammerle, hat auch zur besonderen Stimmung und Note dieses Balles beigetragen.

Der Ball wurde entsprechend dem Motto durch einen Klaviervortrag von Prof. Laszlo Selenyi mit Werken von Johann Strauss und Franz Liszt eingeleitet (Bild).

Zum Tanz spielten im Hauptsaal die „Telfer Buam“, aber auch das „Austria Trio“ im Nebenraum sorgte für viel Stimmung und Schwung.

Um Mitternacht erfolgte eine stimmungsvolle Einlage durch das Panflötenspiel von Friedbert Kerschbaumer (Bild).

Die großartige und reichhaltige Tombola mit mehr als 500 Preisen, woraus unter anderem die Aufenthalte in den bekanntesten Hotels des Bezirkes herausstachen, fanden bei den Ballbesuchern großen Anklang; den Hauptpreis, eine 8-tägige Flugreise für 2 Personen an die Costa Brava, gespendet vom Reisebüro Spiss, St. Anton, wurde vom Ehepaar Reinhard Knabl gewonnen.



Bitte beachten Sie unsere Beilage
 Funkberater R. Fimberger - Landeck

5



Nicht nur das mitternächtliche Buffet (Bild), sondern auch das Service und die sonstigen Leistungen des Hauses zeigten von der gastronomischen Leistungsfähigkeit des Tourotel Hotel Post-Wienerwald.

Der beste Beweis für das Gelingen dieser Veranstaltung war, daß für sämtliche Ballteilnehmer das offizielle Ende dieses Balles mit 3.00 Uhr Früh viel zu früh kam und die Musikkapellen noch um eine weitere Verlängerung gebeten werden mußten.



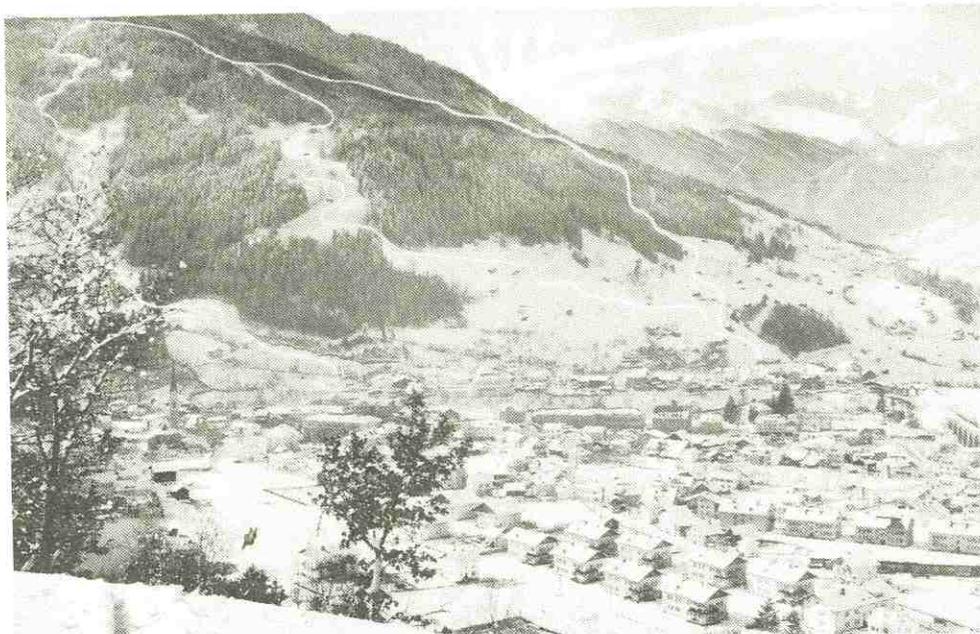
Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.

Nur der ist hoher Freundschaft fähig, der auch ohne sie fertig zu werden vermag. Emerson

Thial-Sessellift: Verlust gut verwaltet



Graphische Darstellung der Abfahrten, die der Thiallift erschließt.

Foto Mathis



Blick vom Thial-Sessellift in den Landeck-Zammer Talkessel.

Foto Mathis

Am vergangenen Donnerstag wurden bei der Generalversammlung der Gesellschaft die Jahresabschlüsse von 1974 bis 1979 vorgelegt und einstimmig genehmigt. In den verschiedenen Kommentaren kam zum Ausdruck, daß die Gesellschaft seit Jahren konkursreif ist. Leitl: „Unter normalen Bedingungen hätte man schon längst den Konkurs anmelden müssen.“ Die „Nicht-Normalität“ – zieht man aus diesem Leitl-Wort die Konsequenz – bestand darin, daß die Stadt seit Jahren (teilweise unterstützt vom FVV) als Hauptgesellschafterin die Verluste der Gesellschaft trägt. Einem Anlagevermögen von 4 Mio S stehen 6,5 Mio S Schulden gegenüber, was eine Unterdeckung von 2,5 Mio S ergibt.

Wirft man einen Blick auf die Bilanzen seit 1974, so ergibt sich, daß die Einnahmen seit Jahren stagnieren, während Personalaufwand und Betriebskosten klarerweise stiegen. Die schlech-

ten Winter haben hier wesentlich zur Verschärfung der Situation beigetragen.

Die beiden Geschäftsführer, Amtsrat Gstraunthaler und Karl Graber erhielten vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates Dir. Karl Thaler Dank und

PELLASCH OPTIK
BRILLENMODE IN LANDECK
 Beim Autobahnhof
 Mälser Straße 51
 Lieferant
 aller Kassen
 Tel. 05442/3862

Anerkennung für ihre vorbildliche Geschäftsführung und auf dessen Antrag die volle Entlastung ausgesprochen.

Im Verlaufe der Versammlung traten sie zurück und erklärten sich außerstande, dieses Amt weiter auszuführen. Gstraunthaler, so wurde erklärt, sei es als Beamten ohnehin verboten, eine solche Tätigkeit auszuüben. Unter der Voraussetzung einer längerfristigen Verpachtung an Karl Windisch, Pettneu, nahm Gstraunthaler später die Funktion eines Geschäftsführers wieder an. Notar Dr. Harold brachte in die an Verblüffungseffekten nicht arme Versammlung einen zusätzlichen Aspekt, als er das Gesetz zitierte, das für einen solchen Fall besagt, Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung dürften gar nicht von sich aus zurücktreten.

Hauptpunkt der Versammlung war jedoch die Verpachtung oder Nichtverpachtung der Anlage. Eine gewisse Unsicherheit stand jederzeit im Raum resultierend aus der Frage, wie es wohl einem Privaten gelingen könnte, den Betrieb rentabel zu führen, was einer tüchtigen Geschäftsführung und einem äußerst tüchtigen Betriebsleiter nicht gelungen ist. Das sich daraus entwickelnde Mißtrauen war vielleicht schuld, daß einer 15jährigen Verpachtung nicht zugestimmt wurde. (Dies sind jedoch persönliche Eindrücke des Berichterstatters.)

Bürgermeister Anton Braun verwies als Vertreter der Stadt, die mit 3,5 Mio S an Anlagekapital beteiligt ist, darauf, daß die Stadt durch beide Anlagen, Venet und Thial, durch Rückzahlung des Fremdkapitals und Ausgleichs der Geschäftsverluste einer finanziellen Dauerbelastung ausgesetzt sei, bekannte sich jedoch zur Existenz beider Anlagen, indem er sie wichtig für die zukünftige Entwicklung des Landecker Fremdenverkehrs nach den verkehrsmäßigen Umfahrungen nannte.

GR Unterhuber sprach sich als Vertreter des FVV im gleichen Sinne aus.

Innerhalb des Tagesordnungspunktes „Verpachtung“ stellte das weitere berufliche Schicksal des sich momentan im Krankenstand befindlichen Betriebsleiters Spiß einen umstrittenen Punkt dar.

Junge Tiroler Sozialisten:

Bürgermeister in ihren Rechten beschneiden

VBgm. Ing. Gustl Belina vor Konferenz junger Gemeinderatskandidaten

Junge Gemeinderatskandidaten der Tiroler SPÖ trafen sich am vergangenen Wochenende bei Kundl, um sich auf die Wahlen am 23. März und ihre künftigen Aufgaben in der Gemeinde vorzubereiten.

Am Programm standen Referate der Tiroler SPÖ-Kommunalpolitiker Dr. Kienesberger, Hall und Ing. Gustl Belina, Landeck, sowie Arbeitssitzungen zur Erstellung eines Forderungskataloges zur Gemeinderatswahl.

Dabei wurde festgestellt, daß sozialistische Gemeindepolitik vor allem bestehende soziale Ungerechtigkeiten abbauen muß.

Auf Grund der räumlichen Überschaubarkeit bietet die Gemeinde nach Ansicht der jungen Sozialisten die Möglichkeit, den Menschen besonders klar vor Augen zu führen, daß Politik etwas

Etliche verschiedene „Interims“-Verträge (abgeschlossen zwischen der Gesellschaft und Windisch auf die Dauer des heurigen Winters auf der Basis einer von der Generalversammlung zu sanktionierenden Verlängerung des Vertrages auf 15 Jahre) zirkulierten und verunsicherten. Jedenfalls mußte StR Nuener mit einer gewissen Entrüstung feststellen, daß aus diesem „Vertrag“ plötzlich der Punkt 6a verschwunden war, der besagte, daß der Differenzbetrag zwischen dem Ist-Lohn des Betriebsleiters und dem Kollektivlohn, den der potentielle (und „interimistische“) Pächter zu zahlen gewillt ist, die Stadtgemeinde Landeck ausgleichen soll. Nach längerem Hin- und Her wurde Punkt 6a auf Antrag Nueners wieder aufgenommen.

Bundesrat Leitl meinte auf eine Anfrage, die Stadtgemeinde erspare sich durch die Verpachtung 400.000 S.

Obwohl eine Abstimmung das Ergebnis brachte, daß man allgemein für eine kürzere Pacht-dauer als 15 Jahre sei, wurde diese Abstimmung später dahingehend revidiert, daß der Aufsichtsrat bevollmächtigt wurde, mit dem potentiellen Pächter Windisch über diese Frage zu verhandeln. Es schien den Anwesenden doch allmählich zu dämmern, daß Investitionen, die eine Rentabilität bewirken sollen, doch einer längeren Pacht-dauer bedürfen.

Für die Verpachtung gab es schließlich 7.278 Ja-, 120 Nein-Stimmen und 136 Stimmenthaltungen.

Nachdem die zu wählende Geschäftsführung Verhandlungsvollmacht mit Windisch erhalten hatte, erklärten sich Amtsrat Gstraunthaler und Bundesrat Leitl bereit, diese Funktion zu übernehmen. Sie wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Die schriftliche Wahl des Aufsichtsrates ergab folgendes Ergebnis: Dir. Thaler, Karl Graber, Anton Winkler, Hechenberger, Heinrich Unterhuber und Rudl Ostermann.

Man darf der weiteren Entwicklung in dieser Angelegenheit mit einer gewissen Spannung entgegensehen. O.P.

ist, das ihn persönlich und unmittelbar betrifft. Sie eröffnet auch die Chance, mehr Mitbestimmung anzubieten, als auf Landes- oder Bundesebene möglich ist.

In diesem Zusammenhang wurde auch die „Tiroler Gemeindeordnung“ stark kritisiert und gefordert, die unzeitgemäß autoritäre Stellung des Bürgermeisters zu beschneiden, dafür aber die Rechte des Gemeinderates auszuweiten. Abgelehnt wurde die Reprivatisierung von Gemeindepfeilrichtungen, da sie fast immer auf Kosten der Versorgung mit Gemeinschaftseinrichtungen geht oder zu finanziellen Belastungen der Bevölkerung führt.

Den jungen Sozialisten Tirols, so heißt es in der Aussendung abschließend, ist es gelungen, auf fast allen Listen ihre Vertreter unterzubringen,

die sich bemühen werden, neuen Schwung in die Gemeinderäte zu bringen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Tiroler Sozialisten wieder gezeigt haben, daß sie den Mitbestimmungsanspruch junger Menschen ernst nehmen, können sie mit großer Zuversicht den Gemeinderatswahlen vom 23. März entgegensehen.

Miteinander zu sprechen ist besser,
als gegeneinander zu schweigen.

Hildegart Priet aus Zams-Lahnbach Landessiegerin beim

Wettbewerb Blumen u. Garten 79

Am Wettbewerb „Blumen und Garten“ 1979 beteiligten sich 201 Gemeinden, sowie die Landeshauptstadt Innsbruck. Insgesamt wurden 23.951 blumengeschmückte Häuser und Gärten in die Bewertung mit aufgenommen.

Im Bezirk Landeck beteiligten sich folgende Gemeinden:

Faggen, Fendels, Fiss, Fließ, Flirsch, Kappl, Kaunerberg, Kauns, Ladis, Landeck, Nauders, Pfunds, Ried, Pians, Prutz, St. Anton, Serfaus-Stanz, Tobadill, Tösens, Zams.

In der Kategorie „Bäuerliche Wohnobjekte“ konnte Frau Hildegart Priet, aus Lahnbach 49, Gemeinde Zams als Landessiegerin hervorgehen. Bezirksiegerin in dieser Kategorie wurde Augusta Förg aus Faggen Nr. 25. In der Klasse „Wohngebäude“ wurden Theresia Schuler aus Stanz und Johanna Wasle aus St. Anton zu Bezirksiegerinnen gekürt. Wir gratulieren den fleißigen und fachkundigen „Blumenfrauen“!

Die Übergabe der Preise erfolgte am Samstag, 26. Jänner 1980, um 10.00 Uhr im Großen Saal des Neuen Landhauses in Innsbruck durch den Herrn Landeshauptmann von Tirol.

Buchbesprechung: Gerichtsurteile für Fremden- verkehr und Sport

(LPD)- Eben erschien im Prugg-Verlag, Eisenstadt, der sehr interessante Band „Gerichtsurteile für Fremdenverkehr und Sport“, der auf diesen beiden Sachgebieten eine echte Marktlücke schließt. Der Innsbrucker Rechtsanwalt, Dr. Ivo Greiter, der als Autor zeichnet, hat typische Fälle herausgegriffen und verständlich dargestellt. Das Werk hat einen Umfang von 607 Seiten, umfaßt 279 Urteile und ist zu einem Preis von S 540. — im Buchhandel erhältlich. In dreijähriger Arbeit hat Dr. Greiter diese Sammlung erstellt und in eine dem Laien leicht verständlichen Form gegossen.

Im letzten Abschnitt des Buches sind neben den wichtigsten, in den Entscheidungen zitierten Gesetzesstellen auch die „FIS-Regeln“ und der „Pistenordnungsentwurf“ des Österreichischen Kuratoriums für Sicherung vor Berggefahren abgedruckt.

Mehr als die Hälfte der in der Publikation enthaltenen 279 Entscheidungen erging in den letzten elf Jahren. Daraus ist zu ersehen, welche Bedeutung das Recht im Fremdenverkehr und Sport in den letzten Jahren gewonnen hat. Darüber hinaus wurden auch die wichtigsten Urteile seit dem Jahre 1919 wiedergegeben.

Dr. Heinz Wieser

St. Margaretenkapelle in Pians

Heimatkundlicher Streifzug von Al. Ezelechowski

1. Stück

Schwere, düstere Nebelschwaden balgten sich um die himmelhohen Berge und quirlten durch die Wipfel tausendjähriger Wälder, bis herab in enge, unwegsame Tal, das die Sanna mit mächtigem Rauschen erfüllte. Der rauhe Pfad, der durch den Tann führte, war plötzlich belebt von einer Reitergesellschaft, die da eben von Stanz her fürbaß ritt, und hellklang durch dumpfes Wellenrauschen das Klirren von Eisen am harten Stein.

Als erster ritt da in lässiger Langweile Harro, der Schildknappe. Seine Gedanken weilten weit ab, bei einer schwarzlockigen Maid jenseits des Brenners. Ein beträchtlich Stück hinterher trabte bedachtsam auf falbem Hengst König Heinrich, der Graf von Tirol. In seiner Begleitung auf weißem Maultier sein Töchterlein, ein anmutig Dirnlein, das Gredlin, die Erbin des Landes im Gebirge. Der feine Sprühregen, der von den Bäumen troff, hatte die schwarzen Flechten, die beiderseitig das Gesichtchen umrahmten und schwer herabgingen, ganz naß gemacht. Naß war das helle Linnengewand und der goldne Gürtel, der es umfing. Das Wasser troff an ihr und dem Reittier sachte hernieder. Sie merkte es gar nicht. Ihr zur Seite, den Schimmel herangedrängt, soweit der Pfad es zuließ, ritt hoch und schlank Herr Heinrich, der Burgpfarrer von Schloß Tirol. Er war ihr Lehrer und unterwies sie daheim in der Glaubenslehre sowie in der Kunst des Lesens und Schreibens. Heute wußte er besondere Mär, und das Gredlin lauschte aufmerksam. Indessen war Harro innegeworden, daß er im Nebelwallen des rechten Pfades abwegig geworden. Es ging da Pygens (Pians) zu, statt, wie der König befohlen nach Chrinnnes (Grins). Er wollte dort mit dem Pfleger von Landeck zusammentreffen zur Beratung wegen des Straßenzuges; denn die Klagen hörten nicht auf, seit man über den Wiesberg durchs Paznaun über'n Zeinis den Arlesberg umgehen wollte. Da machten die Herbergsleut,

die Radmacher, die Nagel-, Huf- und Schellenschmiede großes Geschrei und beriefen sich auf uraltes Recht seit mehr als tausend Jahren.

Es war der Pfad hier breiter geworden. Düsteres, verfallenes Mauerwerk ragte aus dem Buschwerk, überragt von riesigen Buchen im ersten, duftenden Maienlaub. Mittelst stand jedoch eine mächtige Linde, die ihre Äste über umherliegendes behauenes Gestein breitete.

König Heinrich schien eine Rast hier am stillen Ort zu behagen. Er zeigte auch keinen Unmut ob Harros Versehen. Er mußte ihm aus dem Sattel helfen und auf einem der Steine mitgebrachten Mundvorrat ausbreiten. Besonders das Becherlein mit dem rotfunkelnden Hastrunk, so auf Tirol gedeiht, lockte ihm eine freundliche Miene ab. Auch Herr Heinrich, der Pfarrer, war abgestiegen und half dem Gredlin aus dem Bügel.

„Erzähl er weiter – weiter“, gebot sie erregt über das Vernommene und achtete kaum der leckern Bissen, die Harro zurechtgelegt. Der Pfarrer aber tat einen herzhaften Trunk und fuhr fort: „Ja, Gredlin, und grad hier zur Stell ist's gewesen noch siehst du die Mauertrümmer umherliegen, da hatt' sie, die schwarze Riesin Urdr, die sich in einen schwarzen Vogel verwandeln konnte, ihren Wohnsitz inne. Sie brachte Wasser- und Wetternot. Drunten am Wildwasser, in Sumpf und Moor war ihr liebstes Sein. Nebel und Wolken und rinnend Wasser ihr Gespiel!“ – Mit staunenden Augen lauschte das Gredlin und schob sich alleweil näher an den Burgpfarrer heran. Die Blicke flammten und Wasser troff ihr aus den Haaren und aus dem Gewande in Bächlein hernieder. Dem Pfarrer grauste; war das Gredlin da nicht selbst just wie ein Wasserweib anzusehen? „Was für ein Dämon wohnte in dem Kinde?“ –

„Das böse Wasserweib soll untergehn“, begann er aufs neue, „und an ihre Stelle wollen wir deiner Schutzfrau, der heiligen Martyrin Margareta, eine Weihstätte bauen.“ Damit beruhigte er sich

selbst und das Kind, der Burgpfarrer Heinrich. „Was meint das Gredlin dazu?“ Das Kind klatschte vor Vergnügen die Händchen zusammen: „Ja, ja, aber das Wasser ist doch gut, ohne Wasser müßt alles verdürsten und verdrecken –!“ meinte es und drückte mit Behagen die Nässe aus den dichten schwarzen Flechten.

„Die heilige Margareta soll zum Segen wenden, was das heidnische Wasserweib Unheil brüet. Sie soll auf fließend Wasser achten, soll Wetter und Wolken behüten und des Heidentums wilden Drachen fest an die Kette nehmen!“ schloß Herr Heinrich und suchte Zustimmung zu seiner Rede in des Landesherrn Antlitz. Das Gredlin aber blickte herum auf die moosumrankten Steine der alten Heidenstätte, sinnend, traumverloren.

König Heinrich mahnte zum Aufbruch. Hufeklapper und Stimmengewirr drang durch den Wald. Es kam der Pfleger von Landeck und viel Ländler, Rodleut, Wagner und Schmiede, die sich angeschlossen den Weg herab, um den Landesherrn gebühlich zu begrüßen und einzuholen, denn von des gnädigen Herrn Meinung und Beschluß hing alle künftige Wohlfahrt der Chrinnser ab.

Zu Chrinnnes auf der hohen Pfalz, die hoch auf dem Felsen über dem Mühlbach steht, mochte es dem König und der künftigen Landesherrin gar wohl behagen, denn des Königs Wille fiel zugunsten der Chrinnser aus. Die Straße über den Wiesberg und den Zeinis mußte wieder abgetragen werden. Für die Herbergswirte, die Radmacher, die Huf-, Nagel- und Schellenschmiede sowie die Rodleute begann gute Zeit. Dafür waren sie auch eifrig bemüht, dem Wunsche der Gebieter so eilig als möglich nachzukommen und an der alten trüben Heidenstatt drunten das Kirchlein laut Beschluß, Plänen und Stiftsbrief frohgemut zu erbauen. Behauene Steine und sonst brauchbares Gemäuer wurden vom Stanzer Pfarrer geweiht und zum neuen Bau verwendet. So stand alsbald das Heiligtum der heiligen Margareta an schöner wohlgerodeter Stelle, und die mächtige Wetterfrau bannte mit weithin schallender Glockenstimme alle böse Wetter- und Wassernot, die die vertriebenen Dämonen in den Schrofen und Wänden der Parseyerberge und in den Schluchten und Klüften des Mühl- und Lattenbachs brauten. Die heilige Margareta wehrte der ungestümen Sanna drunten, half den Bauern den Segen der Ernte einbringen und stand den Müttern in Kindesnöten bei, wie es ihre Vorgängerin Freya dem Heidenvolke getan.

2. Stück

Wer von Landeck mit der Eisenbahn arlbergwärts fährt, sieht oberhalb des in einer Talmulde anmutig eingebetteten Dörfleins Pians auf freiem, weithin sichtbarem Platze ein altersgraues Kirchlein stehen. Umwittert von den Schauern altheidnischer Überkommenheit, blickt das kleine Heiligtum ins Tal hinaus und ladet zu andächtigem Besuche ein. Wer nun dem Rufe des Bergkirchleins Folge leistet, den gereut es nimmer, das uralte Schatzkästlein heimischen Volksglaubens, alter Kunstfertigkeit und geschichtlicher Überlieferung besucht zu haben. Was die Volkssage zu berichten weiß, ist uns nun bekannt. Erstmals urkundlich erwähnt wird es, als die Straße über Landeck-Bruggen-Stanz-



Original-Holzschritt von M. K. Schwarzler, Kransbach

8
Grins-Strengen über den Arlberg gebaut wurde. Sie hat romanische Grundformen, denn Mauern, Fenster und das nördliche Eingangstor sind romanisch, während das interessante Kreuzgewölbe auf Kragsteinen und das westliche Haupttor ausgesprochen frühgotisch sind. Wie bei den meisten alten Kirchen genau geostet, birgt sie, so klein sie ist, der Kunstschätze genug. Wände und Decke sind mit reichen Malereien ausgeschmückt, die zum Teil wohl noch in die Erbauungszeit hinaufreichen, denn sie zeigen hinter dem Hochaltar, neben den Rippenanbau in die Mauer eingekratzt: „Hans Metzler, der Jünger 1329“.

An allen Stellen des Langhauses und des Presbyteriums tritt ursprüngliche Bemalung frühgotischen Stils zutage. Um das Jahr 1910 hat der heimatische Kunstmaler Alfons Siber auf Veranlassung und Kosten des Vereines zur „Erhaltung kunsthistorischer Baudenkmäler in Wien“ die alten übertünchten Fresken bloßgelegt und renoviert, so daß man die Gestalten und deren Sinn erkennen kann. Hinter dem Hochaltare ragt die Apostelgestalt Jakobus' in Halbfigur hervor, umgeben von Köpfen und Halbfiguren in Rundmedaillons. Unter zweien an der Südwand die Worte „Viator“ und „Victor“. In der Leibung des Bogens Brustbilder der klugen und törichten Jungfrauen, am Bogen zum Presbyterium die Verkündigung Marias. Auf der inneren Seite Christus mit dem grünen Baum, auf der Epistelseite; auf der Evangelienseite der Teufel mit dem dürren Baum. Alle Gestalten sind ungemein lebendig und plastisch dargestellt. Nur hat der ursprüngliche grün-braune Farbton durch Feuchtigkeit etwas gelitten.

Die Apsis birgt einen reichgeschnitzten und vergoldeten Barockaltar mit der Gottesmutter und dem Kindlein. An den Wänden läuft in gehaltenen Bildern ein Kreuzweg (17. Jahrhundert) mit zu christlicher Betrachtung aufmunternden Versen. Ein Schrank mit alten Paramenten, Meßkleidern, Evangelienbüchern und Altarbibel. Das Gestühl ist kunstlos aus weichem Holz. Im Boden eingelassen sind drei Grufdeckel zu erkennen als letzte Ruhestätte dreier dort eingesetzter Priester. Eine der Erzplatten ist noch, sehr abgetreten, vorhanden, während die beiden andern verschleppt wurden. Wie überhaupt das einsam stehende Kirchlein häufig Plünderungen von durchziehender Soldateska ausgesetzt war. Sogar

im Jahre 1920, während der italienischen Besetzung in Landeck, fand die anmutige, geschnitzte Figur der Himmelsmutter einen Verehrer, der sie mitnahm. Doch wurde das Bildnis glücklicherweise wieder zustandegebracht und an die alte Stelle gesetzt. So erzählt Marie Köll, Töchterlein vom benachbarten Bauernhof „beim Senn“, von wo das Kirchlein versehen wird, denn es ist gesperrt, aber es wird dem Besucher gern geöffnet und gezeigt.

Ober dem romantischen Nordeingang prangt auf der Außenseite eine noch gut erhaltene Freskomalerei. In der Mitte die Gottesmutter mit dem Kinde; in Halbfiguren rechts davon die heilige Katharina mit dem Rad, links die heilige Margareta – ohne Drachen!

Als im Jahre 1654 abermals eine Pestseuche das Land heimsuchte, brachten die Pygenser ihre Toten nicht mehr nach Grins auf den obern Pestfriedhof, sondern wurde ein solcher um das Margaretenkirchlein gelegt. Doch sind im Angerlein die Kreuze und Denksteine längst verfallen und die Gräber versunken. Duftende, grüne Wiesenpracht und blütenprangende Obstbäume schmücken den Boden, der einst so viel Grauen geborgen.

Aber einmal im Jahre, am 20. Juli, am St. Margareten-Tag, wenn die Fluren in goldenen Halmen stehen, wenn die Wasser- und Wetterdämonen mit Not und Verderben drohen, ladet das Kirchlein zu feierlichem Gottesdienst. Dann singen die beiden Glöcklein, die im spitzen, schindelumkleideten Türmlein wohnen, ein festliches Lied. Pünktlich lassen die Glockenstimmen dreimal im Tage ihren Ruferschallen. Hoffnungsfroh erklingen sie am Morgen und lösen allen nächtlichen Spuk. Und wenn in sengender Sonnenglut der Mittagsglocken letzter Nachhall leises Erinnerung an die heidnische Fruchtbarkeitsgöttin aufweckt, die einst hier verehrt worden sein mag, dann schlingt Mittagszauber einen geheimnisvollen Bann um den Lauscher und sein Gebet.

Noch eindringlicher aber mahnen die Glöcklein, wenn abends die Sonne schon längst über die Hochberge hinabgestiegen und auch ihr letzter Gruß durchs Tal herein Schloß Wiesberg wie eine Gralsburg aufglühn läßt, dann rauscht das ewige Wasser, die Sanna, lauter auf und in Erhabenheit weht Gottes Spur durch das Heimattal, leidvergangen im Abendfrieden.

Tiroler Heimatblätter, 12. Jahrg., Heft 5/6



A sou a Platzli war fir di a tiabat amol ou nit schlecht, Redaktarli. Wos manscht?

Einsteigen ins Gemeindeblatt kann man jederzeit. Als Abonnent und damit kritische(r) Mitdenker(in) und Mitgestalter(in) des Blattes.

Einsteigen kostet einen kurzen Telefonanruf bei 05442/2214-20 oder eine Postkarte an das Gemeindeblatt, Rathaus, 6500 Landeck.

An Frauen die ein Kind erwarten

Die Geburt hat viel von ihrem Schrecken verloren. Dank besserer Hygiene und medizinischer guter Versorgung sind Todesfälle von Müttern selten geworden, ist die Sterblichkeit von Neugeborenen zurückgegangen. Für den Körper wird also bestens gesorgt.

Nun soll auch die psychologische Seite vermehrt berücksichtigt werden. Man hat erkannt, daß die Geburt, wie sie früher war, nicht dem entspricht, was sich eine Frau für diese Stunden wünscht. Sie will mehr Natürlichkeit. Die Geburt wird nicht mehr als Schicksal angesehen, sondern als ein zentrales Geschehen im Leben einer Frau, das zu einem schönen Erlebnis werden kann, wenn alles gutgeht.

Damit Sie es leichter haben, veranstaltet das ROTE KREUZ LANDECK während des ganzen Jahres

Schwangerenturnen

jeden Donnerstag 19.30 - 21 Uhr

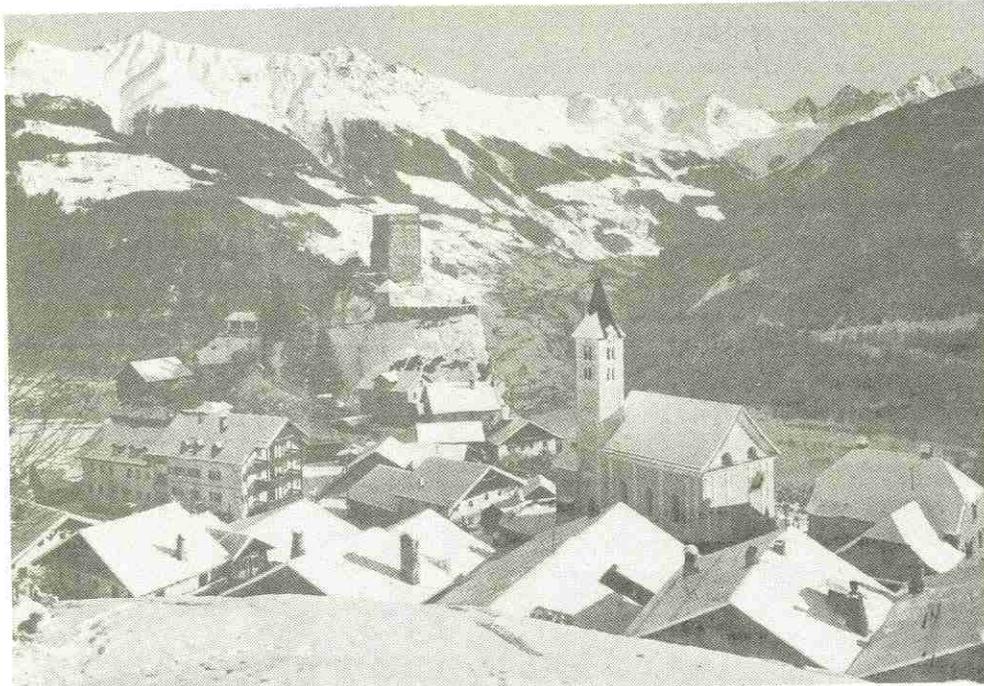
in Landeck, Innstraße 19, im Lehrsaal des Rettungsheimes. Bequeme Kleidung, Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters notwendig. Ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen! Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wir schulden einem Menschen dieselbe Rücksicht wie einem Bild, das wir bedachtsam ins rechte Licht hängen.



TCL-Maskenlauf

Die neue Gemeindeblattserie: Schöner Bezirk Landeck



Ladis mit Burg Landeck, im Hintergrund der Kaunerberg.

Foto Mathis

Kundmachung der Gemeindevahlbehörde gemäß § 29 Abs. 2 TGWO 1973

Bei der auf Sonntag, 23. März 1980, ausgeschrieben Gemeinderatswahl sind in der Gemeinde Landeck gemäß § 17 TGWO 1973, LGBl. Nr. 63/1973, 18 Gemeinderatsmitglieder zu wählen.

Die Wählergruppen (wahlwerbende Parteien) werden hiemit gemäß § 29 Abs. 2 TGWO 1973 aufgefördert, ihre Wahlvorschläge bis spätestens 18 Uhr des 2. März 1980 (Sonntag) der Gemeindevahlbehörde vorzulegen und beim Stadamt Landeck einzubringen.

Nach diesem Zeitpunkt einlangende Wahlvorschläge sind ungültig und müssen nach § 36 Abs. 1 lit. a TGWO 1973 zurückgewiesen werden.

In einem Wahlvorschlag dürfen höchstens doppelt so viele Bewerber (Kandidaten) aufgenommen werden, als Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind. Die vorgeschlagenen Wahlwerber sind mit Vor- und Familienname, Anschrift und Beruf zu bezeichnen und durch Beisetzung von arabischen Ziffern zu reihen. Wahlwerber dürfen nur dann in den Wahlvorschlag aufgenommen werden, wenn sie hiezu schriftlich ihre Zustimmung erklärt haben und diese Erklärung der Gemeindevahlbehörde vorgelegt wird.

Jeder Wahlvorschlag muß von mindestens 74 Wahlberechtigten unterzeichnet sein (§ 29 Abs. 3 lit. b TGWO 1973), eine unterscheidbare Bezeichnung (Parteibezeichnung) sowie den Namen und die Anschrift eines Zustellungsbevollmächtigten (§ 29 Abs. 2 lit. c TGWO 1973) enthalten.

Für die Wahlbehörde
(Anton Braun)
Gemeindevahlleiter

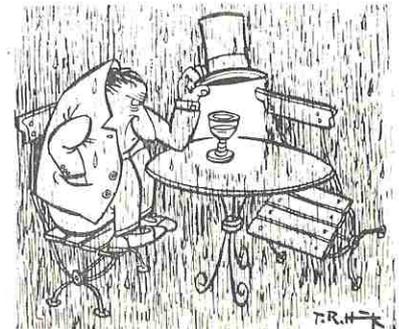
Am Montag, 21. 1. 1980, ist aus einem silbergrauen BMW mit Landecker Kennzeichen eine dunkelrote Damenhandtasche entwendet worden. Das Auto befand sich zum mutmaßlichen Zeitpunkt (zwischen 19 und 20 Uhr) unversperrt in der Brixnerstraße.

Lieber ehrlicher Finder: In der Tasche befinden sich ganz wichtige Dokumente, die für den Besitzer teilweise unersetzbar sind. Sieh das doch bitte ein, und gib die Tasche, die Dir ja nutzlos ist, auf irgendeine Weise zurück! Du kannst auch ohne weiteres anrufen (05442/3658)!

Dieb mit Herz gesucht

Lieber ehrlicher Finder: In der Tasche befinden sich ganz wichtige Dokumente, die für den Besitzer teilweise unersetzbar sind. Sieh das doch bitte ein, und gib die Tasche, die Dir ja nutzlos ist, auf irgendeine Weise zurück! Du kannst auch ohne weiteres anrufen (05442/3658)!

Ohne Worte



Ohne Worte

Lebenshilfe für den Bezirk Landeck

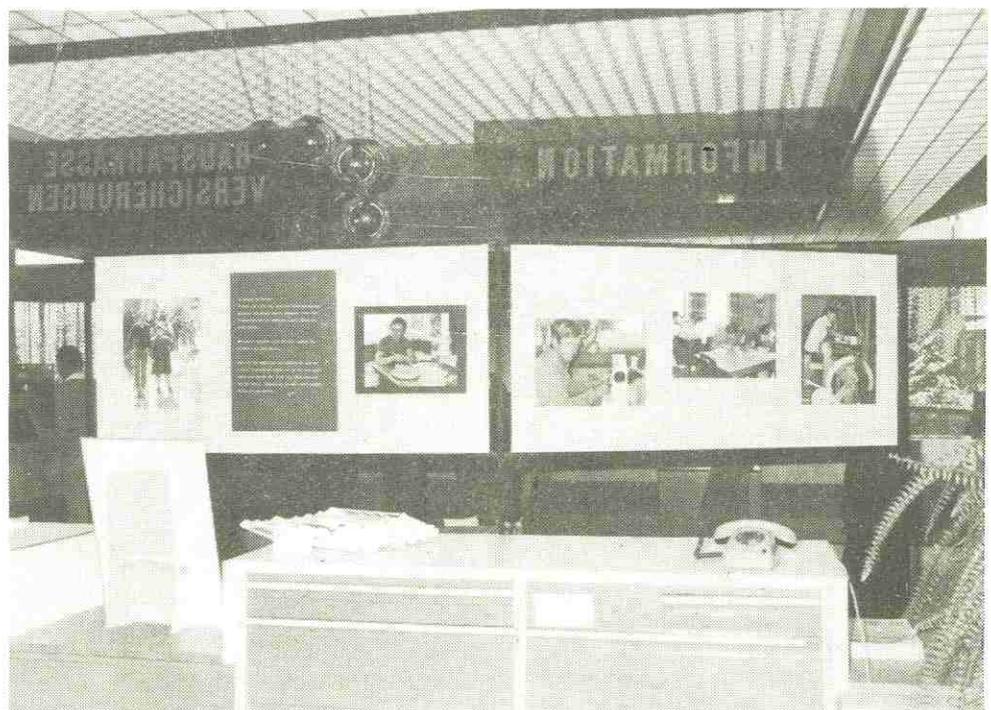
Derzeit stellt die Lebenshilfe für den Bezirk Landeck eine Bild- und Schriftdokumentation über die Arbeit in der Werkstätte der Lebenshilfe in Landeck aus.

Sie steht im Moment in den Räumen der Hauptschule St. Anton, der Sparvor-Filiale St. Anton und der RAIKA-Pettneu.

Beitrittserklärungen für die Mitgliedschaft bei der Lebenshilfe Landeck und Erlagscheine liegen an den Schaltern der betreffenden Institutionen auf. Die Lebenshilfe Landeck lädt die Bevölkerung des Stanzertales zur Besichtigung und Information sehr herzlich ein, und bittet sie auf diesem Wege, sie zu unterstützen, – sei es durch Mitgliedschaft oder durch eine Spende.

Die entwicklungsbehinderten Menschen unseres Bezirkes werden es Ihnen danken!

Die Mißachtung der Religion führt zur Mißachtung der menschlichen Pflichten. Rousseau



Kurzvereinsnachrichten

Mutterberatung

Die Mutterberatung in Landeck findet jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14-16 Uhr in den Räumen des Gesundheitsamtes, Innstr. 15, statt.

Die nächste Mutterberatung ist am 7.2.1980.
Der Amtsarzt: Dr. Falch

ÖVP-Österr. Frauenbewegung Zams

Damit der Fasching an uns nicht spurlos vorübergeht, haben wir uns entschlossen, am Donnerstag, 7.2.80 im **Hotel Zimmerhof** einen vernünftigen Fondueabend zu veranstalten. Deshalb laden wir alle Mitglieder und Interessenten recht herzlich ein.

Anmeldungen sind erbeten bis 4.2.80 unter der Tel.-Nr. 21424 oder 37262.

Auf einen zahlreichen Besuch freut sich Ihre Österr. Frauenbewegung Zams

Leitung: Mathilde Köchle

ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 5. Februar, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Preisjassen des FC 1180

Am 3.2.1980 findet um 13.30 Uhr im Gasthof Straudi ein Preisjassen des FC 1180 statt. Alle Jassfreunde sind hiezu herzlich eingeladen.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 1 Herrenhose - Blue-Jeans, 2 Damenfahräder, 2 Herrenfahräder, 5 Schlüsseltaschen mit Inhalt, 2 einzelne Schlüssel, 1 Schlüsselbund, 1 Augenglas ohne Etui, 1 Augenglas mit Etui, 1 Damenarmbanduhr, 2 Knabenmützen, 1 Ohrklips, 1 Hundeleine und 1 Taschenkamm.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.



Institut f. Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz
Tel. 05442/37823

bietet kostenlose Beratung durch Fachleute, auf Wunsch auch anonym in Ehe-Familien- und Erziehungsfragen.

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr
Familienberatung: jeden Freitag 16-18 Uhr.

Sprechtag

mit Bundesrat Kurt Leitl am Montag, 4. Feber 1980 von 9-12 Uhr.

Einladung zum Baumschnittkurs

am Samstag, 9. Februar 1980, um 9.00 Uhr in Zams.

Treffpunkt: Gasthof „Hauéis“; Kursleiter: Obstbaufachberater Alfons Mauracher.

Der Kurs beginnt um 9.00 Uhr mit einem theoretischen Teil, zu dem Dias gezeigt werden, und wird am Nachmittag mit dem praktischen Teil fortgesetzt.

Der Schnittkurs wird bei jeder Witterung abgehalten. Schnittwerkzeuge sind mitzubringen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Edelreiser schneiden

Wer heuer im Frühjahr eine Umveredlung geplant hat, sollte sofort noch im Monat Februar die erforderlichen Edelreiser schneiden. Als Edelreiser sind nicht alle Triebe eines Baumes gleich wertvoll. Man verwende nur einjährige ausgereifte Holztriebe gesunder Mutterbäume. Triebe vom gutbesonnten äußeren Teil der Krone verdienen den Vorzug.

Die Reiser sind sofort nach dem Schnitt sorgfältig zu etikettieren um Verwechslungen zu vermeiden.

Zur Aufbewahrung bis zum Frühjahr werden die Edelreiser in einem kühlen Raum (Keller) in der Weise eingeschlagen, daß der untere Teil der Reiser etwa 6-8 cm tief in Erde oder feuchten Sand gebettet wird.

Es wäre sehr wertvoll, von den anbauwürdigen alten Landsorten Edelreiser zu gewinnen, um diese Sorten weiter zu vermehren.

Jetzt sollte bereits auch mit dem Winterschnitt der Obstbäume begonnen werden, wobei zuerst die älteren Bestände ausgelichtet werden und anschließend die Junganlagen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Ldk.

„Unsinniger Donnerstag“

Zu einem fröhlichen Kostümball am 14.2.1980 im Hotel Wienerwald ladet Sie ein
Eintritt S 70.— Turnerschaft Landeck

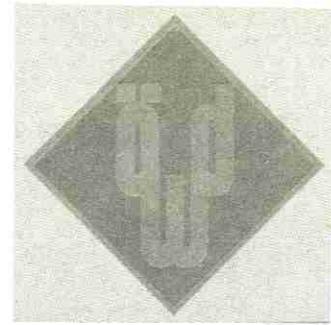
Österr. Frauenbewegung Landeck

Wir veranstalten unser Faschingskränzchen am Mittwoch, 6.2.80, in der „Bruggner Stubn“; Beginn 20 Uhr. Wer will die schönste oder die originellste „Maskera“ sein? Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Männer müssen heimlich eingeschleust werden.

Abholdienst mit einem Kleinbus ab Perjen Nußbaum um 19.30 Uhr, ab Hauptschule Landeck um 19.45 Uhr.

Wir erbitten freiwillige Spenden.

Für die Stadtgruppe: E. Unterhuber



Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12 Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen ihnen am 5.2.1980 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR. Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Dr. Hubert Brenn: Psychologe

Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch, 6.2.80 um 14 Uhr

Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12

Leiterin M. Köchle

Österr. Gewerkschaftsbund, Bezirksstelle Landeck

Ski-Bus nach Galtür

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß wir ab 3.2.1980 jeden Sonntag mit einem Skibus nach Galtür fahren.

Abfahrt in Zams: 11.00 Uhr, Zusteigemöglichkeiten Bahnhof, Perjenerbrücke, Autobahn, Bruggen (Hubermühle), Pians (Postamt).

Buspreis S 25.—, Ski-Langläufer sind auch eingeladen; - Rückfahrt: ca. 16.00 Uhr.

Anmeldungen jeweils bis Freitag 12.00 Uhr im ÖGB-Bezirkssekretariat, 6500 Landeck, Malsersstr. 41 (Tel. 2458).

F.d. ÖGB Bezirksstelle Landeck
Der Obmann: Alois Müller e.h.



Kameraklub Landeck Sektion Foto

ladet zum Vortrag von Walter Steiner über FARBE - Erarbeitung eines Themas für einen „Workshop“ am 7.2.1980 Gasthof Bierkeller ein.

Kameraklub Landeck Sektion Film

Nächster Filmabend: Dienstag, 5. Feber, 20 Uhr im Gasthof Bierkeller. Der Abend steht unter der Devise: „Zeigt her Eure Filme“. Wir bitten dazu entsprechendes Material (möglichst unverrent) mitzubringen. Gäste herzlich willkommen.

Schachclub Schrofenstein

Am Samstag, 2.2.80 um 14 Uhr, findet im Wienerwald Landeck das letzte und entscheidende Aufstiegs-spiel der 2. Klasse West statt: Schachclub Landeck gegen Polizei Innsbruck.



Ein Sieg im Ausmaß von 3,5:1,5 Punkte würde den Aufstieg in die 1. Klasse garantieren. Sollte der Aufstieg nach zwei unglücklichen 2. Plätzen endlich gelingen, würde dies ein bedeutender Aufschwung für die Landecker Schachszene sein. Derzeitiger Tabellenstand: 1. Landeck 20 Punkte; 2. Imst 18 Punkte; 3. Polizei Ibk. 17,5 Punkte;

Schachfreunde, die sich für das wichtige Endspiel interessieren, sind herzlichst eingeladen.

Reichenauer Bäuerinnenwoche

von 11. bis 15. Feber 1980

im Schulungsheim Reichenau, Innsbruck, Trientlgasse 2, Tel. 05222-45411

Auf dem laufenden und informiert zu sein, auch wenn man nicht gleich alles für den eigenen Bereich anwendet, ist heute notwendig. Das Programm dieser Woche richtet sich an alle Bäuerinnen und Landwirtschaftsmeisterinnen, die sich praktisch weiterbilden und die neuesten Informationen erhalten wollen.

Es wird Aktuelles aus dem Bereich der Ernährung, Bekleidung, Hauswirtschaft und des Gartens vorgestellt. Weiters werden Informationen aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich gegeben. Kursleitung: Fachinspektor Hinterholzer; – Kosten: S 500. – für Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung. Anmeldung bis 30.1.80 an das Schulungsheim Reichenau (telefonisch nur vormittags).

Informationstag über biologischen Landbau

Ort: Landeck, Gasthof Greif (Straudi) – Tag: 5. Februar 1980 – Beginn: 9.00 Uhr – Ende: zwischen 15.30 und 16.00 Uhr.

Programm:

1. Was will der biologische Landbau? Ziele, Methoden, agrarpolitische Aspekte.
2. Verbesserung der Pflanzenbestände und der Erträge und damit auch der Tiergesundheit durch bessere Mistpflege und Güllebelüftung.
3. Maßnahmen zur Verbesserung der Bodengesundheit und Bodenfruchtbarkeit (bodenschonende Bearbeitung, geeignete Fruchtfolge, Gründüngung).
4. Pflanzenschutz und Unkrautbekämpfung ohne Gift.
5. Produktionsvorschriften des Verbandes organisch-biologisch wirtschaftender Bauern Österreichs (für jene welche ein Gütezeichen anstreben).

Referenten: Ing. Josef Willi und ein praktischer Landwirt.

Eingeladen sind Bauern:

1. die den biologischen Landbau näher kennenlernen und aus seinen Erfahrungen lernen wollen.

2. die im engeren Sinne nach den Richtlinien des biologischen Landbaues wirtschaften wollen (für diese ist im Laufe des Winters noch ein weiterer Schulungstag vorgesehen).

Kosten: für schriftliches Lehrmaterial nach freiwilliger Wahl.

Anmeldungen sind an die zuständige Bezirkslandwirtschaftskammer zu richten.

Ortsrodelmeisterschaft in Zams

Der Sportverein Zams veranstaltet am Sonntag, 3. Feber 80, die diesjährige Ortsrodelmeisterschaft für jung und alt. Ausgeschrieben wird der Bewerb für Rennrodel, Bockrodel und Doppelsitzer. Die Damen starten nur in einer Bockrodelklasse. Nennungen sind erbeten bis spätestens Samstag, 2. Feber 80, abends im Cafe Wachter.

Nenngeld: Mitglieder: S 30. –, Nichtmitglieder: S 40. –, Schüler bis 14 Jahre: S 20. –; Doppelsitz: je S 30. –;

Preisverteilung: Gasthaus Schwarzer Adler, 17 Uhr.

Nachmeldungen am Sonntag möglich!

Einladung zum Rieder Betriebs-Schirennen 1980 in Fiss

am Samstag, 9.2.80, Beginn 13 Uhr. Riesentorlauf, 1. Durchgang, die 3 Besten jedes Betriebes werden für die Mannschaftswertung berücksichtigt.

Nennung bei Kaufhaus A. Raich, Ried, Tel. 05472-271. – Nennungsschluß Freitag, 8.2.80, um 18 Uhr (in Ausnahmefällen sind Nennungen am Start möglich). Nenngeld S 120. –

Gästeklasse: 1 Damen- und 1 Herrenklasse; – Preisverteilung: Samstag, 9.2. im Gasthof Bergheim um 20 Uhr mit Stimmungsmusik. Die Zeitnehmung erfolgt elektronisch.

Schützenball

Am 9. Feber findet im Hotel Wienerwald der diesjährige Schützenball mit Beginn um 20.30 Uhr statt. Es spielen die „Orig. Oberinntaler“. Tischreservierung bitte unter Tel. 2383.

Es lädt herzlich ein die Schützenkompanie Landeck.

Einladung zum Faschingskränzchen

am 2. Februar 1980 im Nußbaumkeller. Es spielt das „Kleinheinz-Duo“, – Beginn 20 Uhr; Glückstopf; Maskierung erwünscht. Prämierung der 3 besten Masken. – Eintritt freiw. Spenden.

Auf Ihren Besuch freut sich

Freiw. Feuerwehr Ldk.-Perjen, 5. Zug

Einladung zum Ball der Roten Herzen Maskenball

am Samstag, 16. Februar 1980 im Hotel Sonne in Landeck – Beginn: 20.00 Uhr – Es spielen: „Austria Trio“ – Große Tombola – Die ersten drei Masken werden prämiert. – Eintritt: S 40. –

Kränzchen der SPÖ Zams

Der Ortsausschuß der SPÖ Zams beehrt sich, Sie und Ihre werten Angehörigen zum SPÖ Kränzchen recht herzlich einzuladen.

Das Kränzchen findet am Samstag, 2. Feber 1980, im Gasthaus Thurner mit Beginn um 20 Uhr statt.

Es spielen für Sie die bekannten und beliebten „Unterweger Buam“. Göttin Fortuna winkt bei einem Glückstopf. Jeder Besucher erhält beim Eintritt eine kleine Überraschung. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Mit viel Schwung und Humor auf zum Faschings - Damenkränzchen

am Mittwoch, 6.2.1980, ab 15.00 Uhr im ESV-Sportheim (Kegelbahn, 1. Stock).

Ab 18.00 Uhr werden alle männlichen Wesen herzlich in die Runde aufgenommen.

Musik, Tanz, Spiele – für leibliche und „geistige“ Genüsse ist bestens vorgesorgt.

Eintritt FREE! „Wer nicht kommt, versäumt viel“ verraten Ihnen

Die SPÖ-Bezirksfrauen Landeck



Altersjubilare

Jahrgang 1898 (1.2.) Frau Marth Berta, Urichstraße 6,

Jahrgang 1891 (2.2.) Frau Platzer Maria, Kreuzgasse 4,

Jahrgang 1899 (3.2.) Frau Szevczuk Ida, Malsersstraße 49,

Jahrgang 1891 (5.2.) Frau Rauscher Elsa, Schulhausplatz 6,

Jahrgang 1900 (6.2.) Frau Sausgruber Maria, Malsersstraße 6.

Zams:

Jahrgang 1897 (6.2.) Herr Kamenicky Mathias, Innstraße 21.

Todesfälle

St. Anton:

26.1. – Hermann Mussak, 78 Jahre.

St. Jakob:

27.1. – Josef Spiss, 77 Jahre.

Pettneu:

24.1. – Josef Gaugg, 52 Jahre.

Zams:

27.1. – Frieda König geb. Kohler, 77 Jahre.

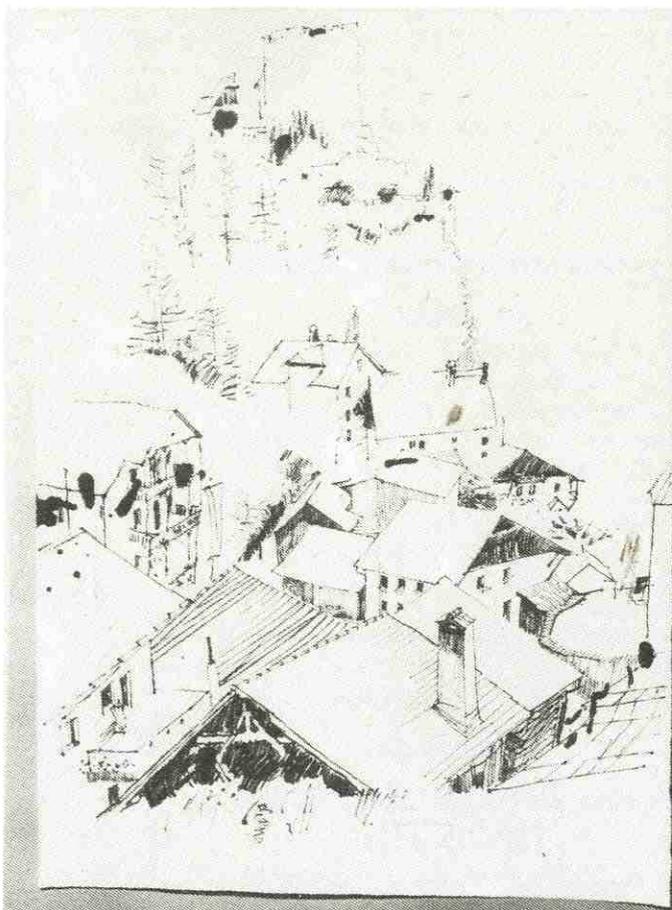
12

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Graphik von Hilda Uccusic in der Galerie Elefant

Erst kürzlich wurde im Fernsehen wieder eine Diskussion abgeführt, die im Endeffekt nicht anderes zeigte als die Kluft, die zwischen „dem Volk“ und der Kunst klafft. Es hat der Normalverbraucher des gewöhnlichen täglichen Lebens – wenn diese Bezeichnung einmal gestattet ist – in der Tat auch in unseren Oberländer Breiten einen gehörigen „Respekts“-Abstand zu diesem schwer zugänglichen Bereich. Die Konsistenz des Zements zu untersuchen, der diesen Abstand fast unverrückbar betonierte, ginge weit über die Möglichkeiten dieser Zeilen hinaus.

Eines ist jedoch sicher jedem Leser möglich: die Zeichnung von Hilda Uccusic und das Foto von Mathis unter „Schöner Bezirk Landeck“ ganz einfach zu vergleichen und sage mir niemand, daß dies nicht auch eine Art Kunstbetrachtung sei.



Hilda Uccusic aus Oberpullendorf im Burgenland ist bekannt durch viele Ausstellungen im In- und Ausland. Maßgebliche Leute sprechen voll Hochachtung von ihrer Kunst. So Gyorgy Sebestyén, der sagt, sie betreibe „unauffällige Magie“ und besitze „die Fähigkeit, das Wesen der Dinge zu begreifen und begreifbar zu machen“.

Dies ist sicher keine Erfindung der Künstlerin, aber ist nicht gerade dieser Aspekt in der heutigen Zeit besonders wichtig?

Die Ausstellung wird am Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr eröffnet und ist bis zum 2.2. von Dienstag bis Freitag, 17 bis 19 Uhr, geöffnet. O.P.

VHS – Vortrag: H. Kastner – Marokko

Am Mittwoch, 23. Jänner, hielt Prof. H. Kastner im Rahmen der VHS im vollbesetzten Musiksaal des BRG Landeck einen Lichtbildervortrag über Marokko. Prof. Kastner war mit dem akademischen Reisedienst in Marokko, die Reiseroute führte durch die vier Königsstädte Rabat, Meknes, Fes, Marrakesch und endete in der modernen Millionenstadt Casablanca.

Marokko hat eine Größe von ca. 460.000 qkm (ohne das besetzte Gebiet von Spanisch Sahara) und fast 20 Millionen Einwohner.

Bedingt durch die Lage im NW Afrikas und das Relief (das Atlas Gebirge durchzieht das Land von SW nach NO) kann man drei Großlandschaften unterscheiden:

1) – Der Atlantische Norden: Dies ist ein Gunstraum zwischen Atlantik und Atlas. Hier fallen ausreichend Niederschläge, es ist daher der wichtigste Wirtschafts- und Siedlungsraum. Angebaut werden vor allem Getreide, Zitrusfrüchte, Gemüse, Reis, Baumwolle, Wein und Zuckerrüben. Hier liegen auch alle genannten

Städte, in ihnen wohnen vorwiegend arabisch sprechende Marokkaner. Daneben leben hier über 100.000 Ausländer, vorwiegend Franzosen.

Die Struktur der Städte spiegelt die großen Probleme Marokkos – einer traditionellen Monarchie – wider:

– Die Innenstädte sind total überbevölkert. Das Stadtbild wird geprägt vom Bazar, dem Königspalast und den Moscheen, mit ihren für Marokko charakteristischen viereckigen Mineretten.

Hier kann man die wunderbare Architektur vergangener Zeiten bewundern, die vielen Mosaikarbeiten, Verzierungen usw.

Die gesamte Innenstadt ist Fußgängerzone, da der unregelmäßige Grundriß und das Sackgassensystem, das typisch für den islamischen Kulturbereich ist, jeden Autoverkehr unmöglich machen.

– Am Stadtrand liegen die Bidonvilles, die Slums oder Elendsviertel. Durch die starke Bevölkerungszunahme (2,5%) und die großen regio-

nen Unterschiede kam es zu einem sehr starken Wachstum der Städte:

z.B. Casablanca 1900 - ca. 20000 Ew. – 1979 - ca. 2,2 Millionen Ew.!

In diesen Elendsvierteln herrschen katastrophale Zustände – völlig ungenügende sanitäre Anlagen, Seuchen, Arbeitslosigkeit, Hunger, hohe Kriminalität. Die Analphabetenrate beträgt in Marokko heute noch fast 75%!

– Ebenfalls am Stadtrand, oft unmittelbar neben den Slums, stehen die Villen der Reichen und die europäisch geprägten Stadtteile (sie gehen meist auf die Kolonialzeit zurück).

2) – Die zweite Großlandschaft ist das Atlas Gebirge. Es ist vergleichbar mit den Alpen, charakteristisch sind jedoch die großen Unterschiede zwischen der regen- und vegetationsreichen NW Seite und der trockenen SO Seite. In diesem Gebirge leben vorwiegend Berber. Die Lebens- und Wirtschaftsweise ist zum größten Teil traditionell, noch nach Sippen orientiert. Dieses Gebiet ist wirtschaftlich benachteiligt und daher Abwanderungsgebiet.

3) – Südöstlich des Atlas beginnt die Wüste, die Siedlungs- und Wirtschaftsräume sind auf kleine Oasen beschränkt. Hier wird jeder qm des fruchtbaren Bodens ausgenützt, die Lehmhäuser stehen bereits in der Wüste.

Marokko ist also ein sehr interessantes Reiseland, hier gibt es viele historische Sehenswürdigkeiten aus dem islamischen Kulturbereich, Reste römischer Siedlungen, ein Nebeneinander mehrerer Völker, aber auch eine Sozialstruktur, die uns zu denken gibt und sicher das Verständnis für verschiedene Entwicklungen in den Ländern der 3. Welt fördert.

F. Wille

**Ausstellung von
Oberst Hermann Hofer in der
SPAR-VOR Filiale Zams**

Hermann Hofer, Oberst i.R., geb. 1913 in Landeck, ist auch im Bezirk Landeck kein Unbekannter. Nach seiner Funktion als Stadtamtsleiter in Landeck von 1945 – 1950 war er kurze Zeit als Vermessungstechniker tätig, seine ganze Schaffenskraft investierte er jedoch bis 1978 in seinen Beruf als Offizier des Österr. Bundesheeres. 1978 trat er in den Ruhestand und beschäftigt sich seit dieser Zeit fast ausschließlich mit der Malerei. Ermutigt durch den ersten erfolgreichen Versuch einer öffentlichen Ausstellung im Juli-August letzten Jahres in Innsbruck möchte Hermann Hofer die Gelegenheit ergreifen, seine Bilder (Aquarelle und Landschaftszeichnungen) dem großen Bekanntenkreis im Oberland vorzustellen.

Die Ausstellungseröffnung erfolgt am Freitag, 1. Februar 1980 18.00 Uhr in den Räumen der Spar-Vor Filiale Zams.

Während der Dienststunden ist die Ausstellung den Interessenten jederzeit zugänglich und bietet die Bank neben dem üblichen Service somit auch ein gewisses kulturelles Angebot.

Wer seiner Gemeinde, seiner Pfarrei, seinem Umkreis bei der Schaffung von Werken des Gemeinschaftsgeistes und der Fürsorge mithilft, wer der Not abzuwehren sucht und gequälte Herzen tröstet, der ist in Wirklichkeit ein Mensch im Sinne des Evangeliums.
Bundesrat Motta

PROGRAMM

Auf einen Blick



Susanne Uhlen in „Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft“, am Sonntag, 3. Februar, um 15.15 Uhr in FS 1.

Die Schriftstellerfamilie Pentecost mit den drei Generationen — Großvater, Vater und Mutter sowie Gaylord — steht im Mittelpunkt der Bestseller von Eric Malpass, die auch verfilmt wurden: „Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung“ entstand

1968 unter der Regie von Kurt Hoffmann. Die Regie von Kurt Hoffmann entzündete sich an dem Sujet des Bestseller-Romans. Eric Malpass schrieb ihn.

Telly Savalas in „Einsatz in Manhattan“, am Montag, 4. Februar, um 21.05 Uhr in FS 1.

Wieder ist Theo Kojak, Lieutenant der Kriminalpolizei in Manhattan Süd im Einsatz. Wieder ist der Mann mit dem spiegelglatten Schädel (Telly Savalas) Hauptfigur der Kriminalfilmserie „Einsatz in Manhattan“, die an jedem zweiten Montag (abwechselnd mit „Rumpole, Verteidiger für Strafsachen“) um 21.05 Uhr in FS 1 gesendet wird.



Kojaks Büro liegt zwischen Wolkenkratzern, über Langeweile braucht sich dort niemand zu beklagen.

Im Herzen New Yorks ist alles anzutreffen, was die Polizei in Atem hält. Rauschgiftsüchtige, zwielichtige Politiker, Gangsterbanden, Berufseingeborene, kleine Diebe und große Profitjäger. Sie alle bestimmen das

Milieu, in dem Kojak und seine Kollegen ihre Fälle lösen.

Die erste Folge trägt den Titel „Ein Toter wird lebendig“.

Als Julie Winston in Manhattan zur Polizei kommt, findet Lieutenant Kojak sie sehr sympathisch. Dennoch glaubt er nicht, was sie erzählt.



Michael Serazzin und James Coburn in „Harry mit den langen Fingern“, am Sonntag, 3. Februar, um 20.15 Uhr in FS 2.

In den Augen von Meisterdieb Harry — natürlich von James Coburn verkörpert — ist der fingerfertige Ray noch sehr tolpatschig. Er nimmt ihn daher in die Lehre und schult seine Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit.

Österreich kauft bei Hofer
Wir sind immer billiger!

Pfirsiche 7⁹⁰
gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose

Ananaskompott 7⁹⁰
in Stücken, 1/1 Dose

Langkomreis 6⁹⁰
1-kg-Faltschachtel

Osana Delikateßmargarine 3⁹⁰
250-g-Würfel

Bellasan Sonnenblumenmargarine 4⁹⁰
250-g-Becher

Koketta Kokosfett 5⁹⁰
250 g

Osana Sonnenblumenöl 39⁹⁰
2-l-Flasche

Osana Delikateß-Tafelöl 64⁹⁰
100 % Pflanzenöl, 4-l-Dose

Toastbrot 5⁹⁰
geschnitten, 500 g

Hofer Gold Extra 24⁹⁰
Bohnenkaffee, Spitzenqualität, 250-g-Packung

Hofer koffeinfreier Kaffee 24⁹⁰
250-g-Packung

Hofer Gold Kaffee 54⁹⁰
vakuumverpackt, filterfertig gemahlen, 500-g-Dose

5W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. ÖBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer TV

Schweiz TV

Sonntag 3. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00 **Auftakt**
- 11.15-12.40 **ORF-Stereo-Konzert**
„Dirigenten, Orchester, Solisten“
- 12.40 **Warum Christen glauben**
„Ein Mann fürs Leben?“
- 15.15 **Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft**
Spielfilm nach dem Bestseller von Eric Malpass
- 16.45 **Toby und Tobias**
„Der alte Trollux“
- 17.15 **Biene Maja**
- 17.40 **Beithupferl**
- 17.45 **Seniorencub**
Rendezvous für Junggebliebene
Gast — Marte Harell
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Volksmusik aus Österreich**
„Tirol“
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag**
Aus dem Landesstudio Wien
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Egon Schiele**
Ein Film von Wolfgang G. Fischer und John Goldschmidt
Mit Felix Mitterer, Karoline Zeisler, Jeanette Hirschberger, Erika Deutinger, Robert Dietl, Karl Fochler, Fritz Goblirsch, Peter Hey, Herbert Kucera, Wolfgang Lesowsky, Robert Meyer, Stephan Paryla, Hans Pemmer, Inge Rosenberg, Regina Sattler, Olivia Silhavy, Emanuel Schmid, Franz Stoß und Otto Tausig.
- 21.50 **Nachrichten**
- 21.55 **Sendeschluß**

- 16.10 **ORF heute**
- 16.15 **Rose und ihre Männer**
„Der Pechvogel“
- 17.05 **At the Circus**
Klamauk
- 18.30 **okay**
Jugend-TV-Illustrierte
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Harry mit den langen Fingern**
Eine Taschendiebromanze
Mit James Coburn, Trish Van Devere, Michael Sarrazin und Walter Pidgeon
- 21.55 **Sport**
- 22.10 **Columbo**
„Mord mit der linken Hand“
Mit Peter Falk, Robert Culp, Patricia Crowley und Ray Milland
- 23.25 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 9.45 Auf der Suche nach der Quelle des Nils — 10.45 Die Sendung mit der Maus — 11.15 Die kleine Helmat — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Schußfahrt zwischen Pol und Palmen — 13.45 Magazin der Woche — 14.25 Ein Platz an der Sonne — 14.30 Die rote Zora und ihre Bande — 15.00 Bayerisches Bilder- und Notenbüchli — 15.45 Der Heiligenschein — 16.55 Der junge Garibaldi — 17.45 Kraftproben: Der Rebelle vom Vogelsberg — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Antonio, ein Fischer aus Mattinata — 21.00 Energie sparen — machen Sie mit! — 21.05 Der lange heiße Sommer — 23.00 Kritik am Sonntagabend: Bücherreport — 23.45 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Ökumenischer Gottesdienst — 10.00 Vorschau — 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Die Herren der sieben Meere — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 14.50 Urlaub nach Maß — 15.20 Harold Lloyd: Vaterfreuden — 16.00 Ihr Musikwunsch — 17.02 Die Sportreportage — 18.15 Der Weg nach Oregon — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Vivaldi in Venedig — 20.00 Harald Juhnke: Leute wie Du und Ich — 21.00 Sport am Sonntag — 21.15 Egon Schiele — 22.50 Heute.

Schweizer Fernsehen

10.00 Messe — 11.00 Hauptmann Grüninger — 13.30 Follow me — 13.45 Telesquard — 14.05 Die Leute vom Domplatz — 14.35 Eiskunstlauf-Europameisterschaften — 15.50 Sami, das Eichhörnchen — 16.15 Svizra Romontscha — 17.00 Sport aktuell — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 ... außer man tut es — 20.00 Cincinnati Kid — 22.05 Stichwort: ausgefallen — 22.35 Sendeschluß.



Ray trifft Sandy am Bahnhof. Durch Zufall. Beide werden in Kürze einen gemeinsamen Job haben. Ihr Herr und Meister ist der Meisterdick Harry. Zur Sendung am Sonntag, 3. Februar, um 20.15 Uhr in FS 2.

Bayerisches Fernsehen

14.35 Der Unverdächtige — 16.15 Das zweite Gesicht — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.15 Follow me — 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 18.55 Rundschau — 20.00 Die Nacht mit dem Kaiser — 21.30 Rundschau — 21.35 Leben ohne Identität? — 22.20 Bald werde ich wissen, wer ich bin — 23.35 Rundschau.

Für Senioren

Das Alter ist relativ

Das Alter ist ein relativer Begriff. Annemarie Moser-Pröll wird vielfach schon als „ältere“ Schiläuferin angesehen. Ein Universitätsprofessor mit seinen 35 Jahren ist natürlich jung — die Studenten sehen ihn aber als einen alten Herrn, der altersmäßig nahezu unnahbar ist.

Und der Senior fragt sich, wieso ist dieser junge Bursche schon Professor, und noch dazu Universitätsprofessor.

Man kann das Alter in Kalenderjahren messen. Ist es aber meßbar?

Meßbar in diesem Sinne ist auf jeden Fall falsch. Es gibt ein Scherzwort mit tieferer Bedeutung — der Mann ist so alt, wie er sich fühlt, und die Frau ist so alt, wie sie sich anfühlt.

„Traue keinem über 30!“ Damit sind 30 Lebensjahre gemeint.

Und dabei steigt die Lebenserwartung ...

Tägliche Sendungen Nachrichten

ÖSTERREICH 1
6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23

Ö REGIONAL
5, 6, 6.30, 8, 9, 11, 12.30, 17, 18, 20, 22

Ö 3
Jede volle Stunde

Journal

7.00 Morgenjournal (Ö 1)
12.00 Mittagsjournal (Ö 1 und Ö 3)
18.00 Abendjournal (Ö 1 und Ö R)
22.00 Nachtjournal (Ö R, Ö 3)

Gleichbleibende Sendungen ÖR

5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
Dazwischen Ereignisplegel
(5.52, 6.15, 6.20, 6.40)

5.52 Morgengymnastik
6.15 und 6.40 Informationen für den Kraftfahrer
6.45 Lokalprogramme
9.05 Schulfunkprogramme
9.30 Volksmusik
11.05 Aus dem Land — für das Land (außer Wien, NO., Bgld.)

11.30 Musik und Werbung
11.45 Autofahrer unterwegs
13.00 Landesrundschau
19.00 Das Traumännlein
19.05 Programmhinweise
19.50 Nachrichten für Gastarbeiter
19.55 Landesnachrichten

22.00 Nachtjournal
22.15 Sport aus aller Welt
WIEN
6.45 Weiße Wien wünscht guten Morgen
11.05 Das Magazin um elf Uhr fünf
13.30 Musik nach Tisch
NIEDERÖSTERREICH
6.45 Was ist los in Niederösterreich?
11.05 Werwaswannwiewowarum in Niederösterreich
13.30 Für Freunde der Blasmusik
15.00 Sie wünschen — wir spielen
18.55 Es war einmal
BURGENLAND
6.45 Landesrundschau
7.05 Guten Morgen
11.05 Wir für Sie
13.30 Musik nach Wunsch
KÄRNTEN
6.05 Guten Morgen in Kärnten
14.10 Slowenische Sendung
ÖBERÖSTERREICH
6.45 Landesrundschau
7.00 Weiße ÖÖ
SALZBURG
6.45 Landesnachrichten
7.00 Weiße Salzburg
13.30 Musik nach Tisch
18.30 Sport aus Stadt und Land
STIEIRMARK
6.45 Steiermark-Echo
7.00 Steirischer Morgengruß
13.25 Aufgefallen — bekanntgemacht
TIROL
6.45 Landesrundschau
7.00 Musikmosaik
7.45 Notizen zum Tag
VORARLBERG
6.45 Landesrundschau
7.00 Musikmosaik
7.45 Vorarlberger Morgenmagazin

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.00 Sendebeginn; Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier
8.15 Du holde Kunst
9.10 „Guglhupf“
9.45 Das Glaubensgespräch
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Aus Burg und Oper
11.15 ORF-Stereokonzert ca. 12.40 Klaviermusik von Sergel Prokofjew
13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
15.00 Stimme des Islam
15.15 Im Rampenlicht
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.10 Das Magazin der Wissenschaft
18.00 Da capo!
18.50 Der Schalldämpfer
18.05 „Macbeth“
Oper in vier Akten

Musik von Giuseppe Verdi
22.19 Kunst heute
23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Orgelmusik
6.35 Marschmusik
7.05 Lokalprogramme
8.00 Nachrichten
8.15 Was gibt es Neues?
9.00 Evangelischer Gottesdienst
9.45 Wiener Frühstück mit Musik
10.30 Die Funkerzählung „Der geheime Teilhaber“
Von Joseph Conrad
11.00 Frühschoppenkonzert
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Immer glücklich und immer geweiht“
Hörspiel von Silke Schwinger
17.10 Freut euch des Lebens
18.00 Lokalprogramme

19.00 Das Traumännlein kommt
19.55 Landesnachrichten
20.05 Österreichalltag
21.30 Tirol an Etsch und Eltsack
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Musik in den besten Jahren
10.00 Nachrichten
10.05 Das alte Grammophon
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.05 Hitpanorama
12.05 Mittags Martin!
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Ö-3-Sonntagmagazin
14.05 Kopf-Hörer
16.00 Nachrichten
16.05 Radio Holiday
17.10 Evergreen
18.05 Swing and Dixieland
18.30 Dreißig Minuten mit
19.30 Pop-Shop
20.05 Funk-Verbindung
21.05 Melodie exclusiv
22.10 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 4. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
„Der Fasching kommt“
- 9.30 **Warum Christen glauben**
Zum Thema: Jesus Christus
- 10.00 **Motive der Dichtung**
Der geopferte Sohn
- 10.30–11.50 **So gefällt du mir**
Lustspiel um einen feschen, jungen Gutsbesitzer
Mit Gusti Huber, Wolf Albach-Retty, Oskar Sima, Jane Tilden und Helli Servi
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
Puppentrickfilm
- 17.30 **Lassie**
Die Geschichte eines Hundes
„Das übermütige Kätzchen“
- 17.55 **Beithupferl**
Familie Petz
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
„Die Robben“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Einsatz in Manhattan**
„Ein Toter wird lebendig“
Mit Telly Savalas, Kevin Dobson, George Savalas, Simon Oakland
- 21.50 **Abendsport**
- 22.20 **Sendeschluss**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Follow me**
Englisch für Anfänger
- 18.30 **Meister von morgen**
Doris Adam — Klavier
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Bildung aktiv**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Rose und ihre Männer**
„Fernfahrerhochzeiten“
Mit Dora Doll, Jean Martinelli und Yves-Marie Maurin
Es geschah vor vier Milliarden Jahren:
- 21.05 **Aus dem Urmeer kam das Leben**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Unreichbar nah**
Menschliche Beziehungen und eine kritische Auseinandersetzung mit der medizinischen Praxis
- 23.55 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelestuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15 Jacques Offenbach — 21.45 Spaß beiseite — 23.00 Das Nacht-Studio: Der liebe Nachbar — 0.35 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Lassie — 17.40 Die Drehscheibe — 18.25 Polizeiarzt Simon Lark — 19.30 Erkennen Sie die Melodie? — 20.15 Aus Forschung und Technik — 21.20 Das Schlangenei — 23.15 Heute.

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 18.00 Väter der Klamotte — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Frauen im Alltag — 20.00 Tell-Star — 20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.35 Einsatz in Manhattan — 22.20 Tagesschau — 22.30 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Unterscheidungstraining — 9.30–10.00 Technik zwischen Macht und Mangel — 16.00 Erziehungskunde — 16.30 Wie behandle ich meinen Chef? — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.50 Rundschau — 19.00 Stars der Stummfilmzeit — 19.15 Ein Butler in Amerika — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Modell Valentino — 23.00–23.30 Lehrerkolleg.

Sonntag, 3. Februar, 20.15 Uhr in FS 1:

Egon Schiele

Ein Film von Wolfgang G. Fischer und John Goldschmidt.
Mit Felix Mitterer, Karoline Zeisler, Jeanette Hirschberger, Erika Deutingner, Robert Dietl und Karl Fochler.

Lange Jahre seines Lebens war er als Pornograph verschrien. Sein Lebenswandel erregte Anstoß, nicht nur in „beseren“ Kreisen. Und für seinen künstlerisch-sorglosen Umgang mit minderjährigen Modellen mußte er 1912 ins Gefängnis.

Heute gilt Egon Schiele (1890 bis 1918) als einer der drei Großen der modernen österreichischen Malerei — neben Gustav Klimt und Oskar Kokoschka.

Der Film beschreibt Stationen im Leben dieses Künstlers, der früh in Konflikte mit Verwandten und Lehrern geriet, mit dem offiziellen Kunstgeschmack des Kaiserreichs und der damals herrschenden öffentlichen Moral. Zahllos sind seine Studien, Skizzen und Bilder von Frauen und jungen Mädchen. Er war besessen vom menschlichen Körper.

Und immer wieder zeichnete, malte er sich selbst. Immer fand er Gönner, Sammler, Freunde, die ihm aushalfen. Aber nie reichte das Geld für das notwendige Material und für seine zu aufwendige Lebensführung.

Zur Produktion „The crazy Horror-Show“

Horror unserer Zeit



Hollywood-Moving-Face. Tauschend echte Gesichtsmasken aus feinstem LATEX-Gummi, die förmlich auf der Haut leben. Sie bedecken den ganzen Kopf, und dabei atmen Sie mühelos durch Mund und Nase. Ein Riesenspaß. Professor, Hexe, Knappe je Maske nur DM 29,80. Einzigartiger FARBKATALOG gratis! TECHNOTRON-329 Box 623, 2390 Flensburg

Starkabarettist Felix Dworak hat sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Unter dem Titel „The crazy Horror-Show“ zeigt er einen Querschnitt durch ein fiktives Fernseh-Wochenprogramm, und nimmt damit das Medium, in dem er am liebsten und am besten wirkt, gehörig auf die Schaufel.

„Wenn alles so klappt, wie wir uns das vorstellen, dann reichen wir diesen TV-Film zu den Festspielen nach Montreux ein“, meint Kabarettist und Buchautor Felix Dworak.

Der Querschnitt durch das Pro-

gramm einer Fernsehstation soll die Zuschauer den Horror unserer Zeit aufzeigen — Wirtschaft, Politik und Umweltschutz.

„Denn“, so Felix Dworak, „vor Dracula und Frankenstein fürchtet sich ja heute niemand mehr. Aber Gedanken an so manchen Staatsmann oder an moderne Technologien lassen einem eher die Gänsehaut hochsteigen. Dagegen sind die Munsters ja freundliche Leute...“.

Felix Dworak ist in dieser Unterhaltungsproduktion Hauptdarsteller und Autor.

Privatklinik Staudach, 8217 Staudach/Chiemgau

Hadergasse 26, Telefon aus Österreich 06 — 0 86 41 / 20 81

Frischzellen nach Prof. Niehans (keine Eis- oder Trockenzellen). Biologische Behandlungen nach Dr. Feldweg bei Arthrosen, Durchblutungsstörungen, Glaukom, Depressionen, Kreuzschmerzen usw. Steinach'sche Operation bei Prostatabeschwerden. Operationen bei Sehnenverkürzungen der Handfläche. Bruchbehandlung ohne Operation. Gratisprosp. Ärztl. Leitung.

Das Haus **KANDISIN**® empfiehlt seine Substanze

Für Übergewichtige und solche, die es nicht werden wollen.

Österreichischer Hörfunk

Montag, 4. 2. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung des ÖGB	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.12 Musik am Morgen	8.05 Besuch am Montag — Sendung für ältere Menschen	10.05 Schlager für Fortgeschrittene
7.30 Morgengymnastik	9.30 Volksmusik aus Österreich	11.05 Hitpanorama
7.35 Musik am Morgen	10.00 Vergnügt mit Musik	13.00 Das Ö-3-Magazin
8.15 Pasticcio musicale	13.00 Lokalprogramme	14.05 Espresso
9.15 Musik hören und verstehen	16.00 „Anuschka geht tanzen“	14.30 Musik aus Österreich
9.30 Michael's Song Club	Ein Hörspiel für Kinder	15.05 Die Musicbox
10.05 Nobelpreisträger für Literatur	16.30 Ihr Problem — unser Problem	16.05 Radio Holiday
10.30 Konzert am Vormittag	17.10 Was I gern hör	17.10 Evergreen
13.00 Opernkonzert	17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft	18.05 Club Ö 3
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.56 Belangsendung der FPÖ	19.05 Sport und Musik
„Meine gute alte Zeit“	19.00 Das Traumännlein kommt	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
Die Autobiographie von Agatha Christie	19.05 Programmhinweise	20.05 Radio aktiv
14.30 Von Tag zu Tag	19.07 Melodie für jeden Jahrgang	21.05 Colins Folk Club
15.05 Musik unserer Zeit	19.50 Das Streichorchester	21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
16.05 Das musikalische Kunstwerk der Woche		22.15 Treffpunkt Studio 4
16.30 Otto David liest		23.05 Musik zum Träumen
16.45 Wissenschaft heute		0.00 Nachrichten
17.10 Kultur Nachrichten		6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
17.20 Kammermusik		
18.30 „Guglhupf“		
19.00 Aktuelles aus der Christenheit		
19.30 Wissen der Zeit		
20.00 Ludwig van Beethoven		

Dienstag, 5. 2. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	10.05 Vokal — Instrumental — International
6.55 Morgenbetrachtung	8.05 Magazin für die Frau	11.05 Hitpanorama
7.35 Musik am Morgen	9.30 So klingts im Karntnland	13.00 Das Ö-3-Magazin
8.15 Pasticcio musicale	10.00 Vergnügt mit Musik	14.05 Espresso
9.06 Bücher als Erziehungshilfe	11.05 Lokalprogramme	15.05 Die Musicbox
9.30 English is Easy	13.00 Lokalprogramme	16.05 Radio Holiday
10.05 Nobelpreisträger für Literatur	16.00 „Kinder ohne Zukunft“	17.00 Evergreen
10.30 Konzert am Vormittag	16.30 Ihr Problem — unser Problem	18.05 Club Ö 3
13.00 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien	17.10 Verachtet mir die Meister nicht	19.05 Sport und Musik
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	19.30 Harte Währung
„Meine gute alte Zeit“	17.56 Belangsendung der SPÖ	20.05 Radio aktiv
14.30 Von Tag zu Tag	19.00 Das Traumännlein kommt	21.05 La Chanson
15.05 Musik unserer Zeit		21.30 Aus der Welt des Jazz
16.05 Das passende Wort, der treffende Ausdruck		22.00 Nachtjournal
16.45 Wissenschaft heute		22.15 Treffpunkt Studio 4
17.10 Kultur Nachrichten		23.05 Musik zum Träumen
17.20 Für Freunde alter Musik		0.00 Nachrichten
18.30 Gold und Silber		6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch, 6. 2. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.12 Musik am Morgen	8.35 Was ist los in Österreich?	10.30 Musik für mich
7.35 Musik am Morgen	8.05 Magazin für die Frau	11.05 Hitpanorama
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	9.30 Volksmusik aus Österreich	
8.15 Pasticcio musicale	10.00 Vergnügt mit Musik	
9.06 Bücher als Erziehungshilfe	11.05 Lokalprogramme	
9.30 Michael's Song Club	12.00 Mittagsglocken	
10.30 Konzert am Vormittag		
13.00 Opernkonzert		
14.05 Roman in Fortsetzungen		
„Meine gute alte Zeit“		
14.30 Von Tag zu Tag		
15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 Gladiatoren — Gladiolen — Radlatoren		
16.30 Otto David liest „Orchidee“		

13.00 Das Ö-3-Magazin	19.05 Sport und Musik	22.15 Treffpunkt Studio 4
15.05 Die Musicbox	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer	23.05 Musik zum Träumen
16.05 Radio Holiday	20.05 Radio aktiv	0.00 Nachrichten
17.10 Evergreen	21.05 Hallo Musical	6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
18.05 Club Ö 3		

Donnerstag, 7. 2. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	10.05 Vokal — Instrumental — International
7.30 Morgengymnastik	8.05 Magazin für die Frau	11.05 Hitpanorama
7.35 Musik am Morgen	9.30 Volksmusik aus Österreich	13.00 Das Ö-3-Magazin
8.15 Pasticcio musicale	10.00 Vergnügt mit Musik	14.05 Espresso
9.15 Musik hören und verstehen	11.00 Nachrichten	14.30 Musik aus Österreich
9.45 Nachhilfe in Latein	12.00 Mittagsglocken	15.05 Die Musicbox
10.30 Konzert am Vormittag	16.00 Kinder machen Programm für Kinder	16.05 Radio Holiday
13.00 Opernkonzert	16.30 Ihr Problem — unser Problem	17.10 Evergreen
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.10 Operettenmelodien	18.05 Club Ö 3
14.30 Von Tag zu Tag	17.52 Belangsendung des ÖGB	19.05 Sport und Musik
15.05 Musik unserer Zeit	17.56 Belangsendung der SPÖ	19.30 Harte Währung
16.05 Das passende Wort	19.00 Das Traumännlein kommt	21.05 Meine Welle
16.30 Otto David liest		21.30 Jazz Shop
16.45 Wissenschaft heute		22.15 Treffpunkt Studio 4
17.20 Concerto grosso		23.05 Musik zum Träumen
18.30 Liederlexikon		0.00 Nachrichten
19.00 Musik von A bis Z		6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
19.30 Der Tiroler Komponist Matthäus Nagliger		
20.00 Orchesterkonzert		

Freitag, 8. 2. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern	5.35 Was ist los in Österreich?	10.05 Music Hall
6.12 Musik am Morgen	8.05 Magazin für die Frau	11.05 Hitpanorama
7.30 Morgengymnastik	9.30 Salzburger Wels	13.00 Das Ö-3-Magazin
7.35 Musik am Morgen	10.00 Vergnügt mit Musik	14.05 Espresso
8.15 Pasticcio musicale	11.45 Autofahrer unterwegs	14.30 Musik aus Österreich
9.06 Bücher als Erziehungshilfe	16.00 „Seld mucksmäuschenstill!“	15.05 Die Musicbox
9.30 Michael's Song Club	17.10 Mit Musik ins Wochenende	16.05 Radio Holiday
10.30 Konzert am Vormittag	17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung	17.10 Evergreen
13.00 Opernkonzert	17.56 Belangsendung der FPÖ	18.05 Club Ö 3
14.05 Roman in Fortsetzungen	19.00 Das Traumännlein kommt	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
14.30 Von Tag zu Tag	19.07 Robert Stolz dirigiert	20.05 Radio aktiv
15.05 Musik unserer Zeit	19.50 Die Tuxer Hausmusik	21.05 Das Lied der Prarie
16.05 Filme sehen und verstehen	20.05 „I bin halt vo Salzburg“	21.30 Musik aus Studio 2
16.30 Otto David liest		22.15 Treffpunkt Studio 4
16.45 Wissenschaft heute		22.55 Einfach zum Nachdenken
17.20 Kammermusik		23.00 Nachrichten
18.30 Kulinarium		23.05 Musik zum Träumen
19.00 Musik im Klang ihrer Zeit		0.00 Nachrichten
20.00 Im Brennpunkt		6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
20.45 Politische Manuskripte		

Samstag, 9. 2. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.05 Musik am Morgen	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.55 Morgenbetrachtung	5.35 Was ist los in Österreich?	10.05 Vokal — Instrumental — International
7.00 Morgenjournal	8.00 Nachrichten	11.05 Beschwingt um elf
7.35 Musik am Morgen	8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes	13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	8.10 Familienmagazin	15.05 Sport und Musik
Pasticcio auf Bestellung	9.00 Im Brennpunkt	16.05 Radio Holiday
9.05 Unterhaltungsfeature	9.45 Vergnügt mit Musik	17.10 Evergreen
10.05 Konzert am Vormittag	10.30 Schöne Helmat	19.05 Musik auf 33
13.00 Opernkonzert spezial	11.00 Nachrichten	21.05 Living Blues
14.05 Selbstporträt	11.05 Das grüne Magazin	21.30 Paul's Party
14.30 Das Kammerkonzert	13.00 Lokalprogramme	22.10 Showtime
16.05 Ex libris	17.10 Bunter Samstag-nachmittag	23.05 Musik zum Träumen
17.10 Technische Rundschau	18.00 Lokalprogramme	0.00 Nachrichten
17.20 Für Freunde alter Musik		
18.00 Memo		
18.45 Hömbergs Kaleidophon		
19.05 Serenade		
20.00 Das große Welttheater		

Österreichischer Hörfunk

Dienstag 5. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
„Ein Clown“
- 9.30 **Follow me**
- 10.00 **Neue Mathematik**
Bedingte Wahrscheinlichkeit
- 10.30—12.00 **Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft**
Spielfilm nach dem Bestseller von Eric Malpass
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
Lach- und Sachgeschichten
- 17.55 **Bettihupferl**
Familie Petz
- 18.00 **„Schneller, höher, stärker“**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ein Mythos will nicht sterben**
Ein Bericht über die französische Fremdenlegion
- 21.00 **Die Alten kommen**
Heitere Geschichten um das Alter, das kein Ende ist von Herbert Reinecker
Mit Lisa Helwig, Edith Heerdegen, Gracia Maria Kaus, Curt Bois, Ernst Fürbringer, Johannes Heesters, Werner Hinz, Bruno Hübner, Gustav Knuth und Rudolf Platte
- 22.00 **Videothek:**
Des is a Beruf
Ein Bericht über die „Drei Spitzbuam“
Regie: Georg Lhotsky
- Lottchens Geburtstag**
Einakter von Ludwig Thoma
Mit Peter Hey, Grett Löwinger, Traute Furthner, Paula Elges, Günther Tischler und Mitzi Tesar
- 23.15 **Sendeschuß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Expedition in die grauen Zellen**
Was bringt uns die Hirnforschung
- 19.15 **Nova**
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Erkennen Sie die Melodie**
Ein musikalisches Ratespiel mit Johanna von Koczian
- 21.03 **V.I.P.-Schaudel**
Margret Dünser präsentiert Prominente:
Peter Falk, Barry Goldwater und Gayelord Hauser
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Expeditionen ins Tierreich — 17.00 Der Mann von Button Willow — 17.15 Die Leute vom Domplatz — 17.40 Peter im Restaurant — 20.15 Nonstop Nonsens — 21.45 Delvecchio — 23.00 Zwei Himmlische Töchter — 24.00 Tagesschau.

ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Der gnadenlose Rächer — 21.00 Heute-Journal — 21.20 Frauen in Männerberufen — 22.00 Harold Lloyd — der komische Musterknabe — 22.45 Das Musik-Porträt — 23.40 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Unser zweites Zuhause? — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Wirtschaftskunde — 15.00 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Alltag ohne Frieden — 17.55 Tagesschau — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Aus dem Nest gefallen — 21.45 Folklore International — 22.15 Tagesschau — 22.25 Eishockey-Meisterschaftsspiel der Nationalliga — 23.25 Sendeschluß.

ayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Erkundung einer Fachmesse — 17.00 Hier fällt ein Haus, dort steht ein Kran — 17.30 News of the Week — 18.50 Rundschau — 19.00 Die schönen Seiten der Luftpost — 20.00 Bergauf — bergab — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Preis am Stiel — 22.45—23.00 News of the Week.

bensweise führt dazu, daß unser Organismus nur dann gesund bleibt, wenn er in der Lage ist, alle Stoffwechselschlacken und vor allem alle aufgenommenen Gifte rechtzeitig auszuscheiden. Aber leider liegt es bei vielen Menschen im argen. Jeder zweite Mensch leidet an Darmträgheit, fast keiner kommt mehr ins Schwitzen. Ist es da verwunderlich, wenn die chronischen Krankheiten überhandnehmen.“

Dr. Harless schreibt weiter:
„Die Heimsauna VICTORY steht in der eigenen Wohnung. Sie ist jederzeit verfügbar, auch nachts. Sie ist auch für behinderte Menschen bequem erreichbar. Keine Gefahr der Erkältung nach dem Schwitzbad, denn nach kurzer Brause Ruhen im eigenen Bett. Die Heimsauna belastet den Kreislauf weniger, denn sie benötigt nicht so hohe Temperaturen und sie läßt den Kopf frei.“

Die Heimsauna strahlt unsichtbare Infrarot-Wärmestrahlen von allen Seiten direkt auf den Körper. Sie verbindet somit zwei wirksame Prinzipien — Überwärmung und den bekannt positiven Schwitzeffekt. Der Grund dieser günstigen Wirkung der Überwärmung ist inzwischen bekannt. Das menschliche Blut enthält Milliarden von lebhaften Mikroparasiten — Mikroplasmien, Endobionten und Protozoen —, die ständig die Blutkörperchen von innen zer setzen. Man kann sie lebend im Mikroskop beobachten. Bei chronischen Krankheiten sind sie stark vermehrt, und es zeigen sich größere Formen. Dieser ständige Kampf in unserem Blut wird durch Überwärmung zugunsten der Blutzellen beeinflusst, denn

die größeren Parasiten vertragen Temperaturen über 40 Grad Celsius schlecht.

Wir können also nichts Besseres tun, als den natürlichen Abwehrkampf zu unterstützen, indem wir den Körper regelmäßig zum Schwitzen bringen. Ich selbst benütze die praktische Heimsauna regelmäßig.“

Den Ausführungen von Dr. Harless ist hinzuzufügen, daß die Heimsauna VICTORY nicht nur einen enormen Gesundheitseffekt, sondern auch einen Schönheitseffekt erzielt.

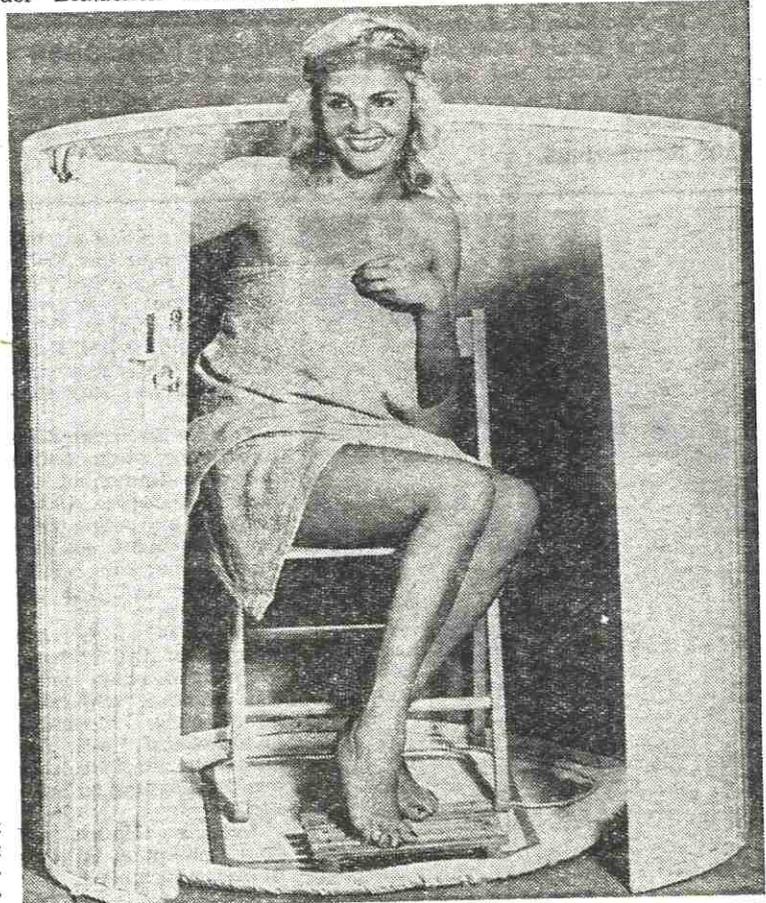
In der Heimsauna wird die Hautdurchblutung aktiviert und mit ihr der gesamte Stoffwechsel. Die Gefäße werden trainiert, Schlackenstoffe werden ausgeschieden und abgestorbene Zellen der Oberhaut lösen sich. Mediziner behaupten sogar, daß regelmäßiges Saunen der gefürchteten Cellulite vorbeugt und sie im Anfangsstadium sogar beseitigt.

Durch regelmäßiges Saunen bekommt die schlaffe Haut wieder neue Spannkraft, und eine straffe Haut ist eine gesunde und schöne Haut.

Der Aktivitätseffekt der Heimsauna ist enorm. Besonders gut ist die Sauna für gestreßte, überanstrengte Menschen, weil sie rundherum ausgleichend wirkt auf den gesamten Organismus, und dazu gehört auch das vegetative Nervensystem.

Eine halbe Stunde in der Heimsauna in gesunder, trockener Wärme — das ist wie ein Jungbrunnen, das härtet ab, das erfrischt und beschwingt so richtig von innen heraus.

Kurz — man lebt auf!



Die Victory Heimsauna — Die vollkommene Gesundheitsstation für jedermann

Die HEIMSAUNA VICTORY benötigt 700-Watt-Stromanschluß und kann an jeder Steckdose problemlos angeschlossen werden.

Die HEIMSAUNA ist leicht transportabel und kann in zusammengelegtem Zustand an jedem beliebigen Platz in einer Wohnung untergebracht werden. Sie ist handlich und kann innerhalb weniger Minuten in jedem Räume aufgebaut und eingesetzt werden.

Auf Grund der Kopffreiheit kann man sogar während eines Saunaganges fernsehen.

Dr. med. Walter Harless, Arzt für Naturheilverfahren, schreibt: „Die Sauna ist für die Gesundheit unerlässlich! Die heutige Le-

Mittwoch 6. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
 9.30 Land und Leute
 10.00 So wirtschaftet ein Außenhandelsbetrieb
 10.30–12.10 Harry mit den langen Fingern
 17.00 Die gute Tat
 17.25 Der knallrote Autobus
 17.55 Bethupferl
 Familie Petz
 18.00 Abenteuer am Roten Meer
 „Der Goldschmuggel“
 Nach einer Erzählung von Henry de Monfreid
 Mit Pierre Massimi, Christiane Krüger, Hans Wyprächtiger und Mostefa Stiti
 18.25 ORF heute
 18.30 Wir
 18.49 Belangsendung der ÖVP
 18.54 Teletext-Quiz und Werbung
 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Maigret
 „Der Rumpf ohne Kopf“
 Mit Jean Richard, Susanne Flon, Gabriel Cattand, Jean Mourat, Pierre Gueant und Marianne Borgo
 21.35 Sport
 22.05 Sendeschluß

- 17.55 ORF heute
 18.00 Les Gammas!
 Les Gammas!
 18.30 Ohne Maulkorb
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Cafe Central
 21.00 Schilling
 21.50 Zahn vor zehn
 22.20 Jane bleibt Jane
 23.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Wunderland '80 — 17.00 Bei Papotin... — 17.15 Die Leute vom Domplatz — 20.15 Der Hauptdarsteller — 21.45 Titel, Thesen, Temperamente — 22.30 Tagesthemen.
 ZDF: 16.15 Trickbonbons — 16.30 Rappalkiste — 17.10 Diamantensucher — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 KO — OK — 19.30 Der Sport-Spiegel — 20.15 Bilanz — 21.20 Drei Engel für Charlie — 22.05 Das geht Sie an — 22.10 Blickpunkt — 22.55 Ein Tisch zu viert — 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00–9.25 Erziehungskunde — 16.00 Siedlungsgeschichte einer Landschaft — 17.30 Musik — Gymnastik — Plauderei — 17.00 Unser Dorf soll häßlich werden — 18.15 Marco — 19.00 Fingerhakeln — 19.45 Energie sparen — machen Sie mit! — 19.50 Unser gemeinsamer Freund — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Die eine singt, die andere nicht — 23.40 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

17.00 Musik aktiv — 18.00 Karussell — 19.00 Zimmer frei — UNO-Nähe — 20.00 Brot und Spiele — 21.05 Ein verrücktes Paar — 21.35 Kamera 80 — 22.20 Tagesschau — 22.30 Sendeschluß.

Welt des Buches

Doris und David Jonas:

Die Außerirdischen

Leben und Intelligenz auf fremden Sternen. 328 Seiten, Sonderausgabe.

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Dieses Buch basiert nicht auf bloßer Science-fiction, sondern auf wissenschaftlicher Forschung.

Die moderne Wissenschaft ist sich einig, daß die vielen Millionen von lebensfreundlichen Planeten im Weltraum mit größter Wahrscheinlichkeit von intelligenten Wesen bevölkert sind.

Das Ehepaar Jonas, ein Psychiater und eine Anthropologin, stellen die überaus verblüffenden Möglichkeiten außerirdischen Lebens dar.

Logisches Denken bringt uns rätselhafte und unbekannte Bereiche zukünftigen Lebens nahe. Das Werk steht in der Handbücherei aller Astronauten. Für uns ist es von ebenso großer Bedeutung wie Dithfurt und Buttlar, denn es beruht nicht auf realitätsferner Phantastik, sondern es ist das Ergebnis streng wissenschaftlicher Methoden.

In der „Quick“ schreibt Günter Rudorf: „Die Umweltbedingungen der von den Autoren beschriebenen Planeten sind denkbar. Falls es dort höher entwickelte Lebewesen gibt, dann müßten sie nach wissenschaftlichen Erkenntnissen etwa so ausschauen, wie nach der Jonas-Studie.“

Richard Witzelsberger:

Das österreichische Mehlspeisenkochbuch

480 Seiten Verlag Kremayr & Scheriau, Wien

Österreichs Küche hat Weltruf, wobei die Mehlspeisen in der Reihe der kulinarischen Köstlichkeiten eine besondere Stellung einnehmen.

Nicht nur Spezialitäten aus Wien, wie etwa Gugelhupf, Apfelstrudel oder Sachertorte, sind einheimischen und ausländischen Gourmets schon seit langem süße Begriffe geworden, auch die Bundesländer haben eine beträchtliche Anzahl von wahren „Gustostückerln“ hervorgebracht, die jeder Speisekarte zur Zierde gereichen.

Man denke nur an Milchrahmstrudel, Linzer Torte, Germknödel, Powidltatschkerln oder an die berühmten Salzburger Nockerln.

In diesem Buch bringt der international anerkannte Fachmann und erfahrene Praktiker Richard Witzelsberger eine der reichhaltigsten Sammlungen der Mehlspeisenküche Österreichs.

Kalte und warme Mehlspeisen, Rezepte aus altbürgerlichen-Haushalten und Bauernküchen werden ebenso berücksichtigt wie solche für Übergewichtige und Diabetiker, von denen ein eigener Abschnitt handelt.

Alle Rezepte wurden hinsichtlich Material und Arbeitsvorgang — den heutigen Erfordernissen entsprechend — in jahrzehntelanger eigener Praxis erprobt und aufgezeichnet, wobei der Autor den kochtechnischen Erklärungen besonderes Augenmerk zuwandte, so daß ein sicheres Gelingen gewährleistet wird.

Das handliche Format, die Fülle von Rezepten, ergänzt durch hervorragende Farbbildtafeln und Schwarzweißabbildungen, sowie die gediegene Ausstattung machen dieses Buch unentbehrlich für jeden, der Österreich von seiner süßesten Seite entdecken möchte.

Michael Innes:

Ein sicherer Hafen

Aus dem Englischen von Otto Bayer

Roman, 204 Seiten, gebunden

Verlag Wunderlich

Porträtmaler Charles Honeybath hat als Alterssitz Hanwell Court, ein luxuriöses Heim für wohlhabende Senioren, ins Auge gefaßt. Aber dann überläßt er den Platz seinem Freund Edwin Lightfoot.

Eines Tages passiert etwas Schreckliches, und Honeybath sieht sich, wieder einmal, mit einem Kriminalfall konfrontiert.

Michael Innes führt seine Leser wie seinen Helden mit Witz und echt englischer Selbstironie durch ein Labyrinth von Merkwürdigkeiten, ehe er schließlich den überraschenden Ausweg zeigt.

Käselexikon

Von Heinz Reck

144 Seiten, illustriert

Humboldt-Taschenbuchverlag München

Hartkäse, Schnittkäse, Weichkäse, Frischkäse sind ohne große Mühe auseinanderzuhalten.

Was aber unterscheidet den Bleu de Bresse vom Stilton? Greift man zum Pecorino oder zum Ravegiolo, wenn man Appetit auf einen italienischen Schafkäse hat? Ist der dänische Fynbo hart oder weich? Woran erkennt man einen Saint-Marcellin?

In allen diesen Zweifelsfällen ist man mit diesem praktischen Käselexikon gut beraten.



Giulin Follina und Horst Janson in „Frühling auf Immenhof“, am Donnerstag, 7. Februar, um 10.30 Uhr in FS 1.

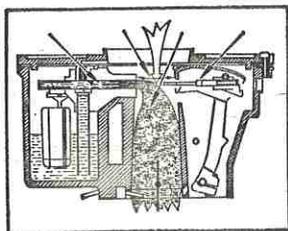
Mit Heidi Brühl, Horst Janson, Olga Tschechowa und Franz Schafheitlin.

Für die Zwillinge Billy und Bobby ist das Leben auf dem Immenhof ein wahres Paradies. Unbeschwert und ohne Sorgen verbringen sie hier ihre Jugend, mit vielen Freunden und den geliebten Ponys.

In der Schule bereitet es den beiden höchstes Vergnügen, einen neuen Pauker, den schüchternen, ewig niesenden „Knickebein“, mit den ausgefallensten Streichen aus der Fassung zu bringen.

Auch zu Hause, auf dem Immenhof, ist alles in bester Harmonie.

Das System dieses neuen Vergasers von Ford ist schnell erklärt: Durch Unterdruck gesteuert, regelt eine bewegliche Ventildadel die Luftzufuhr im Vergaser und – unabhängig davon – die Kraftstoffmenge an der Hauptdüse. Somit paßt sich das Benzin-Luft-Gemisch exakt den jeweiligen Anforderungen an, was ansonsten nur mit einer teuren und komplizierten Benzineinspritzung möglich ist.



**Wirtschaftliches Fahren mit dem neuen Ford Taunus:
Der Vario-Venturi-Vergaser spart durch exakte Gemischbildung bis zu 6% Benzin.**

Die Vorteile dieser neuen Technik: bessere Kraftstoffnutzung, größere Sparsamkeit und eine erhebliche Leistungssteigerung.

Ganz zu schweigen von den Servicekosten. Beim neuen Ford Taunus stellen sich Bremsen und Kupplung von selbst nach, das große Service wird nur nach jeweils 20.000 km notwendig.

Die Sicherheit im neuen Ford Taunus wird durch seine serienmäßige Ausstattung noch erhöht. Alle Modelle des neuen Ford Taunus sind mit Bremskraftverstärker, Verbundglas-Frontscheibe, Automatik-Sicherheitsgurten, offenen Kopfstützen (vorne), heizbarer Heckscheibe sowie Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlußleuchte ausgerüstet. Sie sehen, auch hier hilft Ihnen Ford sparen.

Das Motoren-Angebot:

- 1,3 Liter mit 43 kW (59 PS)*
- 1,3 Liter mit 46 kW (63 PS)*
- 1,6 Liter mit 51 kW (70 PS)*
- 2,0 Liter-V6 mit 66 kW (90 PS)
- 2,0 Liter mit 74 kW (101 PS)
- 2,3 Liter-V6 mit 84 kW (114 PS)

* Mit Vario-Venturi-Vergaser

Nicht umsonst ist der Ford Taunus der Meistverkaufte seiner Klasse*. Es macht eben Spaß, vernünftig zu wirtschaften. Ihnen auch?

* Zulassungsergebnis 11 Monate '79



79-FTA-83

**VERNUNFT DENKT
ANS GELD.**



20
 Ferenc Herczeg:

Schiffbruch im Hafen

Der Salon einer Junggesellenwohnung.

Über die violette Wand laufen blaßgrüne Streifen, in unregelmäßigen Gruppen und in müden Bogen wie Sternschnuppen. Der Vorhang ist grün, die Zimmerdecke weiß, die Möbel mäusegrau. Der Kamin ist ein Kupfer-Ungeheuer mit weit aufgesperrem Rachen und will das vor ihm ängstlich zitternde Tischchen verschlingen. Auch einen gelben Schrank gibt es im Zimmer. In seiner Nische steht eine Marmorbüste, die den Kopf einer in Agonie liegenden Frau darstellt.

Statt eines Kronleuchters hängen an ein Dutzend leuchtende Glastropfen an verschieden langen Schnüren von der Decke. Die eine Wand bedeckt ein großer Akt eines französischen Malers — ein hangeres, rothaariges und sehr widerwärtiges Mädchen. Um die Jahrhundertwende lebten in solchen Wohnungen Leute, die Oskar Wilde für einen größeren Dichter hielten als Shakespeare.

Der Salon ist leer. Jetzt öffnet sich die Tür des Vorzimmers, und eine Frau tritt herein. Ihr Gesicht verhüllt ein dichter Schleier. Nachdem sie sich vorsichtig umgesehen und auch die Tür des Nachbarzimmers geöffnet und dort gleichfalls nachgesehen hat, legt sie ihren Schleier ab. Ihr Gesicht ist weiß, kreideweiß. Bronzefarben schimmert ihr Haar. Ansonsten ist sie hübsch und von vornehmer Aussehen.

Die Besucherin bleibt ungefähr eine Stunde in der Wohnung. Da sie die ganze Zeit allein ist, spricht sie selbstverständlich kein Wort, stellt aber umsomer Betrachtungen an.

Im folgenden will ich beschreiben, welche Gedanken ihr durch den Kopf gehen.

Hat mich niemand gesehen, als ich durchs Tor ging... Auch der Hausmeister nicht... Sonderbar, wie sehr ich aufgeregt bin... Voriges Jahr hatte ich keine Angst, dabei kam ich den ganzen Winter über hierher... Damals kam ich zu einem Stelldichein, zu meinem Geliebten, und trotzdem hatte ich keine Angst...

Heute führt mich eine redliche Angelegenheit her, und ich kann mich vor Aufregung kaum auf den Beinen halten... Freilich, voriges Jahr war ich eine andere Frau, und jetzt bin ich wieder anders...

Ich muß mich niedersetzen... Schau, schau, das ist ja meine Lieblingszigarette! Ich werde mir eine anrauchen... Zeit habe ich reichlich, und vor irgendeiner Überraschung brauche ich keine Angst zu haben.

Dénes ist zu den Pferderennen nach Wien gereist... Es ist ein wahres Glück, daß ich ihm im vorigen Jahr, als ich unsere Beziehungen auflöste, den Wohnungsschlüssel nicht zurücksandte.

Oh, was ist denn das für eine Fotografie? Von Dénes... Die habe ich ja noch gar nicht gesehen. Großer Gott, diesen Menschen habe ich geliebt! Was ich nur an ihm geliebt haben mag! Dieses leere, hochmütige Affengesicht ist einfach abscheulich. Ich finde, hier ist alles abscheulich — die Möbel, die Teppiche, die Bilder und alles, was an die einzige und größte Verwirrung meines Lebens erinnert... Ich kann es nicht verstehen, wieso ich diesen Menschen habe lieben können. Übrigens, schön bei der Wahrheit geblieben und einbekannt — eigentlich habe ich ihn nie geliebt. Als ich ihn kennenlernte, war ich bereits seit über drei Jahren Witwe gewesen und habe mich tödlich gelangweilt... Die Frauen gackerten, wo man nur hinkam, daß er ein sehr interessanter Mensch sei... Mich betäubte der Gedanke, daß ich altern und überhaupt vergehen könnte, ohne daß ich auch nur einmal an den großen und tiefen Aufregungen des Lebens teilgehabt hätte... Mehr war es nicht... Ich brauchte nicht die Liebe, aber ich brauchte einen Geliebten. Ich brauchte jenes heiße und schreckliche Geheimnis, das so viele lächelnde Frauen in der Tiefe ihres Herzens verbergen...

Ob ich jetzt Reue empfinde? Bei Gott, nein! Ich habe nichts bereut, aber es berührt mich etwas unangenehm, daß meine Wahl auf einen solchen Niemand fiel. Übrigens ist es die reine Wahrheit, daß ich gegenüber Dénes, als ich seine Geliebte war, nicht einmal einen Funken von ganz gewöhnlicher menschlicher Zuneigung aufbringen konnte. Anfangs zog mich seine Verdorbenheit an. Die Sünde liebte ich in ihm. Aber bis ich sie kennenlernte, haßte ich ihn auch schon. Sein Mut ist nicht mehr als Unverschämtheit... Sein Geist — eine Lästerei... Sein Überlegenheit aber, die ist leerer Hochmut. Der ganze Mensch ist ein Komödiant — ein Lump. Na ja, ich habe mit ihm endgültig Schluß gemacht.

Jedoch bereut, bereut habe ich deswegen nichts.

Im Gegenteil, ich freue mich über mein Abenteuer, denn ich habe dabei viel gelernt. Unter anderem gelang es mir, die Männer kennenzulernen... Auf diese Weise bin ich Dénes eigentlich zu Dank verpflichtet. Ihm kann ich es verdanken, daß ich Béla zu würdigen weiß. Er ist ein wahrer Mann, weil er das vollkommene Gegenteil von Dénes darstellt...

Ich möchte gerne wissen, ob ich Béla liebe? Soviel ist gewiß, daß mich ein angenehmer Taumel erfaßt, wenn ich daran denke, daß ich bald ihm gehören werde. Aber das ist noch kein schlagender Beweis... Auf alle Fälle werde

ich mich von ihm heiraten lassen... Durch ihn erlange ich eine großartige Stellung in der Gesellschaft. Vergeblich, heute sehe ich es bereits ein, die wahre und alleinige Vornehmheit ist doch nur der gute Ruf und das Vermögen. Wer ohne Vermögen vornehm sein will, der ist mehr oder minder ein Hochstapler. Dénes ist ein...

So, meine Zigarette habe ich geraucht, sehen wir jetzt zur Arbeit... In diesem gelben Kasten verwarf er seine Briefe. Hier hob er gewiß auch die Andenken an mich auf. Der Schlüssel steckt im Schloß. Wieviel Plunder. Die Beute eines Schürzenjägers... Ein Museum der unsauberen Siege. Briefe, Bändchen, Bilder... Und was für Bilder. Scheußlich!

Dieses Päckchen?... Ja, das sind meine Briefe! Ich habe ihm insgesamt vierzehn Briefe geschrieben... Eins, zwei, drei, — alle vierzehn sind da. Ein Brustbild habe ich ihm auch geschenkt, mit einer ziemlich kompromittierenden Widmung... Wie konnte ich nur so ungeschickt sein? Da liegt es ja, Gott sei Dank! Dieses Taschentuch ist verdächtig... Freilich, es ist ja eines von mir. Davon wußte ich gar nichts mehr... Und alle diese Dinge bewahrt dieser Mensch in einem offenen Schrank auf.

So, nun ist alles in Ordnung! Die Briefe trage ich gar nicht mehr nach Hause. Ich verbrenne sie gleich hier im Kamin. Die Zünder... Lodert und brennt, mit euch verlöscht dann auch meine Vergangenheit... Jetzt noch das Bild in das Feuer geworfen. Nun ist alles Staub und Asche, was meine Ruhe bedrohte...

Es wäre eine interessante Sache, den Inhalt des gelben Schrankes ein wenig zu sichten... Ich vermute sehr, ich träfe den Namen von nicht nur einer meiner guten Freundinnen... Aber ich bin nicht taktlos. Die Armen. Auch die sind nicht schlechter als ich, höchstens noch ungeschickter... Bei mir sind sogar meine Gegner genötigt zuzugeben, daß ich geschickt bin... Jetzt aber vorwärts, gehen wir... Diese Lasterhöhle wird mich nie mehr sehen, darauf schwöre ich...

Die gnädige Frau, die ihre Sache gut verrichtet hat, bereitet den geordneten Rückzug vor. Sie geht in das Vorzimmer, und vorsichtig, jedes Geräusch vermeidend, öffnet sie ein klein wenig die Tür zum Treppenhaus. Eine geraume Zeit horcht sie nun in der Türöffnung. Draußen herrscht Totenstille. Dann — plötzlich öffnet sie die Tür ganz still und will hinaustreten.

Im nächsten Augenblick prallt sie entsetzt zurück und schlägt schnell die Tür zu. Was sie draußen sah, hat sie so sehr erschreckt, daß sie sich beinahe nicht auf den Füßen halten kann. Inzwischen aber jagen folgende Gedanken durch ihr Hirn:

„Bin ich wahnsinnig geworden, oder haben mich nur meine Augen getäuscht? Béla hier!? Ja, er war es... Er stand im Treppen-

haus. Unbeweglich, mit verschränkten Armen und blickte starr auf die Tür... Es ist ganz gewiß, daß er wartete... Er hat mich gesehen, als ich hereinkam... Jetzt ist alles aus! Ich bin verloren! Es war eine schreckliche Dummheit, daß ich zurücktaumelte und die Tür zuschlug... Damit habe ich mich vernichtet... Nun wird er mir nicht mehr glauben... Er haßt und verachtet Dénes so sehr...“

Im Vorzimmer steht eine Bank; auf diese läßt sie sich nieder und sinnt geraume Zeit starr vor sich hin. Aber dann faßt sie nach und nach wieder Mut.

„War es denn wirklich er? Im Torbogen war es dunkel, und ich bin ziemlich aufgeregt und sehe ununterbrochen Schreckensbilder. Es kann irgendein fremder Mann gewesen sein. Béla ist nicht der Mensch, der es zuwege bringt, einer Frau nachzuspionieren... Das wäre nicht die Art eines Kavalliers, dabei ist er in jeder Hinsicht ein Gentleman...“

Die Frau geht in die Wohnung zurück und öffnet vorsichtig das Strafenfenster. Sie selbst ist unsichtbar hinter dem Vorhang verborgen. Niemand ist auf der Straße zu sehen.

Auf einmal hört sie einen leisen Fall. Jemand hat beim Fenster etwas hereingeworfen. Der leichte Gegenstand flog an den Spitzenvorhang und fiel dann noch in der Fensternische zu Boden. Was hat das zu bedeuten?

Die Augen der Frau bleiben an irgend einem kleinen funkelnden Gegenstand haften. Sie beugt sich hinab und hebt ihn auf. Ein Ring. Ein Goldring. Der Ring, den sie Béla bei der Verlobung gegeben... Jetzt hatte sie ihn zurückbekommen.

Humor

Die unvergeßliche Adele Sandrock hatte einen Chauffeur, der an Tüchtigkeit seinesgleichen suchte. Er hatte allerdings eine kleine Unart — er rasierte sich sehr ungerne.

Als Adele nun wieder einmal ausfahren wollte und beim Einsteigen merkte, daß ihr Chauffeur einen mindestens drei Tage alten Bart hatte, sagte sie vorwurfsvoll: „Sagen Sie, mein Sohn, wie oft glauben Sie, daß man sich in der Woche rasieren muß?“

Der Chauffeur rieb sich nachdenklich das knisternde Kinn, sah die Schauspielerin prüfend an und sagte: „Hm, bei dem zarten Bartwuchs der gnädigen Frau dürften zweimal in der Woche vollauf genügen.“

„Wenn du mir ein Küßchen gibst, Sepperl, bekommst du einen Schilling von mir“, verspricht die Oma.

„Das ist für den Preis nicht drin“, erwidert der Kleine. „Ich bekomme bereits einen Fünfer, wenn ich einen Löffel Lebertrau schlucke.“

Donnerstag 7. 2. 1980

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Les Gammas!**
Les Gammas!
- 10.00 **Gesicht der Jahrhunderte**
Das 20. Jahrhundert — Demokratie im Schatten zweier Weltkriege
- 10.30—12.00 **Frühling auf Immenhof**
Mit Heidi Brühl, Horst Janson, Olga Tschechowa und Franz Schafheitlin
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Ante**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Häferlgucker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ich klage an**
Emile Zola und die Affäre Dreyfus
Fernsehfilm
Von Armand Lanoux und Stelio Lorenzi
Mit Jean Topart, Dominique Davray, Maryvonne Schiltz, Francois Chaumette, Pierre Vernier, Jacques Monod, André Valmy, Roger Cruzot, Gerard Darrieu und Jean Deschamps
- 21.15 **Abendsport**
mit
Sternstunden der Olympischen Winterspiele
- 22.45 **Sendescluß**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Russisch**
- 18.30 **Wege zur Kunst: Stadt und Gesellschaft Laon und das Mittelalter**
- 19.15 **Die Galerie**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Aktion Energie**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Das Podium — 17.00 Angel und Big Joe — 17.25 Einkaufstaschen-Annie — 20.15 Im Brennpunkt — 21.00 Bio's Bahnhof — 23.00 Franz Marc, der blaue Reiter — 23.45 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Wickie — 18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Starparade — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Mit 30 kann man ja schon tot sein — 23.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.45 Bonjour la France — 17.00 Technik als Hobby — 18.15 Follow me — 18.50 Rundschau — 19.00 Der Andere — 20.00 Sterns Stunde — 21.00 Bayernreport — 21.30 ... und dann wurden wir eben überflüssig — 22.15 Mit Schirm, Charme und Melone — 23.20—23.50 Actualités.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Weltraumfahrt — 17.45 Geschichte-Chishte — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Flugboot 121 SP — 20.00 Tod eines Bürgers — 21.15 Sturm über Genf — 22.10 Svizra romontscha — 22.55 Sendeschluß.



Maryvonne Schulz und Jean Topart in der fünften Folge von „Ich klage an“, am Donnerstag, 7. Februar, um 20.15 Uhr in FS 1.
Als ihm General de Pellieux während der fünften Sitzung eine Lektion über Patriotismus erteilen zu müssen glaubt, antwortet ihm Zola: „Die Nachwelt wird sich zwischen dem Namen eines Generals de Pellieux und demjenigen von Emile Zola entscheiden.“
Darauf begibt sich Picquart in den Zeugenstand. Er macht dem Publikum Eindruck mit seiner Ruhe, seiner Würde und Ehrenhaftigkeit. Er erklärt, wie er seines Amtes enthoben wurde und wie man ihn weit weg beordert hatte, als man sich bewußt wurde, daß er zuviel wußte. Jaures klagt im Zeugenstand General Mercier an. Die Militärs protestieren lautstark.
Am nächsten Tag ist es Esterhazy, der seine Zeugenaussage macht. Er weigert sich, die Fragen Laboris zu beantworten; zu Ende der Sitzung zollt man ihm Anerkennung: „Er ist zweifelsohne ein durchtriebener Bursche, aber Mumm hat er.“
Am Abend hört man Demonstranten in den Straßen: „Tod den Juden, Tod Zola.“ Sie sind maskiert, da es der Abend der „Mardi-Gras“ ist, und sie tragen Spruchbänder. Emile und Jeanne sind gezwungen, zu fliehen.
Ministerpräsident Meline, der für die Armee eintritt und ihr Vertrauter ist, übt einen gewaltigen Druck auf die Geschworenen aus.

Wiens familienfreundliche Maturaschule

Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft als Eigentümer der **Humboldt-Maturaschule** präsentiert seit Beginn des Schuljahres 1979/80 eine österreichische Novität — eine Maturaschule, die man nur an drei Abenden in der Woche besuchen muß. Denn für die reinen Lernfächer wird die vieljährige Fernunterrichtserfahrung des HFL herangezogen. Vorbereitet wird auf die AHS-, HAK- und B-Matura.
Der Abendunterricht findet jeden Montag, Mittwoch und Freitag statt, die anderen Abende können somit daheim verbracht werden.
Daneben führt die Maturaschule — HMS — aber auch den Tagesunterricht für die sogenannten „drop outs“ durch. Für jene Mädchen und Burschen also, die aus irgendwelchen Gründen die Matura in einer normalen Mittelschule nicht bewältigt haben. Der Abendunterricht für die Matura dauert insgesamt fünf Semester, also zweieinhalb Jahre. Im Tagesunterricht, bei fünf Schultagen

pro Woche, macht die Schulzeit nur zwei Jahre aus.
Als Besonderheit bietet die HMS ein „**Gratisssemester**“ allen jenen Schülern an, die aus Krankheitsgründen ein Semester versäumt haben sollten. In der neuen Maturaschule unterrichten ausschließlich erfahrene Professoren, die pädagogische Leitung der HMS hat Hofrat Dipl.-Kfm. Mag. Hermann Moos, der Direktor der Handelsakademie am Karlsplatz.
Die neue Wiener Maturaschule, die auf den großen Erfahrungen der Schulen des Fonds der Wiener Kaufmannschaft beziehungsweise auf denen des Humboldt-Fernlehreinstitutes fußt, beginnt ihre Maturakurse jeweils im März und September. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.
Auskünfte:
Im Kurssekretariat in Wien I, Akademiestraße 12, im 1. Stock, Telefon 65 27 21 oder 65 19 02, oder in der Zentrale der HMS in Wien 12, Schölgasse 10, Telefon 83 25 07 / Dw., Kl. 12 oder 22.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

**An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien**

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Freitag 8. 2. 1980

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**
„Glaub' nicht alles“
- 9.30 **Russisch**
- 10.00 **Die Bewegung in der Bildenden Kunst**
- 10.30 **Häferlgucker**
- 10.55 **Seniorenclub**
- 11.35–13.25 **Gigi**
Filmmusical um ein Mädchen in Paris um 1900
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Spieluhr**
- 17.30 **Heidi**
„Ein Sommer geht zu Ende“
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Die Muppets-Show**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Aktenzeichen XY – ungelöst**
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
- 21.20 **Buchbinders Vielharmonie**
- 22.20 **Nachtstudio: Masken**
- 23.20 **Sendeschiuß**

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 **Siedlungsgeschichte einer Landschaft** – 17.00 **Die Reise des einsamen Umirs** – 17.15 **Sehen statt Hören** – 18.15 **ABC der Wirtschaft** – 19.00 **Das Leben auf unserer Erde** – 19.45 **Salto Mortale** – 20.45 **Rundschau** – 21.00 **Die Christen** – 22.00 **Rundschau**.

FS 2

- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **Gesicht der Jahrhunderte**
- 18.00 **Warum Christen glauben**
- 18.30 **Orientierung**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Sie wünschen – wir spielen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Welt des Buches**
- 21.00 **Rubens – Maler und Diplomat**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Trader Horn**
- 0.00 **Sendeschiuß**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 16.15 **Tagesschau** – 16.20 **Der Papst, der aus dem Osten kam** – 17.05 **Joker 80** – 20.15 **Der Abenteuerfilm: Die Feuerprobe** – 21.45 **XIII. Olympische Winterspiele** – 23.00 **Die Sportschau** – 23.25 **Sonderdezernat K 1: MP 9 mm frei Haus** – 0.25 **Tagesschau**.
- ZDF: 10.30 **Rappelkiste** – 11.00 **Grundstudium Mathematik** – 11.40–12.10 **Grundstudium Mathematik** – 16.15 **Zwei Jahrtausende Kindheit** – 16.55 **Piff** – 18.20 **Dick und Doof** – 20.15 **Aktenzeichen: XY ... ungelöst** – 21.15 **Felix und Oskar** – 22.20 **Aspekte** – 23.05 **Aktenzeichen: XY ... ungelöst** – 23.15 **Goldhelm** – 0.50 **Heute**.

Schweizer Fernsehen

- 8.10 und 8.50 **Wirtschaftskunde** – 9.30 und 10.10 **Unser Blickpunkt: Unser zweites Zuhause?** – 17.00 **Musik aktiv** – 18.00 **Karusell** – 18.35 **Sport in Kürze** – 19.00 **Die Muppets-Show** – 19.30 **Tagesschau** – 20.00 **Denkpause** – 20.15 **Aktenzeichen: XY ... ungelöst** – 21.20 **Rundschau** – 22.15 **Die Dämonischen** – 23.30 **Aktenzeichen: XY ... ungelöst** – 23.45 **Sendeschiuß**.



Freitag, 8. Februar, um 11.35 Uhr in FS 1:

Gigi

Filmmusical um ein Mädchen in Paris um 1900
Mit Leslie Caron und Louis Jourdan

Gigi ist eine reizende Pariserin im Backfischalter. Nach bewährter Familientradition wird sie von ihrer Großmutter und ihrer Tante auf das Leben in der großen Welt vorbereitet, in der eine schöne Frau ihr Glück machen

kann, wenn auch nicht unbedingt mit standesamtlichem Siegel.

Diese Rechnung scheint aufzugehen, als sich ein schwerreicher junger Lebemann eines Tages für das hübsche Mädchen entflammt zeigt.

Die Sache hat nur einen Haken. Gigi liebt ihn viel zu sehr, als daß sie bei ihm nur die Nachfolge ihrer zahlreichen Vorgängerinnen antreten möchte.

Der ORF berichtet

Kurt Tozzer auf den Spuren der „Saubermänner“

Am Freitag, den 7. September 1979, verabschiedete sich der langjährige „Horizonte“-Macher Kurt Tozzer im TV von den Zuschauern seines kritischen Magazins.

Er sagte damals „Auf Wiedersehen bei neuen Aufgaben...“.

Nun ist es soweit. Kurt Tozzer wird am 22. Februar um 20.15 Uhr in FS 2 einen 45-Minuten TV-Bericht über den Rechnungshof präsentieren. Der Anlaß — der Präsident des Rechnungshofes, Jörg Kandutsch wird im Sommer '80 aus diesem Amt scheiden.

Jedes Frühjahr sorgt der Bericht des Rechnungshofes — Kontrollorgan des Parlaments und der Regierung — unter Politikern und Journalisten für Aufregung. Da werden ebenso dubiose Praktiken von Ämtern aufgezeigt, wie verschleuderte Steuermillionen. Kurt Tozzer will in seiner Dokumentation die Frage aufwerfen, wie genau die betroffenen Politiker die Kritik und Vorschläge des Rechnungshofes nehmen, und welches Gewicht diese Kritik hat. Das Bild, das in diesem TV-Bericht gezeichnet wird, ist eher düster.

Nur zwei Beispiele:

● Die „Saubermänner“ des Rechnungshofes — so Kurt Tozzer, rechneten dem Innenministerium vor, daß es bei besserer Disposition 14 Dienstautos und 33 Motorräder — die ohnehin nur bei Staatsbesuchen verwendet werden — entbehren könnte.

Die Konsequenz — nach dieser Prüfung schaffte das Ministerium weitere Fahrzeuge an.

● 1960 und 1969 rechneten die Prüfer den Verantwortlichen vor, daß der Flugplatz Klagenfurt erst dann rentabel sein würde, wenn täglich mindestens 111 Flugzeuge hier starten und landen würden.

Trotzdem wurden für den Bau 250 Millionen Schilling locker gemacht — bei einer Flugfrequenz von zehn Maschinen pro Woche.

Kurt Tozzer hat in dem Bericht noch eine ganze Reihe weiterer Fälle aus den einzelnen Rechnungshofberichten parat...

In dieser Dokumentation wird aber auch das Rad der Zeit zurückgedreht, und über die Entstehung des Rechnungshofes vor nunmehr 218 Jahren kurz berichtet. Unter Kaiserin Maria Theresia wurde Graf Zinzendorf als Leiter der „Rechen-Cammer“ eingesetzt, um in den Staatsfinanzen für Ordnung zu sorgen.

Neue Sendungen der ORF-Landesstudios

Das Landesstudio Steiermark hat seine Informationssendung „Steiermarkecho“ nicht nur an den Wochentagen verlängert — von 13.00 bis 13.30 Uhr — sondern es bringt sie auch noch zu weiteren zwei Terminen:

Am Sonntag von 13.00 bis 13.15 Uhr und am Samstag von 6.40 bis 7.00 Uhr.

Neu sind auch die Landesnachrichten, die Montag bis Freitag, jeweils von 11.05 Uhr bis 11.08 Uhr ausgestrahlt werden, und die Sendungen „Gesundheitsmagazin“ (Samstag, 14.15 bis 15.00 Uhr, 14-tägig), „Steirer san ma selba do“ — der weiß-grüne Wochenend-Stammtisch (jeden Samstag, 13.35 bis 14.15 Uhr), „Bad Mutzenberg-Report“ — Ein heiterer Gemeindegpiegel (einmal monatlich Samstag, 16 bis 16.45 Uhr), „Zwei machen Programm“ (zweimal monatlich Samstag, 16.00 bis 16.45 Uhr), „Musik nach Maß“ (jeden Samstag, 18.00 bis 18.30 Uhr), „Blasmusik“ (jeden Mittwoch, 13.35 bis 14.15 Uhr), „Oper in Graz“ (einmal monatlich Freitag, 14.15 bis 15.00 Uhr) und „Sieben nach Sieben“ — steirischer Jugendfunk (jeden Freitag, 19.07 bis 19.50 Uhr).

Das Landesstudio Vorarlberg bringt ab 1980 einmal wöchentlich, Montag von 15.00 bis 15.30 Uhr, eine neue Serie: „Im Schutz und Schatten deiner Tore“ — Städte der Zehringer im alemanischen Land.

Im Kärntner Lokalprogramm wird von nun an jeweils am Donnerstag von 19.50 bis 19.55 Uhr statt des bisherigen „Musikalischen Zwischenspiels“ die Sendung „Gut gebrüllt, Löwe“ — ein Glossarium über Sprachdummheiten, gebracht.

„Über Grenzen hinweg“ heißt eine Alpenregion-Sendung des Landesstudios Tirol, die einmal im Monat am Samstag von 18.00 bis 18.30 Uhr ausgestrahlt wird. Zweimal monatlich ist zu dieser Zeit „Kultur in Tirol“ und einmal monatlich „Zwischenbilanz“ — das Wirtschaftsmagazin des Landesstudios Tirol, zwei ebenfalls neue

In eigener Sache

Programm ist eine TV-Zeitschrift, die vielen Wochenzeitungen in Österreich, vom Bodensee bis zum Neusiedlersee, beiliegt.

Programm hat daher einen sehr großen und weitgestreuten Leserkreis. Die große Zahl der Hörfunk- und Fernsehprogramme ist im Programm auf knappen Raum zusammengedrängt und erleichtert daher den täglichen Überblick, ja ermöglicht und verbessert durch diese Straffung die Qual der Programmwahl. Und alles — überschaubar auf einen Blick.

Dennoch — sollten Änderungswünsche bei der großen Lesergemeinde sich bilden — schreiben Sie uns, wir befassen uns gerne damit. Haben Sie Meinungen zum Hörfunk- und Fernsehprogramm — schreiben Sie uns.

Unsere Adresse:

Programm-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H.
1070 Wien, Halbgassee 24

Und noch etwas — Inserate mit Koupons dienen Ihrer Information. Ihre Kouponeinsendung ist unverbindlich. Nützen Sie diese Chance einer Information, die nichts kostet und viel bringt.

Programm-Redaktion

Sendungen zu hören. Bis September läuft im Tiroler Lokalprogramm außerdem die Sendung „Innsbruck in Geschichte und Gegenwart“ (jeden zweiten Donnerstag, 21.25 bis 22.00 Uhr) aus Anlaß des 800-jährigen Bestehens der Stadt. Statt der „Märchen aus aller Welt“ gib' an jedem zweiten Freitag von 14.00 bis 14.15 Uhr „Tiroler Sage“.

Die vor zwei Jahren ins Leben gerufene Hörerkontaktsendung von Landesstudio Oberösterreich, „Radio weißrot“, die anfangs nur einmal in der Woche auf dem Programm stand, wird von nun an von Montag bis Freitag täglich von 15.00 bis 16.00 Uhr gesendet. Diese Sendung soll „durch Animation und auch Provokation den Hörer aus der Lethargie des passiven Radiohörens herausreißen und ihn zum Mitgestalten, Mitreden und Mitmachen aktivieren“, umreißt Landesintendant Dr. Hannes Leopoldseher ihre Zielsetzung. In „Radio weißrot“ können Hörer auch mit Hörern zum jeweiligen Thema — das aus den verschiedensten Lebensbereichen kommen kann — diskutieren.

Die beliebte Volksmusik-Wunschsendung „Was i gern hör“ hat zwei neue Sendetermine erhalten: Dienstag, 14.00 bis 15.00 Uhr und Mittwoch, 20.05 bis 21.00 Uhr, beide Termine sind 14tägig.

Ein neues Gesicht hat schließlich auch die Sendung „Radiothek“ erhalten, die jeweils 14tägig am Samstag von 16.00 bis 17.00 Uhr auf dem Programm steht. Mit der „Radiothek“ will das Landesstudio Oberösterreich jungen Talenten ein neues Forum bieten: junge Autoren und Musiker, sowie Musikgruppen werden vorgestellt.

Mundl aus Austria radelt durch Australien

Karl „Mundl“ Merkatz kann die „Schrebergarten-Idylle“ wie in der Serie „Ein echter Wiener geht nicht unter“ privat nicht genießen. Während der Dreharbeiten zu den letzten beiden Mundl-Folgen kam Karl Merkatz und dem Mundl-Regisseur Kurt Ockermüller eine Idee, die den „echten Wiener“ nach Australien verschlug.

Dort ist er „mit dem Radl da“. Mundl radelt nun zwei Monate als „Easy Radler“ — so der Titel der zweiteiligen ORF-Produktion — durch allerlei Abenteuer und seltsame Situationen.

„Easy Radler“ ist eine Geschichte um die heiteren und abenteuerlichen Erlebnisse eines oberösterreichischen Bahnhofsvorstandes (Karl Merkatz). Den Stationsvorsteher, einen begeisterten Amateurfunker, zieht es von Austria nach Australien. Er hält mit einer Australierin Funkkontakt und will sie unbedingt kennenlernen. Aber nicht nur die unbekannte Schöne, sondern vor allem das Land zieht ihn an. Um es ganz genau kennenzulernen, beschließt der Eisenbahner, Australien mit dem Fahrrad zu durchqueren.

Was ihm eine Menge an Schwierigkeiten, Abenteuern und komischen Situationen einbringt. Verständigungsschwierigkeiten mit der Polizei — der „radelnde Australienforscher“ kann natürlich kein Wort Englisch — gefährliche Begegnungen mit Riesenschlangen und schlußendlich der Zusammenbruch auf dem Weg durch die Wüste.

Der ORF berichtet

Samstag 9. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 15.40 **„Zum Wiedersehen“**
Hilfe, ich bin Minister
- 17.00 **Sport-ABC**
- 17.30 **Strandpiraten**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag**
... sagt Heinz Conrads
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Alles auf einen Schlag**
Lustspiel von Claude Magnier
Deutsch von Hans Weigel
Mit Rosemarie Schrammel, Heinz Petters, Erika Domenik, Marianne Chappuis, Brigitte Neumeister und Bert Fortell
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Teletreff**
- 23.05 **Nachrichten**
- 23.10 **Sendeschluß**

- 17.00 **Die Reise von Charles Darwin**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Sport**
- 19.00 **Trailer**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
- 20.15 **Vorhang auf:**
Shirley Maclaine im Lido
Mit den Gästen: Charles Aznavour, Sacha Distel und Tom Jones
- 21.45 **Fragen des Christen**
Pater Dr. Berthold Mayr antwortet
- 21.50 **Lucky Luciano**
- 23.35 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder — 14.45 Stuttgarter Nachmittag — 17.00 Das weiße Kleid — 20.15 Ein Pfau wird gerupft — 21.40 Das Wort zum Sonntag — 22.00 Wider den tierischen Ernst — 23.15 Brutale Schatten — 0.55 Tagesschau.
- ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 Sparring — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 17.04 Der große Preis — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Nur ein freundliches Wort — 20.15 Abenteuer in Rio — 22.10 Das aktuelle Sportstudio — 23.25 Josh — 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 15.00 Oman — Aufbruch in die Zukunft — 16.45 Antiquitätenmarkt — 17.00 All Baba und die vierzig Räuber — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 17.55 Avanti! Avanti! — 18.25 Zum Beispiel Weiden — 19.00 Der Raub der Sabinerinnen — 20.25 Karl Valentin und Liesl Karlstadt — 21.00 Hobbythek — 21.45 Teletext — 23.30 Ein Musikerleben — Zwölfmetersehzig — 23.30 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

- 15.45 Abschied vom Ofen — 16.45 Beate S. — 17.45 Telesguard — 18.00 Beate S. — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 „Samschtig-Jass“ — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Doug Hennings Welt der Magie — 20.50 Torelli Total — 22.00 Sportpanorama — 23.00 Petrocelli — 23.55 Sendeschluß.

Samstag, 9. Februar, um 21.50 Uhr in FS 2:

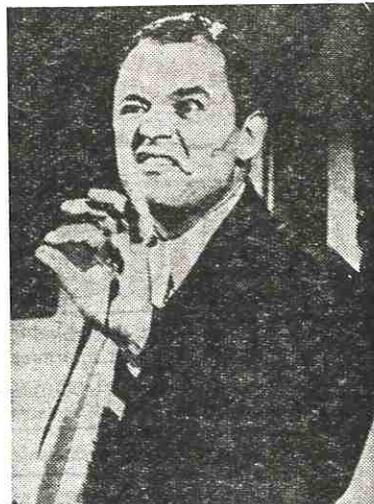
Lucky Luciano

Die kriminellen Machenschaften der italo-amerikanischen Mafia und ihre Beziehungen zur politischen Macht

Mit Rod Steiger
Im Jahre 1931 stieg Salvatore Lucania alias Charles „Lucky“ Luciano nach einem Massaker unter Amerikas Mafia-Bossen zum alleinigen Chef dieser Verbrecher-Organisation in den Vereinigten Staaten auf.

1946 schob man ihn nach Italien ab, von Neapel aus leitete er fortan den Rauschgiftschmuggel nach Nordamerika.

Sowohl das amerikanische Rauschgiftdezernat als auch Interpol kannten zwar seine Machenschaften, konnten dem „Mann mit dem traurigen Blick“ jedoch bis zu seinem Tod im Jahre 1962 nichts nachweisen.



Am Beispiel Lucianos schildert Francesco Rosi in diesem Film die kriminellen Machenschaften der italo-amerikanischen Mafia und ihre Beziehungen zur politischen Macht.

ENGLISCH verstehen und sprechen von der ersten Lektion an!

GRATIS-KASSETTE



**Wie Sie lernen, ohne das Haus zu verlassen:
Durch HFL-Fernstudium!**

Wer mehr kann, erreicht mehr. Die Kenntnis von Fremdsprachen, aber auch die Matura, ein erfolgreicher Handelsschulabschluss oder eine spezielle berufliche Ausbildung gewinnen in einer Zeit gefährdeter Arbeitsplätze und Umschulungen immer größere Bedeutung. Jedes dieser Ziele können Sie zu Hause nach eigenem Lerntempo durch die bewährte und erfolgreiche HFL-Methode erreichen!

Fordern Sie jetzt die Gratis-Kassette an:

Füllen Sie einfach den Gutschein aus und tragen Sie in eines der beiden Felder die Lehrgangsnummer der gewünschten Fremdsprache ein. Alle, die sich für Sprachkurse interessieren, erhalten die Gratis-Kassette „Englisch verstehen und sprechen von der ersten Lektion an“. Kassette nicht überspielbar!

Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach es jetzt ist, Englisch (genauso aber auch jede andere Fremdsprache) mit HFL-Kassetten oder Schallplatten und HFL-Studienmaterial zu lernen.

HFL – die Nummer 1 im Fremdsprachen-Fernunterricht in Österreich!

Wählen Sie hier Ihr Berufs- oder Ausbildungsziel:

600 Englisch	69 Italienisch	610 Französisch	82 Spanisch	67 Russisch	608 ENGLISCH für den Fremdenverkehr
42 Bilanzbuchhalter	27 Buchhalter	67 Bürokräft	605 Cambridge First Certificate	405 Commercial English	173 Deutsch
530 Einkaufsleiter	20 Einzelhandels kaufmann	794 Elektronik technik	71 Elektrotechnik Starkstrom	341 Geschäfts- führer	270 Daten- verarbeitung
72 HOCHBAU- TECHNIK	861 KFZ-Mechanik	701 KFZ-Technik	54 Lager- verwalter	996 Latein	22 Handels- vertreter
70 Maschinenbau technik	86 Meister – Metallbranche	40 Meisterprüfung- kaufmann. Teil	724 Polier	760 Radio- und Fernsehtechnik	1001 Leistungs- und Persönlichkeit- ausbildung
29 SEKRETÄRIN	460 Staatliche Stenotypie- prüfung	459 Stenotypie – Handelsk.-Prfg.	750 Technischer Zeichner – Baufach	75 Techn. Zeichner/ Hochbau	722 Raum- gestalter
821 Tischler- meister	30 Verkaufsleiter	316 Werbegrafik	873 Werkmeister – Elektrotechnik	75 Techn. Zeichner/ Hochbau	1003 Schule des Schreibens
902 AHS-Matura		910 HAK-Matura		73 Techn. Zeichner Maschinenbau	721 Tiefbau- technik
				862 Werkmeister- Maschinenbau	1011 Zeichnen + Malen
				924 B-Matura	94 Hauptschul- abschluss
				461 Handelsschul- abschluss	

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

und weitere 50 Lehrgänge

GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden:

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. Außerdem interessiere ich mich für den Sprachkurs Nr.

zu dem Sie mir kostenlos die Gratis-Kassette „Englisch verstehen und sprechen von der ersten Lektion an“ senden. Ich interessiere mich für einen der weiteren 50 Lehrgänge. Bitte ankreuzen!

Vorname _____ Zuname _____
 Postleitzahl/Wohnort _____
 Straße/Hausnummer _____
 Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) _____

Drucksache

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

An das



Die seriöse
österreichische
Fernschule

Abt. 2 FZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte; dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem
Gruß *Dr. R. K. Linemayr*
Dr. R. K. Linemayr, Direktor

Kultur im Wohnzimmer

hacki in landeck aus jenbach.

hacki ist lebenskünstler, dekorateur, abenteurer, alternativ-häuslebauer, bauernregel-fan . . .

hacki formt, biegt, bricht, schweißt, lötet aus produkten der wegwerfgesellschaft.

hacki malt und fotografiert.

hacki sagt: „die harmonie zwischen herz und geist ist wohl ein schritt zu der nie erreichbaren vollkommenheit!“

hacki heißt hans kirchmair.

die ausstellungseröffnung am sonntag, 3. februar, um 18.30 uhr in den jugendräumen.



neben seiner tätigkeit als provokateur der konventionellen kunstszenerie (. . . und nicht nur das), begibt er sich zumindest einmal im jahr auf die suche nach abenteurer in nordafrika, grönland, südamerika

hacki erzählt davon: „ich legte in meiner vier – monatigen reisezeit ca. 1000 km zu fuß und 500 km mit einem floß auf den quellflüssen des amazonas zurück. meine ziele waren: das bergsteigen in der cordillera blanca (nevada – posco 5800 m), die hochlandindios, die tiroler – kolonie – pozuzo und die urwaldindios.

mittels fotos versuchte ich meine eindrücke der menschen, der natur und des landes festzuhalten und möchte diesselben bei meinem vortrag zeigen und vermitteln.“

AUF DER SUCHE NACH ABENTEUER IN SÜDAMERIKA

Dia-vortrag am 3. februar um 19.30 uhr in den jugendräumen



Gespräche am Freitag

Leute, denen „Handel und Wandel“ in unserem Bezirk am Herzen liegt, treffen sich seit einiger Zeit in Fließ in der schönen alten Stube des „Schwarzen Adler“ jeden Freitagabend. Schriftliche Niederschläge, wird man zuweilen unter obigem Titel im Gemeindeblatt lesen können. Diese Beiträge sind nicht vom jeweiligen Verfasser gezeichnet, sondern werden von der Runde „Gespräche am Freitag“ verantwortet. Es handelt sich hier nicht um eine Initiative des Gemeindeblattes, das aber gern

die Plattform für die Öffentlichkeit ist. Diese Gesprächsrunde ist kein Verein, unabhängig und steht jedermann jederzeit offen.

Vielleicht ist Fließ deshalb ein guter Boden für ein solches Unterfangen, weil hier der alte Fließler Pfarrer Maaß sich unter anderem auch sehr intensiv mit der Zukunft unserer näheren Heimat und der Menschen darin befaßt hat.

Heute:

Ordnung im Gleichgewicht oder Gleichgewicht in der Ordnung

Vorausgesetzt, daß das Gleichgewicht in der Natur liegt, der Mensch sich zur Ordnung erzo-gen hat und versucht, Ordnung (zu seinem Vor-teil) in das Gleichgewicht zu bringen, ist es gerecht-fertigt, Meinungen, Richtigstellungen und Kritik den Ordnungshütern zu unterbreiten.

Der Wald,

wichtigster Bestandteil unseres Lebensraumes, zum Holzerzeuger und Erholungsraum herabge-setzt, wird selten von mehr als wirtschaftlichen und falschen naturschützerischen Standpunkten aus angesehen.

Ökologie wird nicht in Betracht gezogen. (Ökologie ist die Lehre von der Beziehung der Organismen zu ihrer Umwelt = die Beziehung von 25 Lärchenstämmen zu 150 qm Wasserober-fläche.)

Man spricht nur von Schlägerung, Wiederauf-forstung und Aufforstung, von Naturschutz, von alten ausgewachsenen Lärchen (für Lärchen in der Schweiz ist ein Alter von 800 Jahren verbürgt, im Ultental stehen Lärchen von über 2.000 Jah-ren), von durch Schnee abgebrochenen Ästen, von „ästhetischen Standpunkten“, von Konser-venbüchsen, Nylonsäcken und Abfallpapier, von hundertern Kilometer Zäunen, die unserer Land-schaft einen besonderen Reiz verleihen sollen, und man spricht von uneingehaltenen Fahrver-boten für Forstwege und von Wildverbiß: man ver-dummt einfache Leute. Jede Ursache hat eine Wirkung!

Es ist nicht nur so, daß wir der Natur Geduld entgegenbringen müssen, sondern daß die Ge-

duld der Natur mit uns Menschen noch anhält, bis wir uns wieder auf sie besinnen.

Derzeit sieht es so aus, daß nicht der Bock zum Gärtner, sondern der Gärtner zum Bock wurde.

Mach Pause – lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

Liebe ist . . . auch für Hans Scheibner ein ergiebiges Thema:

Strohwitwer an seine Frau

Da drüben steht ein Mann auf dem Dach und teert es.

Ich bin ganz krank und schwach.

Mein liebes Weib, mein hoch verehrtes, du fehlst mir. Ach.

Das Fräulein Hilde, welches ich gebeten, dich in deiner Abwesenheit an Tisch und Bett zu vertreten, bin ich schon leid.

Ich fühle mich so unverstanden und allein. Ach, komme doch bald.

Morgens ist mein Rasierwasser kalt, und ich mag kein kaltes Rasierwasser, nein!

Jetzt hat der Mann das Dach geteert und wird sich nach Hause begeben.

Ja, der hat wenigstens, wo er hingehört!

Führt nicht so ein beschissenes Leben wie ich, der ich am Fenster stehe und mir besehe,

wie man Dächer teert.

Übrigens halte ich es für ganz verkehrt, daß manche Männer ihre Frauen knebeln, durchsägen und verhauen oder auch regelrecht totmachen.

machen,

Betten ausklopfen,

küssen und stopfen,

Bier aus dem Keller rauftragen

und die Blumen begießen.

Und ich muß sagen:

ich würde es sehr begrüßen,

wenn du, mein liebes . . . Ach, sieh an:

jetzt ist er vom Dach gefallen, der Mann, der da drüben geteert –

. . . Weib, wollt' ich sagen, schon bei mir wärst.

'ne eigne Frau am Herd ist Goldes wert.

Denn nun merke ich erst,

wozu man dich alles gebrauchen kann.

In Liebe. Dein Mann.

Aus: H. Scheibner: Spott ist allmächtig. rororo 4132



„Und du meinst, es klappt immer? Ab-fahren, hinfallen und schon wird man vom Skilehrer geheiratet, Elvira?“

Erfolgreiches 2. Funkertreffen



Foto Allround

Zum 2. Funkertreffen am 19.1.80 im Gasthof „Bierkeller“ fanden sich erfreulicherweise 40 Funker ein.

Es konnte rege Aktivität und großes Interesse festgestellt werden.

Nach der Gründung einer Sektion „Alphaclub“, der Obmann Ernst Walch vorsteht, ging es

mit Fachgesprächen weiter und endete in einem recht gemütlichen Beisammensein.

Für großzügiges Mitwirken dankt die Sektionsleitung dem Blumenhaus Hammerle, der Wirtin des Bierkellers, Frau Theresia Götsch, und der Firma „Allround-Foto“.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft f. Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI – Kurse

Doppelte Buchführung für Handels- und Gewerbetreibende

Beginn: Montag, 18. Feb. 1980, 18.30 Uhr – Dauer: 70 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart – Beitrag: S 600.- – Leiter: Dr. Otto Schuler – Ort: Handelskammer Landeck.

Kaufmännische Vorbereitung auf Meister- u. Konzessionsprüfungen

Beginn: Montag, 18. Feb. 1980, 18.30 Uhr – Dauer: 160 Stunden – Beitrag S 1.800.- (inkl. Unterlagen) – Ort: Handelskammer Landeck –

Vortrag „Keine Chance den Ladendieben! Aktive Abwehr durch Personal- und Organisationsmaßnahmen“

Beginn: Mittwoch, 20. Februar 1980, 19.30 Uhr – Dauer: ca. 2 Stunden – Vortragender: Dkfm. Werner Kojan, Betriebsberater, Wien – Ort: Handelskammer Landeck.

Servierkurs mit Flambieren & Mixen

Beginn: Montag, 21. April 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag ganztägig – Beitrag: S 800.- – Leiter: Helmuth Dollnigg – Ort: wird noch bekanntgegeben!

Anmeldungen erbeten bis eine Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer Tel. 05442/2225



Dipl.-Ing. Karl Seywald

staatlich befugter und beeideter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
(Geometer)

Mitarbeiter Fritz Gastl

gibt die Eröffnung seines Vermessungsbüros
im Rahmen der

ARBEITSGEMEINSCHAFT
VERMESSUNG |  | **TIROL**

in Landeck bekannt.

6500 Landeck · Maisengasse 6/I
Tel. 05442/3800

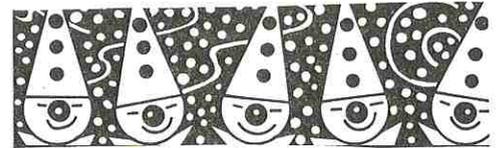


Ballkalender 1980

- 2.2. – Wienerwald Maturaball
- 2.2. – Hotel Sonne Skiclubball
- 2.2. – Pontlatzkaserne Landeck Garnisonsball
- 2.2. – Hausball im Gasthaus Bierkeller
- 2.2. – Sportball - Vereinshaus
- 2.2. – SPÖ-Kränzchen Gasthaus Thurner - Zams

- 2.2. – 20 Uhr Nußbaumkeller - Faschingskränzchen F.F. Landeck/Perjen 5. Zug
- 6.2. – Faschingskränzchen d. Österr. Frauenbewegung, Bruggner-Stub'n
- 6.2. – Damenkränzchen der SPÖ-Bezirksfrauen ab 15.00 Uhr ESV-Sportheim (Kegelbahn)
- 7.2. – ÖVP-Frauenbewegung – Fondueabend Hotel Zammerhof

- 9.2. – Wienerwald Schützenball
- 9.2. – Hotel Sonne Kriegsofferball
- 9.2. – Zammer Sportball - Hauptschule Zams/Schönwies
- 9.2. – Schaffnerball - Gasthaus Gemse (Hau-eis), Zams
- 14.2. – Unsinniger Donnerstag, Turnerschaft Ldk. Hotel Wienerwald
- 14.2. – Damenkränzchen vom A & O im Gasthaus Bierkeller
- 16.2. – Kriegsofferball, Gasthaus Gemse (Hau-eis), Zams
- 16.2. – Wienerwald ASV-Ball
- 16.2. – Hotel Sonne Ball der roten Herzen
- 19.2. – Faschingskehrhaus - Pfarrheim Zams

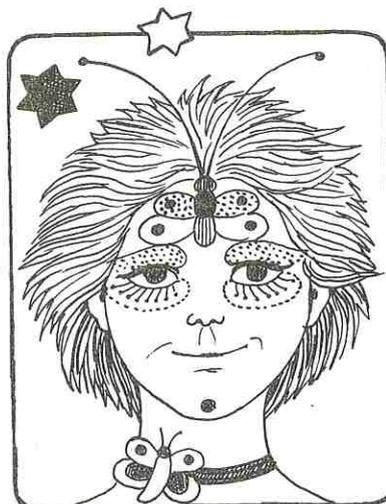


Für ein Kleid aus verschiedenen bunten Tüchern braucht man je nach Größe zwei bis dreißig Stück. Man kann Taschentücher zusammennähen oder zwei Stoffquadrate je 90 x 90 cm nehmen. Die Quadrate auf die Spitze stellen, zwei Ecken umbiegen, Kordel durchziehen und Seitennähte machen.



Blitzfritz schminkt sich zuckende Blitze ins Gesicht. Die Haare werden mit Zuckerwasser oder Festiger getränkt, hochgebürstet und trockengeföhnt. Chic dazu sind silbergespritzte Hose und T-Shirt.

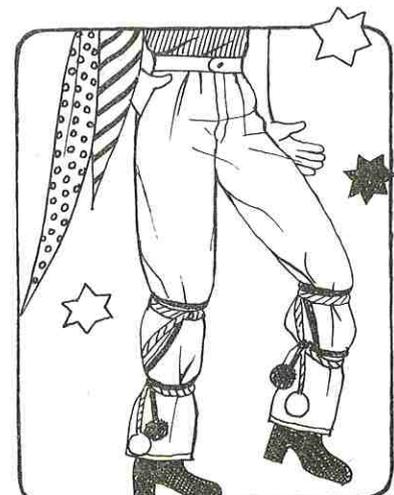
Originelle Faschings-Maskerade



Papillon trägt zu roten Haaren (Puder oder Spray) T-Shirt und weiße Jeans. Passend zum bunten Schmetterlings-Make-up mit plastischen Fühlern, ist das Halsband mit Schmetterling aus lackierter Pappe. Die Fühler kann man aus Pfeifenreinigern basteln und mit Leukoplast auf die Stirn kleben. Das Leukoplast wird dann bemalt.



Diese interessante und originelle Figur heißt Turban-Till. Er trägt auf dem Kopf einen Super-Turban, der aus Stoffresten und Tüchern über eine Mütze gewickelt und festgesteckt wird.



Hier die Beinkleider zu Turban-Till. Die Jeans werden mit bunten Kordeln am Knie und an der Wade zusammengebunden.



Gesprächsrunde mit P. Clemens

zur ORF-Sendereihe
„Warum Christen glauben“
für ROVER u. RANGER
am Freitag, 1. Februar um 20.00 Uhr
im „STOCKWERK“

Pfadfindergruppe Landeck/Zams

Landecker Jugendmesse mit P. Clemens

findet diesmal
erst am Sa., 9. Februar
um 19.30 Uhr in der
Pfarrkirche Perjen statt
(Vorbereitung/Gespräche zur Gestaltung
am Freitag 8. Februar um 17.00 Uhr im
Pfarrsaal Perjen!

Pfadfindergruppe Landeck

Politstammtisch mit Staatssekretärin Johanna Donahl

Eine Politikerin haben die Junge SPÖ und das Dr. Karl Renner-Institut zum nächsten Politstammtisch – dem 49. übrigens – eingeladen: Johanna Donahl, Staatssekretärin beim Bundeskanzler. Kreisky hat sie vor wenigen Monaten in die Regierung berufen, um den Frauen zu mehr Gleichberechtigung zu verhelfen. Die Probleme „Mann und Frau schon Partner?“, „Frau und Politik“ und aktuelle Fragen wird Johanna Donahl zur Sprache bringen.

Donnerstag, 7.2.1980, **ausnahmsweise 19 Uhr** (pünktlich), Hotel Schrofenstein Landeck.



Masken:

„Eine Karte, bitteschön!“

Verkaufe BMW 320, Alpina Look, Bj. 77, mit diversen Extras, Sommer- und Winterbereifung, ausgezeichneten Zustand, S 90.000. – Telefon 05442-3658 (ab 17 Uhr)

SPORTNACHRICHTEN

Ski-Clubmeisterschaft 1980 des SC-Pians

Bei herrlichem Sonnenschein und ausgezeichneten Pistenverhältnissen führte der SC Pians unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Josef Nöbl die diesjährige Clubmeisterschaft in Form von 2 Riesentorläufen durch.

Bei 102 Nennungen verlief das Rennen unfallfrei.

Ergebnisse: Clubmeisterin: Zangerl Maria-Luise; Clubmeister: Pfeifer Gert.

Schüler: 1. weibl.: 1. Wille Simone, 2. Pfeifer Imelda, 3. Sieß Barbara, 4. Weiskopf Sabine, 5. Kainbacher Priska. **Schüler I männl.:** 1. Auer Manfred, 2. Ladner Martin, 3. Pfeifer Helmut, 4. Weiskopf Christian, 5. Schütz Christian. **Schüler II weibl.:** 1. Zangerl Sigrid.

2. Pfeifer Isolde, 3. Weiskopf, Monika, 4. Auer Petra, 5. Siegele Angelika. **Schüler II männl.:** 1. Schalber Josef, 2. Sieß Thomas, 3. Codemo Wolfgang, 4. Lederle Walter, 5. Siegele Hannes, Da-

menklasse: 1. Weiskopf Josefa, 2. Traxl Anni, 3. Sieß Christl, 4. Wolf Helga. **Allg. Damenklasse:** 1. Zangerl Maria-Luise, 2. Pfeifer Irene, 3. Schweiger Gabriele, 4. Pfeifer Gerlinde. **Altersklasse III Herren:** 1. Kolp Otto, 2. Wolf Albert. **Altersklasse II Herren:** 1. Hauser Peter, 2. Sieß Alfred, 3. Wille Egon, 4. Pfeifer Johann, 5. Siegele Josef. **Jugend weibl.:** 1. Pfeifer Elfriede, 2. Pfeifer Sylvia, 3. Kolp Hiltrud, 4. Kolp Birgit, 5. Prantauer Birgit. **Jugend I männl.:** 1. Weiskopf Fabian, 2. Weiskopf Thomas, 3. Codemo Kurt, 4. Klien Norbert, 5. Wille Dietmar. **Jugend II männl.:** 1. Pfeifer Gert, 2. Wolf Anton, 3. Codemo Karl-Heinz, 4. Wolf Thomas. **Altersklasse I Herren:** 1. Weiskopf Karl, 2. Schütz Siegfried, 3. Traxl Franz, 4. Weiskopf Peter, 5. Nöbl Erwin. **Allgem. Herrenklasse:** 1. Pfeifer Josef, 2. Weiskopf Emil, 3. Zangerl Josef, 4. Waldner Josef, 5. Prantauer Hermann.

SC-Pians - Der Obmann

Tiroler SPÖ Landes-Schirennen in Zams

Am Sonntag, 9. März 1980, veranstaltet die SPÖ Zams die diesjährige „Tiroler SPÖ Landes-Schimeisterschaft“, welche unter dem Ehrenschutz von Minister Dr. Herbert Salcher, LHStv. Ernst Fili und LVP Adi Lettenbichler steht.

Austragungsort: Zams - Krahberg – **Bewerb:** Riesentorlauf mit einem Durchgang – **Teilnahmeberechtigung:** SPÖ Mitglieder, alle Freunde und Sportbegeisterte aus ganz Tirol. – **Klasseneinteilung:** Damen: Jgd.I, Jgd.II, Allg., AK – Her-

ren: Jgd.I, Jgd.II, Allg., Ak I, AK II, AK III, weibl u. männl. Schüler Startmöglichkeiten bei Jgd. I. – **Nenngeld:** Jugendliche S 40. – Erwachsene S 60. – **Nennungen** (nur schriftlich): müssen spätestens am Dienstag, 4.3.80, eingelangt sein bei: SPÖ Zams, z. Hdn. Herrn Sordo Othmar, 6511 Zams.

Genaues Programm bzw. die Ausschreibung wird auf Wunsch oder nach erfolgter Anmeldung sofort zugesandt.

Auf zahlreiche Beteiligung hofft SPÖ Zams

ÖGB-Schimeisterschaft

Der Österr. Gewerkschaftsbund – Bezirk Reutte, Imst und Landeck – veranstaltet die 3. Schimeisterschaft für Gewerkschaftsmitglieder am **Samstag, 16. Feber 1980.**

Bewerb: Riesentorlauf (ein Durchgang), Ort: Venet (Landeck-Zams), Start: 11.00 Uhr, – **Klasseneinteilung:** männlich A - 1951-1961, B - 1940-1950, C - 1930-1939, D - 1929, weiblich: bis Jahrgang 1961.

Nenngebühr: Jeder Teilnehmer hat ein Startgeld von S 70. – zu entrichten. Es gilt nur derjenige als angemeldet, der das Nenngeld bei der Anmeldung bezahlt hat.

Anmeldestelle – AK Landeck, Tel. 2458
Anmeldeschluß: Donnerstag, 7. Feber 1980 um 12.00 Uhr. Landesschimeisterschaft: Die besten 5

jeder Klasse nehmen an der 3. ÖGB-Landesschimeisterschaft am 8. März 1980 am Ranggerköpfl teil.

Die Teilnehmer müssen Gewerkschaftsmitglieder sein!!!

Liftkarten: Jeder Teilnehmer erhält einen Bon, den er bei der Kassa gegen eine Liftkarte eintauscht (gratis).

Jedem Teilnehmer geht noch ein detailliertes Verständigungsschreiben und die Startliste zu.

Wir wünschen jetzt schon eine erfolgreiche Teilnahme und zeichnen mit gewerkschaftlichen Grüßen!

Für den Bezirk Landeck:

Alois Müller eh. Erna Brunner eh.
Bezirksobm. d. ÖGB AK-Amtsstellenleiter

Landecks Jugendkegler im Einsatz

Weil die Meisterschaft für Landecks Sportkegler erst am 15. Feber in Rietz wieder beginnt und die Landecker derzeit einige junge Talente zur Verfügung haben, welche mit sehr großem Eifer trainieren, trugen diese in Strengen auf den bekannt schweren Bahnen des GH Post einen Freundschaftskampf gegen eine Nachwuchsmannschaft der Strenger aus. Die Landecker verloren diesen Kampf auch verhältnismäßig klar mit 7:1 Punkten, was jedoch auf Grund des ersten

Kampfes überhaupt und zugleich auf einer schweren Auswärtsbahn zu erwarten war. Nun kommt es Samstag 2.2., zum Retourkampf auf den ESV Bahnen in Landeck, weshalb die Burschen jetzt schon mit großem Ehrgeiz auf dieses Spiel trainieren. Den Punkt der Landecker in Strengen erkämpfte Zangerle Joachim mit 339 Holz. Der Kampf findet am Nachmittag statt, und wir dürfen dazu alle Freunde und Anhänger einladen.
W.E.

SPORTNACHRICHTEN

Vereinsoffenes Rodelrennen des SV Prutz am 27.1.80

Das Rennen fand bei guten, äußeren Bedingungen und auf einer äußerst schnellen Bahn statt. Besonders erfreulich war die enorme Zahl der Teilnehmer (131). Trotz der schnellen Bahn verlief das Rennen unfallfrei.

Der SV Prutz bedankt sich bei der FFW-Prutz, beim Roten Kreuz, bei der Raika Prutz, bei den Pokalspendern und bei allen die mitgeholfen haben.

Der älteste Teilnehmer war Schranz Peter mit 81 Jahren. SV Prutz-Sektion Rodel

Ergebnisse:

Kinder I männl.: 1. Eiterer Bernhard, 2. Streng Harald, 3. Thöni Roland, 4. Markl Jürgen. **Kinder II männl.:** 1. Wolf Peter, 2. Rietzler Dietmar, 3. Nachleitner Alois, 4. Spiss Gerhard, 5. Schlatter Karl. **Kinder II weibl.:** 1. Maaß Anke, 2. Eiterer Rosmarie, 3. Kerber Veronika, 4. Streng Barbara, 5. Thöni Heidrun. **Sportrodel Schüler:** 1. Heiß Manfred, 2. Wolf Leo, 3. Jammer Dietmar, 4. Gander Hannes, 5. Fischer Rudolf. **Sportrodel**

Allgemeinkl.: 1. Mark Ernst, 2. Nicolussi Helmut, 3. Raggl Alois, 4. Öttl Johann, 5. Öttl Josef. **Altersklasse II:** 1. Hagele Heinrich, 2. Wolf Johann, 3. Spiss Walter, 4. Schranz Peter jun., 5. Schnegg Toni. **Altersklasse I:** 1. Eiterer Ferdinand, 2. Gebhard Alfred, 3. Vitroler Egon. **Jugendklasse Volksrodel:** 1. Wolf Herbert, 2. Obergolser Gerhard, 3. Spiss Walter, 4. Walzthöni Martin, 5. Wolf Walter. **Allgemeinkl. Volksrodel:** 1. Lentsch Wolfgang, 2. Streng Johann, 3. Sailer Hubert, 4. Stöckl Josef, 5. Schnegg Peter. **Bockklasse allgemein:** 1. Petter Hermann, 2. Petter Emil, 3. Lambach Hannes, 4. Stecher Karl, 5. Siegele Rudolf. **Doppelsitz Sportrodel:** 1. Öttl Johann - Schuchter, 2. Mark - Öttl Josef, 3. Traxl - Siegl. **Doppelsitz Bock:** 1. Petter - Petter, 2. Stecher - Peer, 3. Lambach - Sprenger, 4. Siegele - Zöhler, 5. Wolf - Wolf. **Damenklasse allgemein:** 1. Gander Maria, 2. Lentsch Andrea, 3. Venier Theresia, 4. Schnegg Resi, 5. Jäger Agnes. **Altersklasse Damen:** 1. Sailer Paula, 2. Vitroler Bernadette, 3. Siegele Gertraud, 4. Jennewein Erna, 5. Monz Florentina.

Er- und Sie- Rodelrennen der Jungbauernschaft Pians

Die Jungbauernschaft Pians veranstaltete am Sonntag, 27.1.80, ein Er- und Sie- Rodelrennen mit Hindernissen. Trotz der schlechten Witterung konnte Jungbauernobmann Waldner Josef 100 Teilnehmer begrüßen. Auf der Rodelstrecke Grist-Gmar mußten einige Hindernisse bewältigt werden, welche bei den Teilnehmern gute Stimmung und viel Spaß aufkommen ließ.

Mit der anschließend durchgeführten Preisverteilung, bei welcher schöne Warenpreise nach einer Richtzeit vergeben wurden, endete die Veranstaltung zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Der JBO Waldner Josef

Bezirksschirennen der Jungbauernschaft

Am Sonntag, 24. Februar 1980, findet in Fendels „Sattelbodenlift“ das diesjährige Bezirksschirennen der Jungbauernschaft statt.

Ehrenschaft: BO.LA. Engelbert Geiger, Fließ, Bgm. Alois Schranz, Fendels. – **Klasseneinteilung:** Damen Jugend (Jg. 1965-1962), Damen Allgem. (Jg. 1961-1950), Herren Jugend (Jg. 1965-1962), Herren Allgem. (Jg. 1961-1950), Alterskl. Herren, **Mannschaftswertung.**

Disziplin: 1 Riesentorlauf; **Startnummernausgabe:** Gemeindehaus ab 10.00 Uhr; **Start:** 12.00 Uhr; **Preisverteilung:** ca. 17.00 Uhr Gasthaus „Burgschrofen“; **Nenngeld:** S 50.- (für alle gemeldeten Läufer zu bezahlen). **Teilnahmeberechtigt:** Nur mit gültigem Jungbauernausweis (erhältlich beim zuständigen Jungbauernobmann) 12 Läufer pro Jungbauernschaft. Die Ausweise sind bei der Startnummernausgabe vorzuzeigen.

Rennläufer erhalten eine ermäßigte Tageskarte S 60. –

Anmeldungen sind mit Klassenangabe an den zuständigen Jungbauernobmann zu richten.

Auf zahlreiche Beteiligung freuen sich

F.d. Bez. Jungbauernschaft: Raich Josef eh.

F.d. Jungbauernschaft Fendels:

Pult Hermann eh.

Zammer Ortsmeisterschaft im Plattlschießen

Vom 11.-20.1.80 veranstaltete die Stammtischrunde Theresienkeller auf dem Eislaufplatz die 2. Zammer Dorfmeisterschaft im Plattlschießen. An der Veranstaltung, bestens organisiert von Klotz Hermann jun. und Witting Franz, nahmen 80 Personen teil.

Unter dem Ehrenschaft von Herrn Gstir Toni wurden im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthaus Schwarzer Adler die Sieger gebührend gefeiert.

Ergebnis:

1. und Ortsmeister 1980 Kohler Gerhard; 2. Siegele Karl; 3. Gasser Erich; 4. Wegscheider Peter; 5. Witting Franz; 6. Klotz Arthur; 7. Rudig Walter; 8. Hueber Erich; 9. Reich Gottfried; 10. Gitterle Franz.

Damen: 1. und Ortsmeisterin 1980 Maier Anni; 2. Doubek Manuele; 3. Regensburger Anita; 4. Maierhofer Angellika; 5. Kecht Elisabeth; 6. Landerer Elisabeth; 7. Schweisgut Angelika; 8. Witting Gerda; 9. Schwarz Waltraud.

Die Pokale wurden gespendet von: Bgm. Walter Fraidl, VzBgm. Gstir Joe, Fam. Griesser Sigg, Fa. Prantauer Josef, Fa. Pögler Max und Fa. Haltmeier Bernd.

Herrliche Farbfotos von dieser Veranstaltung können in der Schalterhalle der SPARVOR Zams besichtigt werden.

Box-Club International

Am Donnerstag, 24. Jänner nahmen Boxer mit gutem Erfolg am 2 Stunden-Dauer-Kleider-Schwimmen in Lingenau im Fitnesscenter-Hallenbad teil. 6 Aktivistensportler der Frauskampfrige von St. Anton hielten das Schwimmen im freien Stil in schweren Drillhanszügen, die viel Wasser aufnehmen und das Schwimmen sehr erschweren, durch. – Am 10. Feber wird im Hallenbad in Pettneu a. A. eine Wiederholung der gleichen Disziplin durchgeführt, wobei wiederum Boxer des Clubs, sowie eine Sportlerin der Volkssportabteilung des Boxclubs teilnehmen werden und in stark wasseraufnehmenden Rettungsschwimmerkleidern im freien Schwimmstil volle 2 Stunden Dauerschwimmen. Funktionäre des Boxclubs werden bereits ab 12 Uhr im Hallenbad sein und über Wunsch Interessenten für das ÖSTA-Sportabzeichen die Schwimmleistungen abnehmen. Das Dauerschwimmen wird von 13-15 Uhr durchgeführt. Mit der Teilnahme an diversen Sportdisziplinveranstaltungen wie Laufen, Schlanglaufen, Schwimm- und Rettungsschwimmbewerben und ÖSTA-Abnahmen bemüht sich der Boxclub Int. von St. Anton seine Aktiven neben dem Boxen zu vielseitig ausgebildeten Sportlern zu machen, wobei natürlich bei Kampfboxern berücksichtigt wird, daß diese nicht vor Kämpfen z.B. besondere Schwimmleistungen vollbringen usf., weil dadurch die Spritzigkeit der Muskulatur der Boxer leiden würde. Der Trainer benützt aber sehr gerne auch andere Sportarten zur Konditionsverbesserung der Kämpfer. – Für die Tiroler Boxmeisterschaft, die am 15. März in Götzens bei Völs stattfindet, haben sich nun 3 weitere Juniorenboxer des Clubs qualifiziert: im Welter Fetz Karl und im Schwergewicht Metzler Günter und Silgener Gebhard, wobei besonders bei Metzler eine diesjährige „Goldmedaille“ fällig sein könnte.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 3.2. – 4. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse für Berta Riedl geb. Grafl; 9 Uhr 1. Jahresamt für Notburga Mair geb. Gstrein; 11 Uhr Kindermesse f. Antonia u. Adolf Harold; 19.30 Uhr Abendmesse f. Katharina u. Josef Lenz.

Montag 4.2. – Gedächtnis d. Hl. Rabanus Maurus, Bischof v. Mainz + 856 – 7 Uhr Messe f. Kreszenz, Alois u. Agnes Sonnweber.

Dienstag 5.2. – Gedächtnis der Hl. Bischöfe Ingenuin, Albuin v. Brixen – 7 Uhr Messe f. Hans u. Anna Höllrigl.

Mittwoch 6.2. – Gedächtnis des Hl. Paul Miki u. Gef. + Japan 1597 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Norbert Stecher.

Donnerstag 7.2. – in der 4. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Dagmar Pesjak u. Luise Zöhr.

Freitag 8.2. – Gedächtnis des Hl. Hieronymus Ämiliani + 1537 Somasca – 19.30 Uhr Abendmesse f. Marie Theres Hörbst.

Samstag 9.2. – Maria am Samstag – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte – 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Fam. Klara u. Seraphim Hütter.

Sonntag 10.2. – 5. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Pauline Weierberger; 9 Uhr Jahrtagsamt f. Josef u. Anna Valentini; 11 Uhr Kindermesse f. Robert Stadlwieser; 19.30 Uhr Abendmesse f. Erwin Demanega.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwort-
lich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Frei-
tag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Ver-
schleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 3.2. - 8.30 Messe f. Hilde Minatti; 10.30
Uhr Messe f. Hans Mathoi zum 10. Sterbetag;
19.30 Uhr Messe f. Ferdinand Staudacher, Jahres-
messe Gestaltung durch den Kirchenchor Per-
jen.

Montag 4.2. - 7.15 Uhr Messe f. Josefa Seewald;
8.00 Uhr Messe f. Engelberth Marth.

Dienstag 5.2. - 7.15 Uhr Messe f. verstorbenen
Vater; 8.00 Uhr Messe f. Maria Anrather.

Mittwoch 6.2. - 7.15 Uhr Messe f. Alfons Juen u.
Angehörige; 8.00 Uhr Messe f. Johann, Hermine
u. Franz Schmid; 19.30 Uhr Messe f. Anna Auer u.
Angehörige.

Donnerstag 7.2. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Schei-
ber u. Eltern; 8.00 Uhr Messe f. verst. Eltern.

Freitag 8.2. - 7.15 Uhr Messe f. Benedikt u. Alfons
Scheiber; 8.00 Uhr Messe f. Josef Wiener.

Samstag 9.2. - 7.15 Uhr Messe f. Ewald Zangerl;
8.00 Uhr Messe für Rosalia Köll; 19.30 Uhr Messe
f. Anna Maria Gruber u. Margaretha Vall.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 3.2. - 4. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr
Amt f. d. Pfarrgemeinde mit Blasiussegen; 10.30
Uhr Messe f. Alois und Herbert Larcher u. Elisa-
beth Schedler mit Blasiussegen; 19.30 Uhr Messe
f. Anton Erhart (1. Jahresmesse) mit Blasiussegen.

Montag 4.2. - 7.15 Uhr Messe f. Günther Moser
(1. Jahrestag).

Dienstag, 5.2. - Hl. Bischöfe von Brixen: Inge-
nuin und Albuin; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Alois
Wolf.

Mittwoch 6.2. - Hl. japanische Märtyrer - 7.15
Uhr Messe f. Theresia u. Hans Hofer.

Donnerstag 7.2. - 16.30 Uhr Kindermesse f. Frie-
da Sieberer.

Freitag 8.2. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder und
Geschwister.

Samstag 9.2. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Scheiber;
16.30 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegen-
heit); 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegen-
heit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 3.2. - 4. Sonntag im Jahreskreis - Hl. Blas-
sius - 8.30 Uhr Jahresamt f. Franz Rangger; 10.30
Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenan-
dacht.

Montag 4.2. - Hl. Rabanus Maurus - 7.15 Uhr
Jahresmesse f. Benedikt u. Notburga Frank.

Dienstag 5.2. - Hl. Ingenuin und Albuin - 19.30
Uhr Jahresmesse f. Dr. Hermann Grisseemann.

Mittwoch 6.2. - Hl. Paul Miki und Gefährten -
7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Rosa
und Anna Waibl.

Donnerstag 7.2. - der 4. Woche im Jahreskreis -
19.30 Uhr Bundesamt f. Anna Grisseemann.

Freitag 8.2. - Hl. Hieronymus Ämiliani - 7.15 Uhr
Jahresmesse nach Meinung.

Samstag 9.2. - Mariensamstag - 7.15 Uhr Jahres-
messe f. Maria Axmann und Inge Rabanser; 19.30
Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 10.2. - 5. Sonntag im Jahreskreis - 8.30
Uhr Jahresmesse f. Edmund Theiner; 10.30
Jahresamt f. Eduard Mungenast und Josef Raffl.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 3.2. - 18.00 Uhr; Kinderkreis Montag,
4.2. - 14 Uhr; Gemeindeabend Dienstag, 5.2. -
19.00 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

3. Februar 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck (Seeberger),
Tel. Nr. 29015

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

7. Februar 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

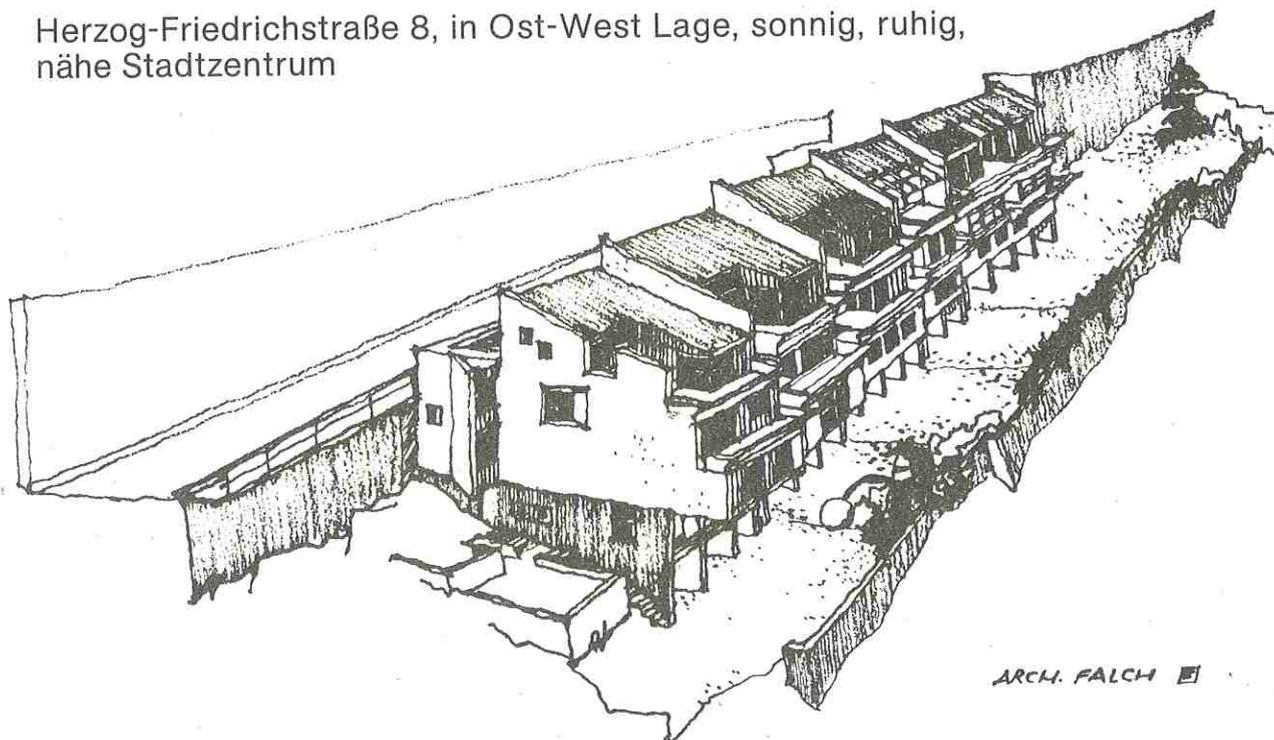
(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Minatti Walter, Telfs, Schöpfstr. 7,

Tel. 05262-2212

Eigentumsreihen Häuser Landeck - Perfuchs

Herzog-Friedrichstraße 8, in Ost-West Lage, sonnig, ruhig,
nähe Stadtzentrum



ARCH. FALCH

120 - 180 qm Wohnnutzfläche, individuelle Ausbaumöglichkeit, Dachterrasse, Eigen-
garten, Parkplatz, Höhere Wohnbauszuschüsse, Baubeginn Juli 1980

Auskunft: E. Rainalter
05442/2258

Fernsehgeräte zur Winterolympiade mieten

oder später kaufen u.
die Miete in Abzug
bringen. Das können
Sie sich jetzt leisten.

Bei Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513
und 2638

Guterhaltene Bettbank mit Kippautomatic
preisgünstig abzugeben. Telefon 05442 - 29043

Verkaufte Stromaggregat - Leistung 8 KVA, Bj. 1976.
Telefon 05447 - 23195

Baugrund in Zams gesucht.

Angebote bitte an Druckerei Tyrolia unter
„Barzahlung“ erbeten.

Größere Mengen Schnaps (Hausbrand) zu verkaufen.

Telefon 05442 - 37284

AKTION!

Hornyphon Fernsehgeräte

ab

S 1990.—

Ihr Funkberater

R. FIMBERGER

Landeck, Tel. 2513

Wir suchen im Bezirk Landeck strebsame

Mitarbeiter

für den Aufendienst (Personenversicherung).
Geboten werden: gründliche Einschulung, beste Ver-
dienstmöglichkeiten, Spesenvergütung, interessante,
selbständige Arbeit in großem Kundenkreis. Für ein
Informationsgespräch steht Ihnen unser Mitarbeiter,
Herr Wechner, **Bundesländerversicherung**, 6500 Land-
eck, Maisengasse 6, Telefon 05442 - 2802 gerne zur
Verfügung.

Nicht versäumen!

Paris, 13. - 17. 2. (Energieferien), nur 1.580,-; **Assisi-Rom-Florenz**, 20. - 24. 2., nur 1.990,-; **Schnupperkur in Abano**, 1. - 5. 3., 5. - 9. 3., VP, Kuren, nur 2.590,-; **Kurwochen Abano**, ab 1. 3., VP, ab 3.540,-; **Florenz**, 28. - 30. 3., HP, 1.590,-; **Sonderangebot London**, Hotel Hilton, jeden Freitag-Montag, inkl. Flug ab München, nur 2.895,-. Rasch buchen bei Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Telefon 05337 - 2281 oder 2183.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Zum baldigen Eintritt suchen wir einsatzwillige
und initiative

kaufmännische Führungskraft

mit praktischer Erfahrung im Rechnungswesen zur

Verstärkung unserer Verwaltung

(Schwerpunkte: Rechnungswesen und Finanz-
dispositionen)

Wir bieten eine interessante und ausbaufähige Stelle
bei guter Entlohnung.

Bewerbung bitte an Firma

KARL HANDL & CO.

Fleisch-, Wurst- und Selchwaren,
Nordtiroler Bauernspeckerzeugung, 6551 Pians-Tirol
Telefon 05442 - 2038, 2088



DIENST

Fa. Franz LANDERER

Tel. 05442-2457 oder 3698

Neu- und Gebrauchtwagen- Verkauf

Sonderangebote bei:

**Opel Manta, Ascona
und Rekord**

Sie sparen bis zu S 6.600.—

**Ständig geprüfte Ge-
brauchtwagen
Günstige Teilzahlungs-
möglichkeiten**

Ein Besuch lohnt sich immer!

Großer Sportball in Zams

Der Sportverein Zams veranstaltet auch heuer wiederum seinen bereits zur Tradition gewordenen Sportball am Samstag, 9. Feber 80, in den Festsälen der Hauptschule Zams. Beginn der Veranstaltung ist 20 Uhr.

Diesmal spielt das bekannte und sehr erfolgreiche „Mario Quintett“ zum Tanz auf, und schon allein diese Tatsache verspricht einen regen Publikumszuspruch.

Als Sensation kann wohl auch die einmalige Verpflichtung des derzeit am gefragtesten und bekanntesten Humoristen „Herbert Steinbäcker“ aus der Steiermark bezeichnet werden. Herbert Steinbäcker, sein Leitspruch „Zack, die Bohne“ garantiert mit seinen Einlagen für Bombenstim-

mung. Auftritte im gesamten deutschen Sprachraum, im Rundfunk und Fernsehen und unzählig verkaufte Schallplatten und Kassetten bestätigen dies.

Eine weitere Attraktion des Abends dürfte aber sicher auch die Tombola werden, die heuer wiederum ausgezeichnete Gewinne aufweist. Hauptgewinn eine zehntägige Reise in den Süden, nach Italien.

Es lohnt sich also, diesen Termin vorzumerken und den Abend mit Freunden gemeinsam beim Sportball 1980 zu verbringen.

Rodelrennen in Hochgallmigg

Der Schiklub Hochgallmigg veranstaltet am 3. Februar 1980 sein diesjähriges vereinsoffenes Rodelrennen.

Startberechtigt: Kinder und Erwachsene – **Nennungen:** zu richten an **Alois Birmair jun., 6500 Hochgallmigg 115, Tel. 05442/276194** – **Nennungsschluss:** Freitag, 1. Februar 1980 18.00 Uhr – 19.00 Uhr Nummernverlosung. – Sonntag, 3. Februar 1980 – 10-12 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro – 13.00 Uhr Start – 17.00 Uhr Siegerehrung – **Nenngeld:** Nichtmitglieder: Erwachsene S 70. – Kinder S 40. –

Ferner ladet der Schiklub Hochgallmigg alle Mitglieder, Freunde und Gönner zum Kameradschaftsabend am Samstag, 26. Jänner 1980 herzlich ein. Ort: Gasthof „Parseierblick“ – Beginn: 20.00 Uhr. Mit sportlichen Grüßen – der Schiklub Hochgallmigg

NEU Alfa Sud Serie 3, Sprint Veloce Alfa Romeo Ing. Eugen Mallaun

Karosserie - Reparatur sämtlicher Fahrzeuge Abschleppdienst
EINBRENNLACKIERUNG 6553 See-Paznaun, Tel. 05441/287

Koch, Kochlehrling, Küchenmädchen, Servererin mit Inkasso, Kellner
werden ab sofort oder nach Vereinbarung aufgenommen. (Jahresstelle).

Hotel Schwarzer Adler Landeck, Telefon 2316

Tüchtige

Verkäuferin

(nur stundenweise) für Baustellenkantine
Landeck-Perjen wird eingestellt.

FA. OSWALD WILLE

Getränkegroßhandel, Pians, Telefon 2009

Geschäftszahl: E 3018/79

VERSTEIGERUNGSEDIKT

Am 25. Februar 1980, vormittags, 10.00 Uhr wird beim gefertigten Gericht, Zimmer Nr. 2 das Güterbeförderungsgewerbe mit dem Standorte in Landeck, beschränkt auf 2 LKW und die zugrunde liegende Konzession durch öffentliche Versteigerung verpachtet. Die Verpachtung erfolgt zunächst für ein Jahr. Der Ausrufspreis beträgt für ein Jahr S 36.000,—. Als Vadium hat jeder Bieter S 18.000,— in barem zu erlegen. Die Pachtbedingungen können in der Geschäftsstelle der gefertigten Gerichtsabteilung in den Amtsstunden und am Tage der Versteigerung bei dem Beamten, der die Versteigerung leitet, eingesehen werden.

Bezirksgericht Landeck, am 25. Jänner 1980



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Beste Schneelage - alle Abfahrten laufend maschinell präpariert

Vormittagskarte bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte,

Einh.	S 100.—)
Kind.	S 75.—)

und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn S 50.—, Kinder S 30.—, zurück.

Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr

Einh.	S 80.—
Kind.	S 50.—

Tageskarte

Einh.	S 100.—
Kind.	S 75.—

Panoramarestaurant ganztägig warme Küchel

Verkaufe PORSCHE TARGA 911 L
Telefon 05442-39243 oder 39302

Baugrund (Imst) zu verkaufen, 18 00 m².
Auskunft in der Schriftleitung des Gemeindeblattes,
Stadtamt Landeck.

Vermiete Kleinwohnung in Zams.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Neuerbautes Sporthotel Ideal (30 Betten) in Serfaus
sucht **Zimmermädchen** mit Praxis zum sofortigen Ein-
tritt. Lohn nach Vereinbarung. Tel. 05476 - 519

Winter-Schlußverkauf

Qualitätsware zu Räumungspreisen

Bettgarnitur		198.—
Flachbetten	ab	487.—
Steppdecken		187.—
Acryldecken		109.—
Küchenhandtücher		23.80
Geschirrtücher	ab	12.80
Doppelbettleintuch		118.—
Vorhangreste tief reduziert		
Schürzendrucke		29.—
Blusen + Kleiderstoffe	ab	29.—
Strickjersey	ab	98.—

Neuer Nähkursbeginn am 5. Feber 1980

Textil-Brandmayr

Landeck, Malsersstraße 24



Verheizen Sie Ihr Geld nicht sinnlos!

Kommen Sie jetzt zu Raiffeisen, denn Raiffeisen hat den Energiesparkredit, mit dem Sie Geld sparen.

40% Heizkostensparnis lassen sich durch richtigen Wärmeschutz erzielen. Raiffeisen übernimmt die Vorfinanzierung aller energiesparenden Investitionen. Der Kredit ist nach vier Jahren durch die Heizkostensparnis zurückgezahlt – und ab dann sparen Sie spürbar.

Raiffeisen. Die Bank 
mit dem persönlichen Service.

Raiffeisen-Energiesparkredit.

Wiese auf der Trams

(unmittelbar neben dem Krotenweiher) zu verpachten.
Anfragen unter Telefon 05472 - 555

Colonia Versicherung

Die Betreuung für das Paznauntal und das Stanzertal
übernimmt ab sofort

Insp. Ladner Alois

6555 Kappl-Brandau 234

Telefon 05445 - 319

Bitte schenken Sie mir auch weiterhin Ihr Vertrauen.

Verkaufe Kinderliegewagen

mit Sportaufsatz und sonstigem Zubehör um S 1.300.-,
Baumer Notburga, Innstraße 11, Landeck

Audi 80, Baujahr 77, 45.000 km, Bestzustand,
zu verkaufen.

Telefon 05442 - 3813

Tüchtige Kraft für SNACK STATION
wird gesucht.

HEINIS heiße Kiste Landeck, Maisengasse

hinfahren-Geld sparen.EUROPA
MÖBEL**EUROPA MÖBEL**
HANS REITEREUROPA
MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal**WINTER-NÄHKURSE**

Die bestens bekannten Firmen
FUNKBERATER R. FIMBERGER

Ihr Fachgeschäft für Nähmaschinen Husqvarna und
Bernina und

Textil Brandmayr in Landeck

laden ein zum Besuch der Nähkurse und verstehen
diese Vermittlung als Kundenservice.

Die Durchführung der Kurse übernimmt wieder das
bewährte

Zuschneide- und Nähstudio „Steria“ Etkorn-Petras

Beginn der Kurse bereits am 5. Februar 1980 mit
Nachmittags- und Abendlehrgängen für Anfänger und
Fortgeschrittene.

Anmeldungen ab sofort bei den oben genannten Fir-
men und in der Handelskammer Landeck.

DANKSAGUNG

Für die uns zuteilgewordenen Beweise der Anteil-
nahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten,
Herrn

OTTO FUCHSBERGER

möchte ich im Namen der Trauerfamilien aufrichti-
gen Dank aussprechen.

Besonders danken möchte ich Hw. Herrn Pfarrer
Lugger und Med. Rat Dr. Frieden, Primar Pezzei,
Ing. Prantner, sowie den Kollegen vom Bautrup 31.
Großer Dank gilt auch dem Sängerbund Landeck
und der Blasmusikgruppe der Tschirgant Spatzen,
die den letzten Gang meines lieben Gatten so
feierlich gestalteten.

Weiters danke ich für die zahlreichen Kranz- und
Blumenspenden.

Hildegard Fuchsberger

Danksagung

Für die überwältigende Anteilnahme anlässlich des Heimgan-
ges meines lieben Gatten, unseres Vaters, Herrn

Franz Taus

danken wir allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten,
ihm Blumen auf das Grab legten und mündlich oder schriftlich
ihr Mitgefühl aussprachen.

Anni Taus und Kinder

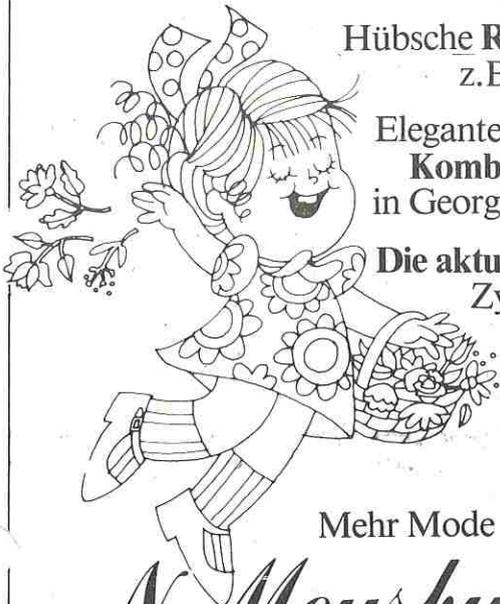
!!Neu eingetroffen!!
Frühjahrsmode 1980

Chice **Blusen** für Damen und
 auch Mädchen

Hübsche **Röcke**,
 z.B. in Trevira

Elegante dreiteilige
Kombinationen, z.B.
 in Georgette-Qualität

Die aktuellen Farbtöne:
 Zyk lame, Grau,
 Lila, Flieder,
 Kirschrot,
 Dunkelblau



Mehr Mode mit

N. Meusburger
mekida *Moden*
 Landeck/Öd

Blickpunkt Werbung Landeck

Wochenendangebot

Blutwurst la	1/2 kg	19.80
Sauerkraut	1 Pkt.	2.90
Nivea Creme mittel	21.90	16.90
Dash Trommel	3 kg	79.80

Stockfisch solange
 Vorrat reicht!

Freitag und Samstag **79.80**

1 K. Adambräu Bier		+ Pfand
Milchzopf	20.-	14.90
Schinken	100 gr.	12.—
Kronenöl	2 1/2 lt.	49.90

Geschäftszeiten: 1/2 8 — 12 Uhr, 14 — 18 Uhr
 Genügend Parkplätze vorhanden.



Lebensmittel-Großhandel-
 Kaffee-Import-eigene
 Rösterei-Textilien-Spielwaren

ED. GRISSEMANN
 Kaufhaus Zams

Blickpunkt Werbung Landeck

Wir suchen einen qualifizierten und engagierten

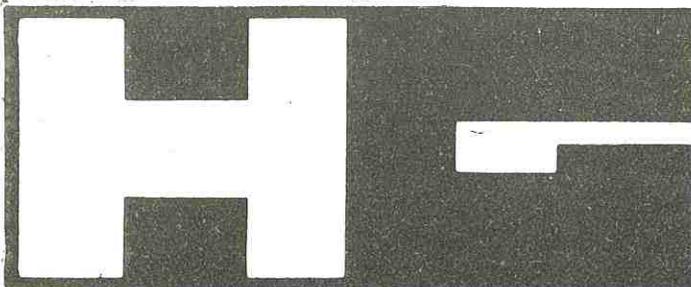
Leiter unserer Verkaufsabteilung.

Geboten werden neben einem leistungsentsprechenden Gehalt eine
sichere Dauerstellung mit großen Aufstiegschancen.

Weiters wird ein

Hochbautechniker und
Schlosser aufgenommen.

Anfragen an



DIPL.ING.
HANS GOIDINGER
BAU +
BETONWAREN

GESELLSCHAFT M.B.H.
 Zams, Tel. 05442/2554

Blickpunkt Werbung Landeck

Wirtschaftstreuhänder

Dr. jur. Karl Thaler

beid. Buchprüfer und Steuerberater

gibt die Verlegung seiner Kanzlei bekannt.

Neue Anschrift: Landeck, Urichstraße 43
(Konsum Kaufhaus Ing. H. Streng)

Telefon: 05442 - 2560 und 2846

Wirtschaftstreuhänder

Peter Thaler

Steuerberater

gibt die Verlegung seiner Kanzlei bekannt.

Neue Anschrift: Landeck, Urichstraße 43
(Konsum Kaufhaus Ing. H. Streng)

Telefon: 05442 - 2560 und 2846



stahl-alu-bau gesmbh

Wir suchen kurzfristig:

Geprüfte Schweißer

für unsere Fertigung Montage

Schlosser

Tischler

für unsere Aluminiumfertigung.

Bewerbungen bitte an unser Personalbüro

Stahl- und Alu-Bau Ges.m.b.H.
Maschinen- u. Apparatebau
6500 Landeck, Uferstraße 6
Telefon 05442/2811

Werbestudio West-Landeck



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!

**Jetzt Super-Tiefstpreise bei:
Schweinefleisch vom 1. 2. - 9. 2.**

- Halbe, magere Schweine Kl I ohne Kopf v. Filz, ca. 35 kg per kg **S 30,—** incl. 32,40
- Schlögl, Schulter, Karree, 1 Einheit ca. 2 kg **S 40,—** incl. S 43,20
- Schweinsgulasch geschnitten ab 3 kg, per kg **S 58,—** incl. S 62,60

Portionierung gratis!

BEACHTEN SIE JEWEILS UNSER TAGESANGEBOT

Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

- Schöner Baugrund, Umgebung Landeck, 1100 m² (auch teilbar)
- Baugrund mittleres Stanzertal, Hanglage, 1000 m²
- 7-Zimmer-Eigentumswohnung Umgebung Landeck
- 1/2 Holzhaus in Kappl-Langesthei
- Schöner Baugrund mittleres Ötztal, Hanglage
- Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck

Rufen Sie uns an — einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes